

Jahresbericht 2016





**Bericht des Gemeinderates von Langenthal
an den Stadtrat
über die Verwaltungstätigkeit im Jahr 2016**

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort des Stadtpräsidenten	5
2	Organigramm der Stadtverwaltung Langenthal.....	7
3	Politik	8
3.1	Kommunale Urnengänge.....	8
3.2	Behörden	8
3.3	Stadtrat	8
3.3.1	Ratsbüro 2016	8
3.3.2	Mutationen im Mitgliederbestand des Stadtrates.....	8
3.3.3	Geschäftsprüfungskommission	9
3.3.3.1	Oberaufsicht	9
3.3.3.2	Datenschutz.....	9
3.3.4	Behandelte Geschäfte im Stadtrat	9
3.3.4.1	Wahlen	9
3.3.4.2	Kreditbeschlüsse.....	9
3.3.4.3	Abrechnungen.....	10
3.3.4.4	Grundstücke/Liegenschaften	10
3.3.4.5	Reglemente, Tarife.....	10
3.3.4.6	Sonstige Geschäfte.....	11
3.3.5	Parlamentarische Vorstösse	12
3.4	Gemeinderat	13
3.4.1	Mitglieder des Gemeinderates	13
3.4.1.1	Berichte der Mitglieder des Gemeinderates	13
3.4.2	Ratsbüro	19
3.4.3	Mutationen im Mitgliederbestand des Gemeinderates	19
3.4.4	Behandelte Geschäfte im Gemeinderat.....	19
3.4.4.1	Kreditbewilligungen und -abrechnungen	19
3.4.4.2	Reglemente, Verordnungen, Pläne, Tarife, Weisungen etc.	23
3.4.4.3	Vertragsgenehmigungen.....	24
3.4.4.4	Geschenke und Vermächtnisse	26
3.4.4.5	Initiativen, Referenden und Petitionen.....	26
3.4.4.6	Gemeindebürgerrechte	26
3.4.5	Berichterstattung zu den Legislaturzielen	27
4	Verwaltung.....	28
4.1	Bericht der Verwaltungsleitung.....	28
4.2	Präsidialamt	30
4.2.1	Bericht des Vorstehers Präsidialamt	30
4.2.2	Fachbereich Stadtkanzlei	31
4.2.2.1	Ständige Aufgaben	31
4.2.2.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	31
4.2.3	Fachbereich Recht	32
4.2.3.1	Ständige Aufgaben	32
4.2.3.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	33
4.2.4	Fachbereich Informatik.....	33
4.2.4.1	Ständige Aufgaben	33

4.2.4.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	34
4.2.5	Fachstelle Personal	35
4.2.5.1	Ständige Aufgaben	35
4.2.5.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	35
4.3	Finanzamt	38
4.3.1	Bericht des Vorstehers Finanzamt.....	38
4.3.2	Fachbereich Rechnungswesen	39
4.3.2.1	Ständige Aufgaben	39
4.3.2.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	39
4.3.3	Fachbereich Steuerwesen	40
4.3.3.1	Ständige Aufgaben	40
4.3.3.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	40
4.3.4	Fachbereich AHV-Zweigstelle	40
4.3.4.1	Ständige Aufgaben	40
4.3.4.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	40
4.3.5	Fachstelle Liegenschaften	41
4.3.5.1	Ständige Aufgaben	41
4.3.5.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	41
4.4	Stadtbauamt	42
4.4.1	Bericht des Vorstehers Stadtbauamt	42
4.4.2	Fachbereich Tiefbau	43
4.4.2.1	Ständige Aufgaben	43
4.4.2.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	43
4.4.3	Fachbereich Hochbau	45
4.4.3.1	Ständige Aufgaben	45
4.4.3.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	45
4.4.3.3	Schwimmbad	46
4.4.4	Fachbereich Stadtentwicklung	47
4.4.4.1	Ständige Aufgaben	47
4.4.4.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	47
4.4.5	Fachbereich Bauinspektorat	49
4.4.5.1	Ständige Aufgaben	49
4.4.5.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	49
4.5	Amt für öffentliche Sicherheit	50
4.5.1	Bericht des Vorstehers Amt für öffentliche Sicherheit.....	50
4.5.2	Fachbereich Polizeiinspektorat	51
4.5.2.1	Ständige Aufgaben	51
4.5.2.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	51
4.5.3	Fachbereich Einwohnerdienste	52
4.5.3.1	Ständige Aufgaben	52
4.5.3.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	52
4.5.4	Zivilschutz Region Langenthal (ZRL)	53
4.5.4.1	Ständige Aufgaben	53
4.5.4.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	53
4.5.5	Stützpunktfeuerwehr Langenthal	54
4.5.5.1	Ständige Aufgaben	54
4.5.5.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	54
4.6	Sozialamt.....	56
4.6.1	Bericht des Vorstehers Sozialamt	56
4.6.2	Soziale Dienste	57
4.6.2.1	Ständige Aufgaben	57

4.6.2.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	57
4.6.3	Schoio-Familienhilfe.....	58
4.6.3.1	Ständige Aufgaben	58
4.6.3.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	59
4.7	Amt für Bildung, Kultur und Sport	61
4.7.1	Bericht des Vorstehers des Amtes für Bildung, Kultur und Sport	61
4.7.2	Volksschule	62
4.7.2.1	Ständige Aufgaben	62
4.7.2.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	62
4.7.3	Fachbereich Bildung, Kinder und Jugend.....	63
4.7.3.1	Ständige Aufgaben	63
4.7.3.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	63
4.7.4	Fachbereich Sport/öffentliche Sportanlagen	64
4.7.4.1	Ständige Aufgaben	64
4.7.4.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	64
4.7.5	Fachbereich Kultur	65
4.7.5.1	Ständige Aufgaben	65
4.7.5.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	65
4.7.6	Fachbereich Regionalbibliothek.....	66
4.7.6.1	Ständige Aufgaben	66
4.7.6.2	Zahlen 2016.....	66
4.7.6.3	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	67
4.7.7	Fachbereich Stadttheater	68
4.7.7.1	Ständige Aufgaben	68
4.7.7.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	68
5	Anhang	69

Vorwort des Stadtpräsidenten



Thomas Rufener
Stadtpräsident

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 20

Telefax: 062 923 21 76

E-Mail: stadtpraesident@langenthal.ch

Der vorliegende Jahresbericht stellt die **politische und verwaltungsseitige Arbeit des Jahres 2016** umfassend und aussagekräftig in den Fokus. Das hier dokumentierte Jahr ist das letzte der laufenden Legislatur. Auswertungen des systematischen Kontrollsystems zeigen den Grad der Umsetzung der Jahreszielsetzungen des Gemeinderats auf. Der weitaus grösste Teil der gefassten Ziele konnte erfreulicherweise zum Abschluss der Legislatur erreicht werden.

Abschluss von wichtigen Planungsarbeiten

Im Jahr 2016 sollten zentrale Planungsgrundlagen bezogen auf die Stadt und teilweise auch mit Wirkung auf die Region zum Abschluss gebracht werden.

Auf der Ebene der Region Oberaargau bedeutete dies die Überarbeitung des **Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzepts (RGSK)**. Das RGSK konnte erfolgreich fertig gestellt werden und fand weitgehende Zustimmung an der Delegiertenversammlung der Region Oberaargau.

Für die Stadt Langenthal erfolgte diese kantonale Planungsarbeit im Einklang mit dem **Agglomerationsprogramm der 3. Generation (AP)**. Im Fokus steht das Ziel, eine optimierte Abstimmung und Koordination der Verkehrs- und Siedlungspolitik erreichen zu können. Die Stadt Langenthal hat ein Interesse, in diesen Planungssystemen optimal verankert zu sein, sind sie doch Basis für die Mitfinanzierungen von grösseren Investitionsvorhaben durch Bund und Kanton. Das Agglomerationsprogramm der 3. Generation konnte Ende 2016 termingerecht und vollständig ausgearbeitet beim Kanton eingereicht werden.

Ein wichtiger Teil des RGSK widmet sich der geplanten Verkehrssanierung Aarwangen – Langenthal Nord. Der Grosse Rat des Kantons Bern stimmte in der Septembersession 2016 einem Kredit von 6,6 Mio. Franken zur Planung des Vorhabens mit grossem Mehr zu. Gegen diesen Beschluss lancierten die Grünen und der VCS des Kantons Bern das Referendum. Anfangs 2017 wurde vom Referendumskomitee die nötige Zahl an Unterschriften bei der Staatskanzlei eingereicht, die Referendumsabstimmung wird im Mai 2017 stattfinden.

Das Projekt zur Erarbeitung einer **umfassenden Siedlungsplanung für unsere Stadt** ging im abgelaufenen Jahr in seine Schlussphase. Das **räumliche Entwicklungskonzept (REK)** wurde in mehreren Mitwirkungsveranstaltungen durch eine breit abgestützte Projektorganisation ausgearbeitet. Damit konnte eine gute Basis für den **kommunalen Siedlungsrichtplan** und für eine **Karte Siedlung und Landschaft** geschaffen werden. Die finalen Arbeiten, insbesondere die Einarbeitung der aus dem Mitwirkungsverfahren eingegangenen Eingaben, konnten Ende des Jahres abgeschlossen werden. Der Gemeinderat verabschiedete den Siedlungsrichtplan, nachdem von Seiten des Kantons die Genehmigungsfähigkeit aus dem Vorprüfungsverfahren grundsätzlich bestätigt wurde. Vor der definitiven Einreichung beim Kanton soll sich der neu gewählte Gemeinderat Anfangs 2017 noch einmal mit dem Planwerk befassen können.

Vorbereitungsarbeiten für eine Fusion von Langenthal mit Obersteckholz

Die Machbarkeit einer Fusion von Langenthal und Obersteckholz wurde in einem detailliert erarbeiteten Machbarkeitsbericht aufgezeigt. Im Stadtrat Langenthal und an der Gemeindeversammlung Obersteckholz wurde im Juni 2016 der Grundsatzentscheid zu einer Fusion positiv gefällt, allerdings mit dem Vorbehalt, dass vorerst eine Restrukturierung der Wasserversorgung in Obersteckholz umgesetzt wird. Im November 2016 mussten die Fusionsarbeiten leider sistiert

werden, weil die angestrebte Lösung für die Wasserversorgung nicht zeitgerecht eingeleitet werden konnte.

Primatwechsel in der Pensionskasse

Der Stiftungsrat der Pensionskasse der Stadt Langenthal erarbeitete mit Hochdruck ein Reglement mit dem Ziel, per 1. Januar 2017 einen Wechsel vom bisherigen Leistungs- zum Beitragsprimat zu vollziehen. Bestandteil des Projekts war zudem die Leistung einer Übergangseinlage durch die Arbeitgebenden, zum Ausgleich der durch den Wechsel ausgelösten individuellen Schlechterstellungen der Versicherten. Im November 2016 stimmten die Stimmberechtigten der Stadt Langenthal dem Kredit zur Finanzierung der Übergangseinlagen für die städtischen Versicherten zu.

3M EMEA GmbH neu in Langenthal

Nach den erfolgreich verlaufenen Verhandlungen für eine Ansiedlung von 3M in Langenthal und dem Bau eines neuen Bürokomplexes am Bahnhof nahm die Firma wie geplant den Betrieb im Oktober 2016 auf. 250 bis 300 neue Arbeitsplätze wurden in Langenthal geschaffen.

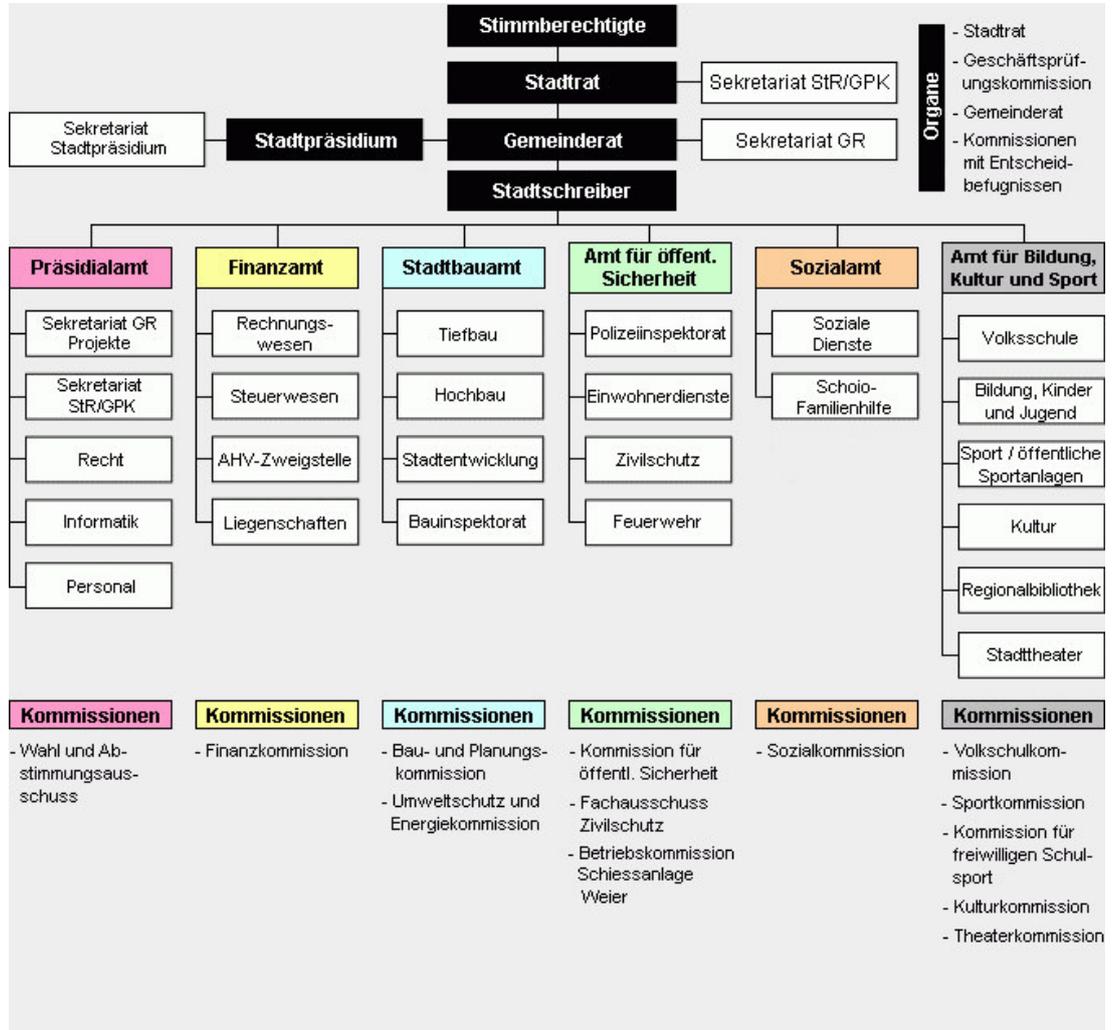
Mit dem vorliegenden Bericht liegt ein **transparenter Überblick über den Stand der laufenden politischen Geschäfte** vor. In Ihren Berichten nehmen die politisch verantwortlichen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte wie auch die im Verwaltungsbetrieb zuständigen Amtsvorstehenden Stellung.

Im Herbst 2016 wurden anlässlich der Gesamterneuerungswahlen die neue Zusammensetzung des Gemeinderats und des Parlaments bestimmt und Reto Müller als neuer Stadtpräsident eingesetzt. Ich freue mich, dass die Legislaturziele des scheidenden Gemeinderats weitgehend erreicht werden konnten, und wünsche den neugewählten politischen Kräften viel Erfolg.

Organigramm der Stadtverwaltung Langenthal

Stand: 31. Dezember 2016

Unter www.langenthal.ch (Rubrik: Verwaltung/Organigramm) ist das aktuelle Organigramm abrufbar.



3 Politik

3.1 Kommunale Urnengänge

30./31. Januar 2016

- **Rechtliche Verselbstständigung des Alterszentrums Haslibrunnen (Überführung in eine Aktiengesellschaft)**
(Stimmbeteiligung: 22.72 %)
Angenommen mit **1'481 Ja (65.1 %)** gegen **794 Nein (34.9 %)**
- **Budget der Erfolgsrechnung 2016 (Budget 2016)**
(Stimmbeteiligung: 22.64 %)
Angenommen mit **1'866 Ja (82.42 %)** gegen **398 Nein (17.58 %)**

26./27. November 2016

- **Leistung und Finanzierung einer einmaligen Übergangseinlage von Fr. 2,5 Mio. für die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung, als Ausgleich für die wirtschaftlichen Nachteile des Wechsels vom Leistungs- ins Beitragsprimat bei der Stiftung Pensionskasse der Stadt Langenthal**
(Stimmbeteiligung: 35.60 %)
Angenommen mit **1'996 Ja (57.54 %)** gegen **1'473 Nein (42.46 %)**
- **Budget der Erfolgsrechnung 2017 (Budget 2017)**
(Stimmbeteiligung: 35.64 %)
Angenommen mit **2'868 Ja (82.46 %)** gegen **610 Nein (17.54 %)**

3.2 Behörden

Der Bestand der Behördenmitglieder per 31. Dezember 2016 ist in Anhang 3 ersichtlich.

Unter www.langenthal.ch (Rubrik: Politik) sind die aktuellen Behördenmitglieder abrufbar.

3.3 Stadtrat

3.3.1 Ratsbüro 2016

- **Präsident:** Marti Bernhard (SP), Rechtsanwalt/MLaw
- **Vizepräsidentin:** Trachsel Ruth (EVP), dipl. Pflegefachfrau HF
- **Stimmzähler:** Wyss Kurt (FDP), Verkaufsleiter Mobiliar
- **Stimmzähler:** Schlapbach Lars (SVP), Versicherungsangestellter

3.3.2 Mutationen im Mitgliederbestand des Stadtrates

- **Multerer Thomas (FDP), Dr. phil. Rektor/Gymnasium Oberaargau, wurde an Stelle des per 31. Dezember 2015 zurückgetretenen Moser Peter (FDP), Reisebüro Kaufmann, mit Wirkung ab 1. Januar 2016 als gewählt erklärt (Gemeinderatsbeschluss: 16. Dezember 2015).**
- **Zaugg-Streuli Franziska (FDP), Lehrerin/Familienfrau, wurde an Stelle des per 31. März 2016 zurückgetretenen Stauffer Martin (FDP), Notar, mit Wirkung ab 1. April 2016 als gewählt erklärt (Gemeinderatsbeschluss: 30. März 2016).**
- **Bader Roland (FDP), eidg. dipl. Haustechnikinstallateur, wurde an Stelle des per 2. Mai 2016 zurückgetretenen (Übertritt in Gemeinderat) Gfeller Markus (FDP), dipl. Wirtschaftsprüfer, mit Wirkung ab 3. Mai 2016 als gewählt erklärt (Gemeinderatsbeschluss: 27. April 2016).**

Die Mitglieder des Stadtrates per 31. Dezember 2016 sind in Anhang 3 ersichtlich.

3.3.3 Geschäftsprüfungskommission

3.3.3.1 Oberaufsicht

Am Montag, 7. November 2016, besuchte die Geschäftsprüfungskommission den Fachbereich Bildung im Amt für Bildung, Kultur und Sport (ABiKuS) im Rahmen der Ausübung ihrer Oberaufsicht über die Verwaltung.

Sie informierte im Nachgang den Gemeinderat sowie den Stadtrat über die Ergebnisse des Verwaltungsbesuches (siehe auch 3.3.4.6).

3.3.3.2 Datenschutz

Im Bereich eines durch die Schulverwaltung genutzten Cloud-Services wurde aufgrund einer kantonalen Vorgabe und in Zusammenarbeit mit dem externen Datenschutzexperten eine Zusatzvereinbarung betreffend den Datenschutz zu einem bestehenden Software-Überlassungs- und Pflegevertrag erarbeitet, durch die Geschäftsprüfungskommission nach Art. 17a KDSG vorgeprüft und genehmigt. Weiter wurden mehrere Datenschutzerklärungen (u.a. im Bereich Software-Umstellung bei der Feuerwehr; Datenbearbeitung zwecks Aufarbeitung für Energierichtplanung) erstellt bzw. überarbeitet. Schliesslich wurde der Geschäftsprüfungskommission ein Gesuch für eine Videoüberwachung an öffentlichen Orten zur Vorabkontrolle eingereicht. Dieses wurde durch den externen Datenschutzexperten vorgeprüft und wird Anfangs 2017 in der Geschäftsprüfungskommission behandelt werden.

3.3.4 Behandelte Geschäfte im Stadtrat

3.3.4.1 Wahlen

■ Mutation in der Finanzkommission (FiKo):

- Wyss Kurt (FDP), Verkaufsleiter Mobilbar, wurde an Stelle des per 2. Mai 2016 zurückgetretenen Gfeller Markus (FDP), dipl. Wirtschaftsprüfer, mit Wirkung ab 25. Mai 2016 für den Rest der bis 31. Dezember 2016 laufenden Amtsperiode gewählt (2. Mai 2016).

■ Mutation in der Kommission für öffentliche Sicherheit (KöS):

- Schick Daniel (FDP), eidg. dipl. Bankfachmann, wurde an Stelle des per 2. Mai 2016 zurückgetretenen Gfeller Markus (FDP), dipl. Wirtschaftsprüfer, mit Wirkung ab 25. Mai 2016 für den Rest der bis 31. Dezember 2016 laufenden Amtsperiode gewählt (2. Mai 2016).

3.3.4.2 Kreditbeschlüsse

	Fr.
■ Stadion Hard, Bern-Zürichstrasse 32: Sanierung des Hauptrasenfeldes und der Elektroanlagen; Projektgenehmigung und Bewilligung Investitionskredit (2. Mai 2016; siehe auch 3.3.4.6)	1'498'400.00
■ Einführung Geodaten und geographisches Informationssystem: Aufbau und Betrieb; Genehmigung; Bewilligung eines Investitionskredites; Schaffung einer neuen unbefristeten Stelle; Genehmigung und Bewilligung Kredite (20. Juni 2016; siehe auch 3.3.4.6)	184'200.00 38'100.00 154'800.00
■ Umsetzung kantonales Kulturförderungsgesetz: Leistungsverträge 2017-2020; Genehmigung; Kredite, Bewilligung (20. Juni 2016; siehe auch 3.3.4.6)	193'023.00
■ Gemeinderrechnung 2017: Vergabe des Auftrages für die Prüfung der Rechnungsablage der Stadt für das Rechnungsjahr 2017 an eine verwaltungsunabhängige, externe Revisionsstelle (Ernst & Young AG Bern) (12. September 2016; siehe auch 3.3.4.6)	29'500.00

■ Projekt SIP (Sicherheit, Intervention, Prävention): Weiterführung (befristete Ordnungs- und Sicherheitsmassnahme bis Ende Legislaturperiode 2017-2020); Genehmigung und Bewilligung Kredite (12. September 2016; siehe auch 3.3.4.6)	(4x67'000.00=) 268'000.00
■ Weiterführung des Förderprogramms für sozial benachteiligte Kinder "schritt:weise": Projektgenehmigung und Kreditbewilligung (12. September 2016; siehe auch 3.3.4.6)	75'000.00
■ Ausbau des Angebots an familienergänzender Kinderbetreuung: Projektgenehmigung und Kreditbewilligung (12. September 2016; siehe auch 3.3.4.6)	90'000.00 435'000.00
■ Gebäude Aarwangenstrasse 20: Teilsanierung; Projektgenehmigung und Kreditbewilligung (24. Oktober 2016; siehe auch 3.3.4.6)	400'000.00
■ Gebäude Jurastrasse 46: Teilsanierung; Projektgenehmigung und Kreditbewilligung (24. Oktober 2016; siehe auch 3.3.4.6)	193'000.00
■ Städtischer Werkhof: Ersatz des 10-jährigen gasbetriebenen Kehrtraktfahrzeugs Iveco 260 E; Bewilligung Investitionskredit (28. November 2016; siehe auch 3.3.4.6)	262'000.00
■ Verwendung des Ratskredits 2016/Vergabe an den Sternwartefonds der Sekundarschule Langenthal, Jurastrasse 22, 4900 Langenthal auf Antrag der EVP/glp-Fraktion (19. Dezember 2016; siehe auch 3.3.4.6)	1'000.00
Total Kreditbewilligungen	<hr/> 3'822'023.00 <hr/>

3.3.4.3 **Abrechnungen**

Gemäss der Stadtverfassung vom 22. Juni 2009 (Art. 71 Abs. 1 Ziff. 10 in der bis 31. Dezember 2016 gültigen Version bzw. Art. 71 Abs. 1 Ziff. 11 in der ab 1. Januar 2017 gültigen Version) beschliesst der Gemeinderat nebst seinen eigenen, auch über Kreditabrechnungen der Stimmberechtigten sowie des Stadtrates, sofern der ursprüngliche Kredit eingehalten wurde oder die erforderlichen Nachkredite vorliegen. Der Gemeinderat hat die Abrechnungen über Kredite des Stadtrates und der Stimmberechtigten dem Stadtrat zur Kenntnis zu bringen. Der Stadtrat wird jeweils im Rahmen der Aktenaufgabe für Stadtratssitzungen über diese Kredite informiert. Die vom Gemeinderat abgerechneten Kredite sind in Kapitel 3.4.4.1 zu finden.

3.3.4.4 **Grundstücke/Liegenschaften**

Der Stadtrat behandelte im Jahr 2016 keine Grundstück- oder Liegenschaftsgeschäfte (Ankäufe, Verkäufe, Tauschgeschäfte, Baurecht).

3.3.4.5 **Reglemente, Tarife**

- Bestattungs- und Friedhofreglement vom 25. Januar 1999: Teilrevision; Genehmigung (2. Mai 2016)
- Wahl- und Abstimmungsreglement: Auslegung und Anwendung von Art. 46 Abs. 2 und 3; Festlegung (20. Juni 2016)
- Personalreglement vom 26. Mai 1997: Teilrevision; Genehmigung (12. September 2016; siehe auch 3.1 und 3.3.4.6)
- Revision der Geschäftsordnung des Stadtrates (Art. 2 Abs. 4 und Art. 5 Abs. 2); Genehmigung (24. Oktober 2016; siehe auch 3.3.5)
- Reglement über die Organisation der Stadtverwaltung vom 20. November 2000: Teilrevision; Genehmigung (1. Lesung am 28. November 2016)

3.3.4.6

Sonstige Geschäfte

- Eröffnung der Sitzung durch den Stadtratspräsidenten 2016, Marti Bernhard, SP (25. Januar 2016)
- Verleihung des Ehrenbürgerrechts der Stadt Langenthal an Herrn Hans-Jürg Käser, Regierungsrat (2. Mai 2016)
- Stadion Hard, Bern-Zürichstrasse 32: Sanierung des Hauptrasenfeldes und der Elektroanlagen; Projektgenehmigung und Bewilligung Investitionskredit (2. Mai 2016; siehe auch 3.3.4.2)
- Parlamentarische Fragestunde/Themen:
 - Zivilschutzkeller als Lagerungsort für 600-jährige Dokumente
 - Nutzung des Verwaltungsgebäudes Jurastrasse 22 für private Anlässe
 - Standort der nunmehr einzigen Poststelle in Langenthal
 - Serviceabbau bei den SBB auch in Langenthal
 - neue Eishockeyarena für Langenthal
 - Bushaltestelle Wiesenstrasse (Migros)
 - Verschmutzung des öffentlichen Raumes
 - "Nette Toilette"(2. Mai 2016)
- Gemeinderechnung für das Jahr 2015; Genehmigung (20. Juni 2016)
- Jahresbericht des Gemeinderates für das Jahr 2015; Genehmigung (20. Juni 2016)
- Einführung Geodaten und geographisches Informationssystem: Aufbau und Betrieb; Genehmigung; Bewilligung eines Investitionskredites; Schaffung einer neuen unbefristeten Stelle; Genehmigung und Bewilligung Kredite (20. Juni 2016; siehe auch 3.3.4.2)
- Gemeindefusion Langenthal und Obersteckholz: Grundsatzbeschluss; Genehmigung (20. Juni 2016)
- Umsetzung kantonales Kulturförderungsgesetz: Leistungsverträge 2017-2020; Genehmigung; Kredite, Bewilligung (20. Juni 2016; siehe auch 3.3.4.2)
- Kenntnissgabe der Ressortbildung und der Ressortzuteilung (20. Juni 2016)
- Gemeinderechnung 2017: Vergabe des Auftrages für die Prüfung der Rechnungsablage der Stadt für das Rechnungsjahr 2017 an eine verwaltungsunabhängige, externe Revisionsstelle (Ernst & Young AG Bern) (12. September 2016; siehe auch 3.3.4.2)
- Finanzplan 2017-2021; Kenntnisnahme (12. September 2016)
- Budget der Erfolgsrechnung 2017: Festsetzung der Steueranlage und des Steuersatzes für die Liegenschaftssteuer; Verabschiedung der Botschaft zu Händen der Volksabstimmung vom 26./27. November 2016 (12. November 2016; siehe auch 3.1)
- Stiftung Pensionskasse der Stadt Langenthal: Wechsel vom Leistungs- ins Beitragsprimat; Auswirkungen auf die Stadt Langenthal als angeschlossene Arbeitgeberin:
 - einmalige Übergangseinlage: Leistung und Finanzierung; Verabschiedung der Botschaft zu Händen der Volksabstimmung vom 26./27. November 2016
 - Personalreglement vom 26. Mai 1997: Teilrevision; Genehmigung (12. September 2016; siehe auch 3.1 und 3.3.4.5)
- Projekt SIP (Sicherheit, Intervention, Prävention): Weiterführung (befristete Ordnungs- und Sicherheitsmassnahme bis Ende Legislaturperiode 2017-2020); Genehmigung und Bewilligung Kredite (12. September 2016; siehe auch 3.3.4.2)
- Weiterführung des Förderprogramms für sozial benachteiligte Kinder "schrittweise": Projektgenehmigung und Kreditbewilligung (12. September 2016; siehe auch 3.3.4.2)
- Ausbau des Angebots an familienergänzender Kinderbetreuung: Projektgenehmigung und Kreditbewilligung (12. September 2016; siehe auch 3.3.4.2)

- 3-fach Sporthalle Hard (Weststrasse 33): Sanierung; Projektgenehmigung und Kreditbewilligung (24. Oktober 2016); Verabschiedung der Botschaft zu Händen der Volksabstimmung vom 11./12. Februar 2017 (28. November 2016; siehe auch 3.1)
- Gebäude Aarwangenstrasse 20: Teilsanierung; Projektgenehmigung und Kreditbewilligung (24. Oktober 2016; siehe auch 3.3.4.2)
- Gebäude Jurastrasse 46: Teilsanierung; Projektgenehmigung und Kreditbewilligung (24. Oktober 2016; siehe auch 3.3.4.2)
- Verleihung des Ehrenbürgerrechts der Stadt Langenthal an Herrn Thomas Rufener, Stadtpräsident (28. November 2016)
- Städtischer Werkhof: Ersatz des 10-jährigen gasbetriebenen Kehrtrichtfahrzeugs Iveco 260 E; Bewilligung Investitionskredit (28. November 2016; siehe auch 3.3.4.2)
- Verwendung des Ratskredits 2016/Vergabe an den Sternwartefonds der Sekundarschule Langenthal, Jurastrasse 22, 4900 Langenthal auf Antrag der EVP/glp-Fraktion (19. Dezember 2016; siehe auch 3.3.4.2)
- Verwaltungsbesuch der Geschäftsprüfungskommission 2016 (Fachbereich Bildung im Amt für Bildung, Kultur und Sport); Rückblick; Information (19. Dezember 2016; siehe auch 3.3.3.1)
- Richtlinien der Regierungstätigkeit 2013-2016, Rückblick; Information durch den Stadtpräsidenten (19. Dezember 2016)
- Schlusswort des Stadtratspräsidenten 2016, Marti Bernhard (SP) (19. Dezember 2016)
- Mitteilungen des Gemeinderates/Themen:
 - Offene Alkohol- und Drogenszene in Langenthal (25. Januar 2016)
 - Bearbeitungsstand Projekt Areal Alte Mühle (2. Mai 2016)
 - Öffentliche Sicherheit: Sicherheitskonzept, Bevölkerungsumfrage, Kriminalstatistik (20. Juni 2016)
 - 3-fach-Sporthalle Hard/Kunststoffrasenfelder (20. Juni 2016)
 - Stiftung Pensionskasse der Stadt Langenthal – Austritt einer angeschlossenen Körperschaft per 31. Dezember 2016 (Stiftung Lindenhof Langenthal) (24. Oktober 2016)
 - ESP Bahnhof Langenthal (24. Oktober 2016)
 - Krematorium Geissbergweg (Totalausmauerung und Revision des Einäscherungs-ofens/gebundene Ausgabe) (19. Dezember 2016)

3.3.5 Parlamentarische Vorstösse

Im Berichtsjahr wurden insgesamt eingereicht:

- 3 im Stadtrat noch nicht behandelte Motionen
- 6 Motionen mit Weisungscharakter
- 2 Motionen mit Richtliniencharakter
- 3 Postulate
- 1 Interpellation
- 1 Einfache Anfrage

Die parlamentarischen Vorstösse (Status per 31. Dezember 2016) sind in Anhang 1 ersichtlich. Sie sind zudem unter www.langenthal.ch (Rubrik: Politik/Stadtrat/Parlamentarische Vorstösse) abrufbar.

3.4 Gemeinderat

3.4.1 Mitglieder des Gemeinderates

- Rufener Thomas, Stadtpräsident (SVP), Präsidialressort, Bau- und Planungswesen, Regionale Zusammenarbeit, Stadtmarketing/Tourismus
- Müller Reto, Vizestadtpräsident (SP), Ressort Sozialwesen, Altersfragen und Gesundheit
- Baer Rolf (FDP), Ressort Öffentliche Sicherheit
- D'Ingiandi-Bobst Christine (JL), Ressort Bildung und Jugend (bis 2. Mai)
- Gfeller Markus (FDP), Ressort Bildung und Jugend (ab 3. Mai)
- Häusler Jürg (SVP), Ressort Finanz- und Steuerwesen
- Masson Pierre (SP), Ressort Versorgung und Entsorgung, Energie und Umweltschutz
- Rüeegger Daniel (EVP), Ressort Kultur und Sport

3.4.1.1 Berichte der Mitglieder des Gemeinderates



Thomas Rufener
Stadtpräsident (SVP)

Ressort: Präsidialressort, Bau- und Planungswesen, Regionale Zusammenarbeit, Stadtmarketing/Tourismus

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 20

Telefax: 062 923 21 76

E-Mail: stadtpraesident@langenthal.ch

Auch im Berichtsjahr 2016 verlangten zahlreiche intensive und anspruchsvolle Geschäfte und Projekte von Politik und Verwaltung vollste Leistungsbereitschaft.

In der Folge sind stichwortartig einige Hauptgeschäfte des Berichtsjahrs angesprochen:

Präsidialressort, Regionale Zusammenarbeit, Stadtmarketing/Tourismus:

- Die neue Stadtverfassung wurde an der Abstimmung vom 13./14. Juni 2015 deutlich mit 84% Ja-Stimmen genehmigt. Diese neue Stadtverfassung erfordert weitreichende Anpassungen an diversen städtischen Reglementen. So befasste sich eine Arbeitsgruppe intensiv mit der Überarbeitung des Personalreglements und eine erste Lesung der teilrevidierten Fassung des Organisationsreglements fand anlässlich der Sitzung des Stadtrats vom November 2016 statt.
- Die Machbarkeit einer Fusion von Langenthal und Obersteckholz wurde in einem detailliert erarbeiteten Machbarkeitsbericht aufgezeigt. Im Stadtrat Langenthal und an der Gemeindeversammlung Obersteckholz wurde im Juni 2016 der Grundsatzentscheid zu einer Fusion positiv gefällt, allerdings mit dem Vorbehalt, dass vorerst eine Restrukturierung der Wasserversorgung in Obersteckholz umgesetzt wird. Im November 2016 mussten die Fusionsarbeiten leider sistiert werden, weil die angestrebte Lösung für die Wasserversorgung nicht zeitgerecht eingeleitet werden konnte.
- Der Stiftungsrat der Pensionskasse der Stadt Langenthal erarbeitete mit Hochdruck ein Reglement mit dem Ziel, per 1. Januar 2017 einen Wechsel vom bisherigen Leistungs- zum Beitragsprimat zu vollziehen. Bestandteil des Projekts war zudem die Leistung einer Übergangseinlage durch die Arbeitgebenden, mit dem Zweck, einen Ausgleich der durch den Wechsel ausgelösten individuellen Schlechterstellungen der Versicherten zu ermöglichen. Im November 2016 stimmten die Stimmberechtigten der Stadt Langenthal dem Kredit zur Finanzierung der Übergangseinlagen für die städtischen Versicherten zu.
- Im Vorfeld der Gesamterneuerungswahlen stellte sich heraus, dass im städtischen Abstimmungs- und Wahlreglement unpräzise Formulierungen in Zusammenhang mit der Wahl des Stadtpräsidiums und des Gemeinderats bestehen. Der Stadtrat legte aus diesem Grund in der

Junisitzung die Auslegung und Anwendung von Art. 46 Abs. 2 und 3 fest. Eine umfassende Revision des besagten Reglements steht an.

Bau- und Planungswesen

- Agglomerationsprogramm der 3. Generation: Das Agglomerationsprogramm der 3. Generation konnte Ende 2016 termingerecht und vollständig ausgearbeitet beim Kanton eingereicht werden.
- RGSK (Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept): Die Erarbeitung des RGSK fand unter Federführung der Region Oberaargau statt. Dem RGSK wurde an der Delegiertenversammlung der Region Oberaargau zugestimmt.
- Siedlungsrichtplan: Der Gemeinderat verabschiedete den Siedlungsrichtplan, bestehend aus dem räumlichen Entwicklungskonzept (REK), dem kommunalen Siedlungsrichtplan und der Karte Siedlung und Landschaft, nachdem von Seiten des Kantons die Genehmigungsfähigkeit aus dem Vorprüfungsverfahren grundsätzlich bestätigt wurde. Vor der definitiven Einreichung beim Kanton soll sich der neu gewählte Gemeinderat anfangs 2017 noch mit dem Planwerk befassen können.
- ÖV-Konzept 2030 für Langenthal: Das Konzept wurde in der RVK (Regionale Verkehrskonferenz) in Zusammenarbeit mit der Stadt Langenthal erarbeitet und Ende 2016 von den zuständigen Delegierten verabschiedet.
- Die Arbeiten im Rahmen des ESP Bahnhof wurden mit Hochdruck vorangetrieben. Im Herbst 2016 verabschiedete der Gemeinderat den sogenannten Koordinationsplan und löste den Objektkredit zur Finanzierung der Erarbeitung von Vorprojekten für die öffentlichen Plätze und Anlagen aus.
- Aufnahme der Bauarbeiten zur Renovation des Stadttheaters: Heikle Abbrucharbeiten konnten wie geplant vollzogen werden. Die Baustelle läuft nach Bauprogramm, insbesondere Termin- und Kostenstandkontrollen liegen Ende 2016 im Plan.
- Einführung von Geodaten und einem geographischen Informationssystem: Die Digitalisierung der Plangrundlagen kann mit der Schaffung einer Stelle für einen GIS Fachspezialisten umgesetzt werden.
- Die Sanierung des Hauptrasenfelds im Stadion Hard wird im Winter 2016/17 realisiert. Die Vorlage zur Sanierung der 3-fach Sporthalle Hard wird zu Händen der Stimmberechtigten verabschiedet (Zustimmung in der Gemeindeabstimmung im Februar 2017).

Das Zusammenspiel zwischen Politik und Verwaltung wurde einmal mehr auf die Probe gestellt, damit das stark beladene Aufgabenprogramm erfolgreich, sachrichtig und zeitgerecht umgesetzt werden konnte. Ich danke allen Mitarbeitenden der Stadt Langenthal herzlich für ihren engagierten Einsatz.



Müller Reto

Vizestadtpräsident (SP)

Ressort: Sozialwesen, Altersfragen und Gesundheit

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 22

Telefax: 062 923 21 76

E-Mail: praesidialamt@langenthal.ch

Nebst der professionellen Hilfe gewinnen im Umfeld der Sozialen Arbeit die freiwilligen Tätigkeiten zunehmend an Bedeutung. Schweizweit ist rund ein Drittel der Bevölkerung bereit, sich unentgeltlich unter Einsatz ihrer Arbeitskraft und ihrer Zeit für die Gesellschaft und zum Gemeinwohl in irgendeiner Form einzusetzen. Dies findet in formeller Form für Organisationen oder Vereine statt oder informell in Form von Nachbarschaftshilfe, Kinderbetreuung, Angehörigenpflege u.v.m. Auch in Langenthal können wir auf viele tatkräftige und innovative Menschen zählen, welche schwächeren und hilfsbedürftigen Menschen zur Seite stehen. Die Politik anerkennt diese Arbeit und Leistung, symbolhaft zum Beispiel mit dem Preis für soziales Engagement, welcher im

Berichtsjahr an den Verein acj für 30 Jahre Kinder- und Jugendarbeit verliehen wurde. Auch das neue Altersleitbild, das zusammen mit fast allen Gemeinden der Region Oberaargau Ost in zahlreichen Sitzungen erarbeitet werden konnte, nimmt mit dem Aspekt der "Caring Community", der sich sorgenden und selbstversorgenden Gemeinschaft, Bezug auf die umfassende Partizipation von Betroffenen und Beteiligten zur Lösung jetziger und künftiger sozialpolitischer Herausforderungen. Vergleichsweise bereits etabliert sind die sozialräumlichen und sozialpädagogischen Paradigmenwechsel in der Familienhilfe, worin es der Schoio-Familienhilfe als städtische Institution wichtig und gelungen ist, im Austausch und mit der Stärkung der Eltern als eigentliche erziehungsverantwortliche Partnerinnen und Partner aufzutreten. Das Projekt der Verselbständigung der Schoio-Familienhilfe konnte im Berichtsjahr entscheidend vorangetrieben werden, so dass es zur politischen Entscheidungsfindung heranreift. Mit dem Volksbeschluss vom 31. Januar 2016 hat die Stimmbürgerschaft den Auslagerungsprozess des Alterszentrum Haslibrunnen in eine Aktiengesellschaft hingegen bereits abgeschlossen. Der Bereich der Sozialhilfe entwickelte sich prozentual leicht rückläufig. Die Anzahl der betroffenen Personen steigt aber unvermittelt an. Dementsprechend bleibt auch der politische Druck auf Lösungen und den Wirkungsgrad der Sozialhilfe hoch. In der entsprechenden 2. Vernehmlassung zur Teilrevision der Sozialhilfegesetzgebung lehnte der Gemeinderat die vom Regierungsrat vorgeschlagenen Massnahmen ab, deren Wirkung von Seiten der Fachleute nicht bestätigt werden konnte. Die Auslegung der Sozialhilfe und die Finanzierbarkeit, das gesellschaftliche Miteinander und der soziale Frieden, die Unterstützung für pflegende und betreuende Angehörige sowie die Aufrechterhaltung der Motivation von Freiwilligen werden auch in Zukunft Herausforderungen bilden, derer wir uns stellen müssen. Ich danke allen Beteiligten und Betroffenen, die sich beruflich oder ehrenamtlich an der Lösung von sozialen Problemen und Brennpunkten beteiligen.



Baer Rolf

Gemeinderat (FDP)
Mitglied des Ratsbüros

Ressort: Öffentliche Sicherheit

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 22

Telefax: 062 923 21 76

E-Mail: praesidialamt@langenthal.ch

Die Zustimmung des Stadtrates für eine vierjährige Verlängerung von SIP (Sicherheit, Intervention, Prävention); die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei; das geplante neue Polizeigesetz, das den Ressourcengemeinden wiederum Personenkontrollen ermöglichen soll; die laufende Umsetzung des Sicherheitskonzeptes; die Massnahmen der Verkehrsrichtplanung; die professionelle Handhabung der Einbürgerungsverfahren; eine mit den modernsten Geräten ausgerüstete und gründlich ausgebildete Feuerwehr; eine sicher verankerte Zivilschutzorganisation, die 17 Gemeinden umfasst; souveräne Einwohnerdienste... – Langenthal steht im Bereich der "öffentlichen Sicherheit" aus Sicht des Gemeinderates sehr gut da. Es geht darum, gerade im präventiven Bereich, beharrlich "dranzubleiben" und der Langenthaler Bevölkerung die Präsenz der Sicherheitskräfte und die hohe Selbstverpflichtung der Mitarbeitenden als Dienstleister immer wieder sichtbar zu machen.

Was ich bereits am Ende der letzten beiden Jahre habe erwähnen können, wiederhole ich an dieser Stelle gerne: Die Arbeit des Amtes für öffentliche Sicherheit ist u.a. in grossem Masse gekennzeichnet durch den direkten Kontakt zu den Langenthaler Bürgerinnen und Bürgern (Einwohnerschalter, Einwohnerdienste, Zivilschutz, Feuerwehr, Marktwesen, Vermietungen, SIP, Bestattungswesen). Gerade dies ist Marketing!

Der Amtsleitung, den Fachbereichsleitern und allen Mitarbeitenden des Amtes für öffentliche Sicherheit möchte ich als Gemeinderat und Ressortvorsteher bestens für ihren beharrlichen Einsatz, für ihre fachlich tadellose Arbeit und ihre menschliche Kompetenz zu Gunsten Langenthals danken. Als Ressortvorsteher danke ich ebenfalls für das mir in den vergangenen 8 Jahren entgegengebrachte Vertrauen und die Wertschätzung, welche ich habe erfahren dürfen!



Gfeller Markus

Gemeinderat (FDP)

Ressort: Bildung und Jugend

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 22

Telefax: 062 923 21 76

E-Mail: praesidialamt@langenthal.ch

Anfang Mai durfte ich als Nachfolger von Christine D'Ingiandi-Bobst im Gemeinderat Einsitz nehmen und für den Rest der Legislatur das Ressort Bildung und Jugend führen. Dank der gründlichen Einführung durch meine Vorgängerin und der guten Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden des Amtes für Bildung, Kultur und Sport wurde ich rasch mit den anstehenden Aufgaben und pendenten Arbeiten vertraut.

Als wichtigstes Vorhaben sehe ich derzeit die "erweiterte Schulplanung". Mit diesem Projekt werden die Weichen für kommende Generationen von Kindern gestellt. Ein umfassendes und qualitativ hochstehendes Schulangebot begründet für Langenthal einen bedeutenden Standortvorteil. In diesem Dossier konnte Mitte 2016 ein Zwischenbericht vorgelegt werden. Im Bildungsbereich der Primar- und Sekundarstufe I sowie der damit verbundenen Infrastruktur werden uns in naher Zukunft wichtige Weichenstellungen erwarten. Dabei sollten wir uns nicht nur von aktuellen Strömungen der Bildungspolitik leiten lassen, sondern auch die soziale Bedeutung von Schulwegen (ohne Elterntransporte) und das wirtschaftsorientierte Lernen (vor allem auch für die künftige Erwerbstätigkeit) entsprechend gewichten. Die Zusammenarbeit mit weiterführenden Schulen, dem Bildungszentrum Langenthal (bzL) erachte ich in diesem Zusammenhang als absolut notwendig. Ich durfte diese als zielorientiert erleben. Wir müssen gemeinsam für den Erhalt des Bildungsstandortes Langenthal mindestens im bisherigen Umfang kämpfen. Dabei gilt es auch, unsere Nachbargemeinden entsprechend den gemeinsamen Bedürfnissen einzubinden.

Im Berichtsjahr durften wir die Zusammenarbeit mit dem Trägerverein offene Kinder- und Jugendarbeit Oberaargau (ToKJO) auf eine neue Basis stellen, so dass die gegenseitige Information gegenüber der früheren Organisationsform verbessert werden konnte. An dieser Stelle herzlichen Dank an die Verantwortlichen von ToKJO für ihre wertvolle Jugendarbeit in unserer Region.

Nicht zuletzt wurden 23 zusätzliche Krippenplätze geschaffen. Auch die beim Beschluss des Stadtrates noch nicht abschliessend definierten 7 Plätze konnten bis Jahresende zugeteilt werden. Damit konnte die seit längerer Zeit bestehende Nachfrage nun befriedigt werden. Ich bin überzeugt, dass wir mit dem heutigen quantitativen Ausbau der subventionierten Kinderbetreuung nun einen adäquaten Ausbaustand aufweisen. Auch diese Massnahme dient der Attraktivierung der Stadt Langenthal als Wohn- und Arbeitsort.

Abschliessend danke ich den Mitarbeitenden des ABiKuS unter der Leitung von Daniel Ott herzlich für die konstruktive und effiziente Zusammenarbeit. Ich durfte jederzeit auf die volle und loyale Unterstützung zählen.

**Häusler Jürg**

Gemeinderat (SVP)

Ressort: Finanz- und Steuerwesen

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 22

Telefax: 062 923 21 76

E-Mail: praesidialamt@langenthal.ch

Das letzte Berichtsjahr dieser Legislatur war in finanzpolitischer Hinsicht von positiven Aspekten geprägt. So konnte dem Stadtrat im Juni 2016 ein sehr guter Rechnungsabschluss 2015 mit rekordhohen Steuererträgen präsentiert werden. Parallel dazu wurde der Budgetprozess für das Jahr 2017 von der Finanzverwaltung gut vorbereitet und ging dementsprechend über die Bühne, was mit der hohen Zustimmung bei der Volksabstimmung entsprechend bestätigt wurde.

Finanzpolitisch wagte die Finanzkommission den Blick über den Tellerrand hinaus und unterbreitete dem Gemeinderat entsprechende Empfehlungen mit der Finanzstrategie 2016plus. Es gilt nun in der neuen Legislatur die als Konzept vorliegende Strategie noch zu verfeinern und umzusetzen. Weitere positive Wirkungen konnten mit der Senkung der Abwassergebühren sowie mit der Ausarbeitung neuer Verträge mit dem Kanton zur Nutzung von Sportanlagen erreicht werden. Wie wir alle wissen oder feststellen, sind auch einige finanziell gewichtige Investitionen wie ESP Bahnhof, Stadttheater, Strassensanierungen etc. in Umsetzung beziehungsweise in Planung.

In finanzieller Hinsicht ein wichtiges Geschäft war die Bildung einer Übergangseinlage im Zusammenhang mit dem Wechsel vom Leistungs- zum Beitragsprimat bei der städtischen Pensionskasse, welche Ende November 2016 vom Volk gutgeheissen wurde.

Die für die Stadt Langenthal geltende und im Kanton Bern sehr attraktive Steueranlage konnte weiterhin gesichert werden. Es gilt aber stetig Mass zu halten und mit der vorliegenden Finanzstrategie die nach wie vor vorhandene strukturelle Lücke weiter zu verkleinern respektive gänzlich zu schliessen.

Persönlich beurteilt war auch im letzten Jahr der Legislatur die Zusammenarbeit innerhalb des Gemeinderates sachlich und konstruktiv, aber auch innerhalb der Finanzkommission konnten die Geschäfte zielgerichtet und effizient abgewickelt werden.

Der Amtsleitung, den Fachbereichsleitern und allen Mitarbeitenden des Finanzamtes gilt es ein grosses Dankeschön auszusprechen für die täglich geleistete Arbeit zum Wohle unserer schönen Stadt.

**Masson Pierre**

Gemeinderat (SP)

Ressort: Versorgung und Entsorgung, Energie und Umweltschutz

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 22

Telefax: 062 923 21 76

E-Mail: praesidialamt@langenthal.ch

Auch das letzte Jahr der Legislatur war für das Ressort Versorgung und Entsorgung, Energie und Umweltschutz eine sehr spannende Zeit. Die Herausforderungen werden nicht kleiner und es wird von allen Beteiligten ein grosser Einsatz verlangt. In diesem Sinne möchte ich mich ganz herzlich bei allen bedanken, die einen Teil zum Erreichen unserer Ziele beigetragen haben. Im Folgenden einige Leckerbissen aus dem Ressort im 2016:

Im Zusammenhang mit der Erarbeitung des kommunalen Energierichtplans konnten einige interessante Erkenntnisse für den Raum Langenthal gewonnen werden. So zeigen neuste Studien u.a., dass neben dem vermehrten Einsatz von Biogas auch Wärme-Kraft-Kopplung (WKK) im Gasbereich eine sinnvolle und interessante Technologie für Langenthal sein kann. Insbesondere in den kalten Monaten könnten solche Anlagen künftig eine zentrale Rolle spielen. Aus ökologischer Sicht ist eine parallele Verstromung einer reinen Nutzung der Wärme klar vorzuziehen.

Im September führten wir den ersten Mobilitätstag in Langenthal durch. Trotz schlechtem Wetter konnten wir vielen Besucherinnen und Besuchern ein abwechslungsreiches Programm rund ums Thema Mobilität präsentieren. Das Highlight war sicherlich die Taufe einer BLS-Komposition auf den Namen unserer Stadt. Aber auch der Pumptrack oder die Rikschas, die das Zentrum mit dem Bahnhof verbanden, wurden mit grosser Begeisterung rege benutzt. Den reibungslosen Ablauf verdanken wir einer guten Vorbereitung und vor allem jenen Leuten, die mit Herzblut mitgeholfen haben. Vielen herzlichen Dank. Ziel ist es, diesen Anlass jährlich durchzuführen, um die Bevölkerung in regelmässigen Abständen für das breit gefächerte und spannende Thema zu sensibilisieren.

Das heute im Einsatz stehende gasbetriebene Kehrichtfahrzeug machte vor allem wegen den hohen Betriebs- und Reparaturkosten von sich reden, weshalb schon nach 10 Jahren die Anschaffung eines neuen Fahrzeuges aufgegleist werden musste. Aus diesem Grund wurde ein Submissionsverfahren eröffnet und verschiedene Fahrzeuge und Aufbauten auf ihre Tauglichkeit für die „Ghüderroueten“ in Langenthal hin geprüft. Schlussendlich stimmte das Parlament einem Kredit für ein modernes Dieselfahrzeug der neusten Euronorm 6 zu. Das neue Fahrzeug wird voraussichtlich im Frühjahr 2017 in Betrieb genommen werden können.



Rügger Daniel

Gemeinderat (EVP)

Ressort: Kultur und Sport

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 22

Telefax: 062 923 21 76

E-Mail: praesidialamt@langenthal.ch

Im letzten Jahr der Legislatur übernahm nach 1¾-jähriger Vakanz mit Daniel Ott ein neuer Vorsteher die Verantwortung für die operativen Belange des Amtes. In allen Fachbereichen konnten Projekte abgeschlossen und andere in die richtigen Bahnen zur zukünftigen Umsetzung gelenkt werden. Allen Mitarbeitenden danke ich bestens für das engagierte Mitwirken und die konstruktive Zusammenarbeit.

Kultur

Nach mehrjährigen intensiven Vorbereitungsarbeiten wurden die neuen Leistungsverträge der fünf in Langenthal domizilierten regional bedeutenden Kulturinstitutionen von allen zuständigen Instanzen genehmigt. Diese Verträge bilden die Basis für die Arbeit und den finanziellen Rahmen der nächsten vier Jahre.

Highlights im Fachbereich Kultur waren:

- die alljährliche Kulturnacht, welche als Geschenk der Kulturhäuser an ihre Nutzer ein abwechslungsreiches und tolles Programm bietet, das jeweils auf erfreuliche Echos stösst.
- die Kulturpreisverleihung, bei der zwei Fotografen die begehrte Auszeichnung in Empfang nehmen durften.
- der halbjährliche Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern aller in der Langenthaler Kultur wirkenden Vereine. Die Vielfalt des Angebotes und die grosse Zahl Freiwilliger sind immer wieder beeindruckend.

Regionalbibliothek

Die Regionalbibliothek ist das bibliothekarische Zentrum des Oberaargaus. Auf die Benutzerfreundlichkeit wird grossen Wert gelegt. Im Berichtsjahr wurde die Präsentation der Medien um-

gestellt, sodass die Kundinnen und Kunden ihre Ausleihen einfacher und besser finden. Zudem lädt das neu eröffnete Café Libretto zum Verweilen bzw. zum Blick in die Tagesmedien ein.

Sport

Sowohl der Fachbereich Sport wie auch die Sportkommission verstehen sich als Bindeglied zwischen den Vereinen, der Verwaltung und der Politik. Neben der finanziellen Unterstützung der Sportvereine, bildet auch die Koordination der Nutzung der Turn- und Sporthallen eine wichtige Aufgabe des Sportamtes. Zudem war die fachtechnische Unterstützung bei Neu- und Sanierungsprojekten der Sportinfrastruktur gefragt. An der jährlich stattfindenden Präsidentenkonferenz der Sportvereine wurden Themen aus dem Vereinsalltag aus Sicht des Präsidenten von GC und SCL besprochen.

Stadttheater

Das Stadttheater erlebte dieses Jahr verschiedene Highlights. Der Saisonabschluss 2015/2016 bildete gleichzeitig auch das Ende der Vorstellungen im altherwürdigen Theater. Im Rahmen von verschiedenen Aktivitäten nahm die Bevölkerung Abschied vom lieb gewonnenen Theatersaal. Im Herbst startete die Übergangssaison planmässig in der Alten Mühle. Zudem können die Besuchenden ihre Tickets über das neu eingeführte Ticketsystem mit wenigen Mausklicks beschaffen. Daneben sind die Sanierungsarbeiten am Gebäude planmässig angelaufen, so dass Ende 2017 das neu renovierte Gebäude eingeweiht werden kann.

Mit diesem Bericht verabschiede ich mich von der Politbühne von Langenthal, verbunden mit dem besten Dank an alle, die mich in meinen verschiedenen Funktionen während vieler Jahre in unterschiedlicher Art und Weise unterstützt haben.

3.4.2

Ratsbüro

- Präsident: Rufener Thomas, Stadtpräsident (SVP)
- Vizepräsident: Müller Reto, Vizestadtpräsident (SP)
- Büromitglied: Baer Rolf, Gemeinderat (FDP)

3.4.3

Mutationen im Mitgliederbestand des Gemeinderates

Einsitznahme von Herrn Markus Gfeller (FDP) als Mitglied des Gemeinderates mit Wirkung ab 3. Mai 2016 für den Rest der bis zum 31. Dezember 2016 laufenden Legislaturperiode, anstelle der per 2. Mai 2016 zurücktretenden Frau Christine D'Ingiandi-Bobst (27. April 2016).

3.4.4

Behandelte Geschäfte im Gemeinderat

3.4.4.1

Kreditbewilligungen und -abrechnungen

Der Gemeinderat bewilligte zu Lasten der **Laufenden Rechnung 2016** für nicht vorgesehene Kosten diverse Nachkredite. Die Details dazu sind in der "**Rechnung 2016**" der Stadt Langenthal (ab Seite 69) ersichtlich.

A. Kreditbewilligungen

Zu Lasten der **Investitionsrechnung** bewilligte der Gemeinderat folgende Verpflichtungskredite:

	Fr.
■ Abwasser; Sanierung von Abwasserleitungen nach GEP-Massnahmenplan für das Jahr 2016; Leitungsersatz Ringstrasse und Leitungsersatz Aarwangenstrasse; Ausarbeitung Bauprojekte (10. Februar 2016)	16'700.00
■ Abwasser; GEP-Massnahme Nr. 8; Neubau Regenbecken Weststrasse; Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie (2. März 2016)	64'000.00
■ Strassen; Bahnhofstrasse, Abschnitt Hübeligasse bis Talstrasse; Sanierung Strassenoberbau; Ausarbeitung Bauprojekt (6. April 2016)	55'000.00
■ Liegenschaften; Schulzentrum Hard; Umbau und Umnutzung der Hauswartwohnung für schulische Zwecke, Erweiterung Unterrichtsraum Heilpädagogik (6. April 2016)	37'000.00

■ Strassen; Murgenthalstrasse, Abschnitt Jurastrasse bis Bahnhofstrasse; Ausführung Belagersatz und östliches Trottoir (18. Mai 2016)	114'800.00
■ Strassen; Dennliweg, Abschnitt Bleienbachstrasse bis Dennliweg Haus Nr. 37; Ausführung Belagersatz Fahrbahn (18. Mai 2016)	85'200.00
■ Stadttheater; Internetauftritt für das Stadttheater; Entwicklung und Implementierung (18. Mai 2016)	117'530.00
■ Schoio-Familienhilfe; rechtliche Verselbständigung und Ausgliederung in eine Aktiengesellschaft; Projektorganisation (18. Mai 2016)	90'000.00
■ Öffentliche Beleuchtung; Ersatz von 762 Lampen (ohne Kandelaber) (8. Juni 2016)	800'000.00
■ Richtplanung und Nutzungsplanung; Kommunaler Richtplan Energie; Projektorganisation (8. Juni 2016)	15'000.00
■ Abwasser und Kanalisation; Regenwasser- und Mischwasserleitung St. Urbanstrasse, Abschnitt Jurastrasse bis St. Urbanstrasse Haus Nr. 23 (22. Juni 2016)	276'000.00
■ Richtplanung und Nutzungsplanung; Evaluation eines Standortes für eine neue Eissporthalle (29. Juni 2016)	137'000.00
■ Einzelne Planungen; Bahnhofgebiet Langenthal; Richtplan ESP Bahnhof; Anpassungen (29. Juni 2016)	57'000.00
■ Agglomerationsprogramm der 3. Generation; Mehraufwendungen bei der Erarbeitung (Nachkredit zu Lasten Investitionsrechnung) (29. Juni 2016)	57'805.00
■ Gewässer; Widenbach; Massnahme zum Hochwasserschutz; Rückhaltebecken mit gedrosseltem Abfluss (24. August 2016)	220'000.00
■ Einzelne Planungen; Bahnhofgebiet Langenthal; ESP Bahnhof; 2. Phase; 2. Objektkredit (14. September 2016)	40'000.00
■ Strassen; Erstellung eines Betriebs- und Gestaltungskonzeptes für die Umgestaltung der St. Urbanstrasse, Abschnitt Marktgasse bis Spitalplatz; Bewilligung eines Nachkredites zu Lasten der Investitionsrechnung (14. September 2016)	7'000.00
■ Öffentlicher Verkehr; BLS AG; Sanierung der Bahnübergänge Schoren-, Thunstetten- und Bleienbachstrasse (26. Oktober 2016)	136'962.40
■ Hochwasserschutzverband unteres Langetental; Instandsetzung Hochwasserentlastungskanal Bahnhofstrasse, Baulos 2, Abschnitt Postgebäude bis Bahnhofplatz (30. November 2016)	110'000.00
■ Krematorium Geissbergweg; Totalausmauerung und Revision des Einäscherungsrofens (30. November 2016)	310'000.00
Total Kreditsumme zu Lasten der Investitionsrechnung	<u>2'746'997.40</u>

B. Kreditabrechnungen

Im Berichtsjahr genehmigte der Gemeinderat, gestützt auf die Stadtverfassung vom 22. Juni 2009 (Art. 71 Abs. 1 Ziff. 10 in der bis 31. Dezember 2016 gültigen Version bzw. Art. 71 Abs. 1 Ziff. 11 in der ab 1. Januar 2017 gültigen Version), folgende Abrechnungen über Investitionskredite, deren Bewilligung in der Kompetenz des Stadtrates lagen:

	<u>Kredit/Fr.</u>	<u>Abrechnung/Fr.</u>
■ Industrielle Betriebe; Umwandlung der öffentlich-rechtlichen Anstalt in eine Aktiengesellschaft (13. Januar 2016)	225'000.00	109'012.70
■ Stiftung Mühle Langenthal; Darlehen für die Parkierung (17. Februar 2016)	759'000.00	0.00

■ Rechnungswesen; Überführung und Widmung der Parzellen Nr. 856, Liegenschaft Untersteckholzstrasse 11, Nr. 3305, Liegenschaft Untersteckholzstrasse 11A, Nr 1641, und Liegenschaft St. Urbanstrasse, vom Finanzins Verwaltungsvermögen (21. Juli 2016)	1'144'921.25	1'144'921.25
■ Feuerwehr; Ersatzbeschaffung des Pionierfahrzeuges (Rüstwagen) (21. September 2016)	745'500.00	711'012.10
■ Alterszentrum Haslibrunnen; Ausgliederung in eine Aktiengesellschaft; Projektorganisation (16. November 2016)	234'000.00	208'519.72
■ Informatik; Volksschule Langenthal; Projekt "ict4kids"; Finanzierung der ICT-Infrastruktur an den Volksschulen Langenthal (Rahmenkredit) (16. November 2016)	4'230'000.00	2'973'962.26
Total Kredite/Abrechnungen	7'338'421.25	5'147'428.03

Im Berichtsjahr genehmigte der Gemeinderat folgende Abrechnungen über Investitionskredite, deren Bewilligung in seiner Kompetenz lag:

	Kredit/Fr.	Abrechnung/Fr.
■ Strassen; Konzeptstudie Umgestaltung St. Urbanstrasse – Untersteckholzstrasse (13. Januar 2016)	11'640.20	11'640.20
■ Strassen; Konzeptstudie St. Urbanstrasse - Untersteckholzstrasse; Variantenwahl (13. Januar 2016)	20'000.00	18'669.00
■ Überbauungsordnung Nr. 14 "Wuhr"; Umgestaltung Wuhrplatz; Beleuchtungskonzept; Projektierung (10. Februar 2016)	20'600.00	6'867.45
■ Überbauungsordnung Nr. 15 "Untere Marktgasse"; Ausarbeitung eines an die Obere Marktgasse angepassten Beleuchtungskonzeptes (10. Februar 2016)	10'200.00	4'829.05
■ Strassen; Brücken; Ersatz der Langetenbrücke in der St. Urbanstrasse zwischen Choufhüsi und Hotel Bären (10. Februar 2016)	229'000.00	266'118.95
■ Strassen und Abwasser/Kanalisation; Strassenbeleuchtung; Ersatz Abwasserleitung nach GEP-Massnahmenplan und Erneuerung der Strassenbeleuchtungen in der Hintere Hardaustrasse, Abschnitt Ackerweg bis Zeieweg (27. April 2016)		
■ Strassenbeleuchtung	51'000.00	27'719.35
■ Kanalisation	324'000.00	232'444.35
■ Abwasser/Kanalisation; Schachtsanierung der Stufe 1, 2. Etappe nach GEP-Massnahmenplan (27. April 2016)	230'000.00	215'883.20
■ Liegenschaften; Bewegungsraum- und Sportstättenkonzept für die Stadt Langenthal (27. April 2016)	90'000.00	82'062.05
■ Liegenschaften; ESP Bahnhof; externe Unterstützung für die Vorarbeiten zur Projektierung (27. April 2016)	45'000.00	44'985.90
■ Städtischer Werkhof; Ersatzbeschaffung für den 20-jährigen Hubstapler Yale GDP 25 TF (27. April 2016)	55'300.00	59'620.00
■ Überbauungsordnung Nr. 26 "Rindermatte" Erschliessung Rindermatte (25. Mai 2016)		
■ Strassenbau	226'000.00	171'587.65
■ Strassenbeleuchtung	49'000.00	37'031.75
■ Kanalisation	184'000.00	156'468.05

■ Wasserversorgung	97'000.00	74'851.20
■ Elektroversorgung	139'000.00	95'913.65
■ Liegenschaften; Schulzentrum Kreuzfeld 4; Hydrogeologische Abklärungen für den Wärmeentzug (21. Juli 2016)	29'000.00	20'804.50
■ Liegenschaften; Truppenunterkunft; Ersetzen der Apparate und Leitungen im Duschaum 1 (21. Juli 2016)	47'000.00	41'496.20
■ Liegenschaften; Sanierung Flachdächer und Erweiterung Attikageschoss für die Erarbeitung eines Projektes (21. Juli 2016)	64'000.00	65'024.20
■ Rechnungswesen; Überführung und Widmung der Parzellen Nr. 4036, Aussenanlage Weststrasse, vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen (21. Juli 2016)	817'640.00	817'640.00
■ Rechnungswesen; Überführung und Widmung der Parzellen Nr. 317, Parkplatz Weststrasse, Nr. 516, Parkplatz Farbasse, Nr. 729, Parkplatz Herzogstrasse, Nr. 1537, Parkplatz Lotzwilstrasse/Oberer Matte, und Nr. 2928, Parkplatz Rumiweg/Schwimmbad, vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen (21. Juli 2016)	416'567.90	416'567.90
■ Liegenschaften; Schorenweiher (1. Etappe) (21. September 2016)	102'000.00	101'323.45
■ Liegenschaften; Schorenweiher (2. Etappe) (21. September 2016)	38'000.00	36'646.75
■ Liegenschaften; Systematische Erfassung und Darstellung der städtischen Liegenschaften (19. Oktober 2016)	40'000.00	56'001.75
■ Strassen; Dennliweg, Abschnitt Haus Nr. 35c bis zur Wendeschlaufe; Ersatz Strassenbelag	100'000.00	91'217.55
■ Informatik; Volksschule Langenthal; Projekt "ict4kids" externe Projektorganisation (16. November 2016)	95'000.00	94'882.95
■ Informatik; Volksschule Langenthal; Projekt "ict4kids"; Umsetzung RE1; städtisches Kommunikationsnetz (Objektkredit) (16. November 2016)	330'000.00	304'391.40
■ Informatik; Volksschule Langenthal; Projekt "ict4kids"; Umsetzung RE1; externe Projektleitung (Objektkredit) (16. November 2016)	107'828.00	108'170.60
■ Informatik; Volksschule Langenthal; Projekt "ict4kids"; Umsetzung RE1; Schulmobiliar (Objektkredit) (16. November 2016)	90'000.00	76'996.85
■ Informatik; Volksschule Langenthal; Projekt "ict4kids"; Umsetzung RE1; Softwarelizenzen, Teil 1 (Objektkredit) (16. November 2016)	72'500.00	71'713.37
■ Informatik; Volksschule Langenthal; Projekt "ict4kids"; Umsetzung RE1, Schulzentrum Elzmatte, bauliche Massnahmen (Objektkredit) (16. November 2016)	35'000.00	34'501.05
■ Informatik; Volksschule Langenthal; Umsetzung RE1, Beschaffung Präsentationstechnik (Multimedia) (Objektkredit) (16. November 2016)	725'000.00	727'563.10
■ Informatik; Volksschule Langenthal; Projekt "ict4kids"; Umsetzung RE1, IT-Systemplattform (Objektkredit) (16. November 2016)	371'000.00	371'121.40

■ Informatik; Volksschule Langenthal; Projekt "ict4kids"; Umsetzung RE1, Ausbau ISC Langenthal (Objektkredit) (16. November 2016)	385'000.00	379'310.69
■ Informatik; Volksschule Langenthal; Projekt "ict4kids"; Umsetzung RE1, Planung Netzwerke (Objektkredit) (16. November 2016)	41'100.00	40'880.70
■ Informatik; Volksschule Langenthal; Projekt "ict4kids"; Umsetzung RE1, Elektroplanung, Tertiärverkabelung (Objektkredit) (16. November 2016)	110'000.00	78'603.75
■ Informatik; Volksschule Langenthal; Projekt "ict4kids"; Umsetzung RE1, Kernbohrungen (Objektkredit) (16. November 2016)	17'000.00	17'767.70
■ Informatik; Volksschule Langenthal; Projekt "ict4kids"; Umsetzung RE1, Elektroarbeiten Tertiärverkabelungen (Objektkredit) (16. November 2016)	310'000.00	289'532.80
■ Informatik; Volksschule Langenthal; Projekt "ict4kids"; Umsetzung RE1, Roll Out Hardware Schulen (Objektkredit) (16. November 2016)	53'500.00	54'225.40
■ Informatik; Volksschule Langenthal; Projekt "ict4kids"; Umsetzung RE2, Schulmobiliar (Objektkredit) (16. November 2016)	101'000.00	90'454.10
■ Informatik; Volksschule Langenthal; Projekt "ict4kids"; Umsetzung RE2, IT-Systemplattform (Objektkredit) (16. November 2016)	310'000.00	309'277.45
■ Informatik; Volksschule Langenthal; Projekt "ict4kids"; Umsetzung RE2, Ausbau ISC Langenthal (Objektkredit) (16. November 2016)	20'000.00	19'451.90
Total Kredite/Abrechnungen	6'609'876.10	6'222'259.31

3.4.4.2

Reglemente, Verordnungen, Pläne, Tarife, Weisungen etc.

- Finanzwesen; Weisungen zur Erstellung des Budgets 2017 der Erfolgsrechnung; Genehmigung (13. Januar 2016)
- Alterszentrum Haslibrunnen; Tarife 2016; Genehmigung (27. Januar 2016)
- Strassen; Betriebs- und Gestaltungskonzept, Abschnitt Talstrasse bis Hübeligasse; Zustimmung (10. Februar 2016)
- Unselbständige Stiftungen; Verordnung Fonds Altersheim 1 (Spendenfonds) und Verordnung Fonds Altersheim 2 (Stiftung für das Altersheim); Teilrevision; Genehmigung unter Vorbehalt der Gründung der Haslibrunnen AG (10. Februar 2016)
- Alterszentrum Haslibrunnen; Umsetzung des Projektes "Rechtliche Verselbständigung Alterszentrum Haslibrunnen"; Eigentümerstrategie; Genehmigung (17. Februar 2016)
- Finanzwesen; Investitionsplanung und Finanzplanung; Weisungen für die Erstellung des Investitionsplanes 2017-2021; Genehmigung (17. Februar 2016)
- Abwasser; Abwassergebühren; Anhang 2 – Abwassertarif II; Änderung (Senkung der jährlich wiederkehrenden Grundgebühren und der jährlich wiederkehrenden Verbrauchsgebühren; Inkraftsetzung per 1. Januar 2017); Genehmigung (2. März 2016)
- Alterszentrum Haslibrunnen; Umsetzung des Projektes "Rechtliche Verselbständigung Alterszentrum Haslibrunnen"; Gründungsurkunde, Statuten, Sachübernahmevertrag, Leistungsvertrag und Gründungsbericht; Genehmigung (2. März 2016)

- Schwimmbad Langenthal; Öffnungszeiten Saison 2016 (23. März 2016)
- Bestattungs- und Friedhofswesen; Anpassungen der Verordnung betreffend die Tarife für die unentgeltliche Bestattung unter Vorbehalt der Genehmigung der Teilrevision des Bestattungs- und Friedhofsreglements durch den Stadtrat (23. März 2016)
- Bestattungs- und Friedhofswesen; Ergänzungen in der Gebührenverordnung unter Vorbehalt der Genehmigung der Teilrevision des Bestattungs- und Friedhofsreglements durch den Stadtrat (23. März 2016)
- Unselbständige Stiftungen; Verordnung über die zweckbestimmten Zuwendungen Dritter (verwaltete unselbständige Stiftungen); Teilrevision; Genehmigung (30. März 2016)
- ARA Verband Region Murg; neuer Kostenteiler Betriebskosten ab 2017; Zustimmung (6. April 2016)
- Schwimmbad Langenthal; Revision der Badeordnung bzw. Neuerlass einer Verordnung zur Benützung des Schwimmbades Langenthal (4. Mai 2016)
- Öffentliche Sicherheit; Sicherheitskonzept der Stadt Langenthal; Stand der Umsetzung des Massnahmenplans; Kenntnisnahme (18. Mai 2016)
- Richtplanung und Nutzungsplanung; Siedlungsrichtplan; Räumliches Entwicklungskonzept, Kommunalen Siedlungsrichtplanbericht sowie Richtplankarte Siedlung und Landschaft; Genehmigung und Freigabe zur kantonalen Vorprüfung (25. Mai 2016)
- Kulturverein Chrämerhuus; Kontrolle der Jahresrechnungen 2015 des Kulturzentrums Chrämerhuus; Kenntnisnahme (8. Juni 2016)
- Agglomerationsprogramm der 3. Generation; Beschluss und Freigabe zur kantonalen Genehmigung (31. August 2016)
- Stadtverwaltung; Personelles; Mitarbeiterqualifikation; Aufhebung der Weisungen über die Mitarbeiterqualifikation vom 30. Juli 1997 und Genehmigung und Inkraftsetzung der Verordnung über die Qualifikation der Mitarbeitenden per 15. September 2016 (31. August 2016)
- Einzelne Planungen; Bahnhofgebiet Langenthal; ESB Bahnhof; 1. Phase; Abschluss; Kenntnisnahme und Genehmigung des Koordinationsplanes ESP Bahnhof (14. September 2016)
- Anzeiger Langenthal und Umgebung; Bildung von Rückstellungen für punktuelle Gewährung von finanzieller Unterstützung von Projekten im öffentlichen Interesse; Fondsverordnung "Gewinn-Ausschüttung Anzeiger Langenthal und Umgebung"; Genehmigung; Ergänzung der Verordnung über die zweckbestimmten Zuwendungen Dritter (verwaltete unselbständige Stiftungen); Genehmigung (16. November 2016)
- Finanzwesen; Weisungen Budget der Erfolgsrechnung 2018; Verabschiedung als Empfehlung zu Händen des neuen Gemeinderates der Legislatur 2017-2020 (16. November 2016)
- Finanzwesen; Investitionsplanung 2018-2022 und Finanzplanung 2018-2022; Weisungen für die Erstellung des Investitionsplanes 2018-2022; Verabschiedung als Empfehlung zu Händen des neuen Gemeinderates der Legislatur 2017-2020 (16. November 2016)
- Volksschule; Richtlinien für die Fonds Volksschule 1, 3 und 4; Genehmigung (7. Dezember 2016)

3.4.4.3

Vertragsgenehmigungen

- Feuerwehr Langenthal; Leistungsvereinbarung zwischen der Stadt Langenthal und der Gebäudeversicherung des Kantons Bern betreffend Grosstierrettung (GTR); Genehmigung (13. Januar 2016)
- Öffentliche Beleuchtung; Vertrag zwischen der Stadt Langenthal und der IB Langenthal AG über Bau, Betrieb und Unterhalt der öffentlichen Beleuchtung im Gemeindegebiet der Stadt Langenthal; Genehmigung (13. Januar 2016)
- Schoio-Familienhilfe; Leistungsvertrag 2016 zwischen der Stadt Langenthal und der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern (27. Januar 2016)

- Überbauungsordnung Nr. 10 "Rankmatte"; Abfallentsorgung; Abholen der Siedlungsabfälle der Wohnsiedlung Rankmatte in Langenthal; Vereinbarung zwischen der Stadt Langenthal und der Pensionskasse des Kantons Solothurn; Genehmigung (10. Februar 2016)
- Liegenschaften; Vertrag zwischen der Stadt Langenthal und dem Schorenweiherverein Langenthal (SWV) über Betreuung, Pflege und Unterhalt der Schorenweiher-Anlage; Genehmigung (10. Februar 2016)
- Öffentlicher Verkehr; Aare Seeland mobil AG; Zugang zur Haltestelle Industrie Nord und Sicherung des öffentlichen Radwegs auf dem Zeieweg (Route Langenthal-Aarwangen); Parzellierungs-, Kauf- und Dienstbarkeitsvertrag zwischen der Stadt Langenthal und der Evan Properties AG sowie der Ernst Scherrer AG, Langenthal; Genehmigung (2. März 2016)
- Liegenschaften; Überbauung Rankmatte; unentgeltliche Übernahme der Teilparzelle Nr. 2532; Handänderungsurkunde zwischen der Stadt Langenthal und der Pensionskasse T-Systems Schweiz AG; Genehmigung (2. März 2016)
- Verein zur Förderung der Bildung und Integration im Oberaargau BIO; Leistungsvereinbarung für das Jahr 2016 zwischen der Stadt Langenthal und dem Verein zur Förderung der Bildung, und Integration im Oberaargau BIO; Genehmigung (2. März 2016)
- Liegenschaften; Schulgebäude Kreuzfeld 4; Unterschutzstellungsvertrag zwischen der Stadt Langenthal und dem Amt für Kultur des Kantons Bern; Genehmigung (23. März 2016)
- Kadettenwesen; Leistungsvereinbarung über die musikalische Ausbildung und Übertragung der Rechnungsstellung des Kadettenkorps Langenthal zwischen der Stadt Langenthal und der Oberaargauischen Musikschule Langenthal OML; Nachtrag I; Genehmigung (23. Mär 2016)
- Liegenschaften; Rindermattweg; Nutzungsübertragung an die Eigentümerschaften der privat verkauften Baulandparzellen Rindermattweg (Baugesellschaft Rindermatte); Dienstbarkeitsvertrag; Genehmigung (30. Mär 2016)
- Parkplatzbewirtschaftung; Vertrag zwischen der Stadt Langenthal und der Haslibrunnen AG über die Bewirtschaftung der Parkplätze auf dem Areal des Alterszentrums Haslibrunnen; Genehmigung (6. April 2016)
- Parkplatzbewirtschaftung; Vertrag zwischen der Stadt Langenthal und der Reformierten Kirchgemeinde Langenthal über die Bewirtschaftung der Parkplätze auf dem Areal des Zwinglihauses; Genehmigung (6. April 2016)
- Stadttheater; Übergangssaison 2016/2017; Mietvertrag zwischen der Stiftung Mühle Langenthal und dem Stadttheater Langenthal; Genehmigung (4. Mai 2016)
- Liegenschaften; Truppenunterkunft/Feuerwehrmagazin; Mobilfunkantenne, Mietvertrag zwischen der Stadt Langenthal und der Swisscom Schweiz AG; Genehmigung (18. Mai 2016)
- Liegenschaften; Baurechtsvertrag zwischen der Stadt Langenthal und dem Unteroffiziersverein Langenthal betreffend die Verlängerung der Baurechtsdauer Langenthal-Grundbuchblatt Nr. 2248 zu Lasten Grundstück Nr. 208; Genehmigung (25. Mai 2016)
- Kulturförderung; Umsetzung des kantonalen Kulturförderungsgesetzes; Leistungsverträge Regionalbibliothek Langenthal und Stadttheater Langenthal für die Beitragsperiode 2017-2020; Genehmigung unter Vorbehalt der Zustimmung des Stadtrates zu den Leistungsverträgen betreffend Kulturzentrum Chrämerhuus, Kunsthaus Langenthal und Museum Langenthal (25. Mai 2016)
- Informatik; Outsourcing-Rahmenvertrag zwischen der Stadt Langenthal und der Haslibrunnen AG; Genehmigung 8. Juni 2016
- Liegenschaften; Dienstbarkeitsvertrag zwischen der Stadt Langenthal und den Ehegatten Vllaznim und Vlore Maksutaj betreffend Gewährung eines Näherbaurechtes (17. August 2016)
- Bauwesen; Vereinbarung zwischen der Stadt Langenthal und der Einwohnergemeinde Obersteckholz zur Übernahme der Bauinspektoratsarbeiten; Genehmigung (31. August 2016)

- Schoio-Familienhilfe; Leistungsvertrag 2017 zwischen der Stadt Langenthal und der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern; Genehmigung (26. Oktober 2016)
- Liegenschaften; Verkauf der Parzelle Roggwil Grundbuchblatt Nr. 128 zwecks Errichtung eines öffentlichen Fusswegrechtes (Fusswegsicherung) an die Einwohnergemeinde Roggwil; Kaufvertrag; Genehmigung (30. November 2016)
- Kinderkrippe; Ausbau des Angebots an familienergänzender Kinderbetreuung; Vergabe von 7 lastenausgleichsberechtigten Krippenplätzen; Leistungsvereinbarung 2017-2019 zwischen der Stadt Langenthal und der Sozialpädagogischen Lebensgemeinschaft Oberlimatte; Genehmigung (7. Dezember 2016)
- Schiessanlage Weier; Mitbenutzung; Vertrag zwischen der Stadt Langenthal und der Einwohnergemeinde Lotzwil; Genehmigung (7. Dezember 2016)
- Trägerverein offene Kinder- und Jugendarbeit Oberaargau ToKJO; Leistungsvereinbarung 2017-2020; Genehmigung (14. Dezember 2016)

3.4.4.4 *Geschenke und Vermächtnisse*

- Zweckgebundene Erbschaft einer verstorbenen Privatperson zu Gunsten des "Fonds für das Altersheim 2" (10. Februar 2016)

3.4.4.5 *Initiativen, Referenden und Petitionen*

- Nachdem die Interessengemeinschaft Wuhrplatz eine Eingabe betreffend der Situation mit den Randständigen auf dem Wuhrplatz einreichte, welche als Petition behandelt wurde, und hierauf ein Gespräch zwischen dem Büro des Gemeinderates sowie dem Vorsteher des Amtes für öffentliche Sicherheit und einer Delegation der Interessengemeinschaft Wuhrplatz stattfand, wurde die Petition als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben (13. Januar 2016).
- Gemeindeinitiative; Hinterlegung der Unterschriftenbogen zur Gemeindeinitiative zur Förderung der politischen Mitwirkung von Ausländerinnen und Ausländern in der Stadt Langenthal ("Partizipationsinitiative"); formelle Kenntnisnahme (4. Mai 2016).
- Gemeindeinitiative zur Förderung der politischen Mitwirkung von Ausländerinnen und Ausländern in der Stadt Langenthal ("Partizipationsinitiative"); Ablauf der Einreichungsfrist ohne Einreichung von Unterschriften; Kenntnisnahme (16. November 2016).

3.4.4.6 *Gemeindebürgerrechte*

- Yasar Berfin, geb. 2004, türkische Staatsangehörige (13. Januar 2016)
- Sheikh Masood Javed, geb. 1955, pakistanischer Staatsangehöriger (13. Januar 2016)
- Lopes Campos Catarina Filipa, geb. 1998, portugiesische Staatsangehörige (13. Januar 2016)
- Vetscherskaja Natalia, geb. 1992, weissrussische Staatsangehörige (13. Januar 2016)
- Suvajdžić Zdravkovic Vesna, geb. 1959, mit Ehemann Suvajdžić Mile, geb. 1962, beides serbische Staatsangehörige (27. Januar 2016)
- Shaqiri Beslan, geb. 1998, ungeklärte Staatsangehörigkeit (6. April 2016)
- Shaqiri Blendian, geb. 2003, ungeklärte Staatsangehörigkeit (6. April 2016)
- Dubica Hajrija, geb. 1998, bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige (6. April 2016)
- Dubica Melina, geb. 2000, bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige (6. April 2016)
- Paran Saeesan, geb. 2001, sri-lankischer Staatsangehöriger (6. April 2016)
- Derviši Lindiana, geb. 2001, mazedonische Staatsangehörige (6. April 2016)
- Kumar Rahul, geb. 2000, indischer Staatsangehöriger (8. Juni 2016)
- Alku Egzon, geb. 2002, mazedonischer Staatsangehöriger (8. Juni 2016)

- Koulikova Maria, geb. 1995, russische Staatsangehörige (8. Juni 2016)
- Mahesan Sritharan, geb. 1955, sri-lankischer Staatsangehöriger. (8. Juni 2016)
- Idrizi Elidon, geb. 1999, mazedonischer Staatsangehöriger (17. August 2016)
- Haase Freddi, geb. 1963, deutscher Staatsangehöriger (14. September 2016)
- Bienek Caspar Johannes, geb. 1987, deutscher Staatsangehöriger (14. September 2016)
- Neziri Alban, geb. 1974, mit Ehefrau Neziri Ryve geb. Gorqai, geb. 1981, Sohn Neziri Dion, geb. 2006, und Tochter Neziri Dea, geb. 2009, alle kosovarische Staatsangehörige (30. November 2016)
- Jacobi Christian, geb. 1963, mit Ehefrau Jacobi-Schumacher Ulrike Renate, geb. 1967, beides deutsche Staatsangehörige (30. November 2016)
- Huemer Karoline Johanna, geb. 1965, österreichische Staatsangehörige (30. November 2016)
- De Sousa Rodrigues Daniela, geb. 2000, portugiesische Staatsangehörige (30. November 2016)
- Ramadani Detjon, geb. 2004, kosovarischer Staatsangehöriger (30. November 2016)
- Bekiri Hannan, geb. 2004, mazedonischer Staatsangehöriger (30. November 2016)

3.4.5 **Berichterstattung zu den Legislaturzielen**

Die Berichterstattung zu den Legislaturzielen ist in **Anhang 2** ersichtlich.

4

Verwaltung

4.1

Bericht der Verwaltungsleitung

Die Verwaltungsleitung wurde im Kontext des Projektes Regierungs- und Verwaltungsreform vom Gemeinderat auf den 1. Januar 2014 eingesetzt und mit dem Auftrag versehen, den Stadtschreiber in der administrativen Leitung der Stadtverwaltung und in der Planung und Koordination ämterübergreifender Geschäfte und Fragestellungen zu unterstützen. Die Verwaltungsleitung trifft sich vierzehntäglich. Besprochen werden im Rahmen der Aufgabenstellung verwaltungsführungsrelevante Themen wie Führungsgrundsätze für die Stadtverwaltung, Prinzipien des Umgangs mit und unter den Mitarbeitenden, übergeordnete Personal- und Verwaltungsfragen, aber auch terminliche Abstimmungen verschiedener Geschäfte untereinander.

Das Gremium der Verwaltungsleitung setzt sich aus dem vorsitzenden Stadtschreiber, allen Amtsvorstehern und der stellvertretenden Stadtschreiberin zusammen. Fallweise können weitere Mitarbeitende der Stadtverwaltung beigezogen werden, was regelmässig im Bereich Personal und Informatik der Fall ist. Das Sekretariat wird vom Stab des Stadtschreibers betreut. Nachdem das System der administrativen und personellen Verwaltungsleitung durch den Stadtschreiber (unter der Aufsicht des Gemeinderates, wahrgenommen durch den Stadtpräsidenten) mit der Annahme der neuen Stadtverfassung anlässlich der Abstimmung vom 13./14. Juni 2015 definitiv verankert wurde, wurden im Jahr 2016 die Vorbereitungen vorangetrieben, dass im Jahr 2017 im Reglement über die Organisation der Stadtverwaltung die vom Gemeinderat provisorisch beschlossenen Regelungen zur Verwaltungsleitung auf Reglementstufe nachvollzogen werden können. Mit der ersten Lesung des angepassten Reglements über die Organisation der Stadtverwaltung ist der Weg zum Abschluss dieses Prozesses positiv vorgezeichnet.

Die Führungsorganisation "Verwaltungsleitung" wird von den Amtsvorstehenden und vom Gemeinderat sehr geschätzt. Als Schnittstelle zur Politik wurde zudem auch im Jahr 2016 nach jeder Gemeinderatssitzung ein Gemeinderatsrapport durchgeführt, an welchem der Stadtpräsident die Entscheide des Gemeinderates vom Vortag erläuterte. Die schriftlichen und für die Verwaltung verbindlichen Vollzugsanordnungen der Gemeinderatssitzungen erfolgen wie gewohnt anschliessend durch den Stadtschreiber.

Thematisch befasste sich die Verwaltungsleitung im Jahr 2016 neben den Standardtraktanden im Bereich Finanzen, Personal und Informatik im Rahmen eines Verwaltungsleitungskadertages vor allem mit der Fertigstellung des **Entwurfs des Reglements über die Organisation der Stadtverwaltung** und des **Personalreglements**, sowie mit dem Thema **"Kontinuierlicher Verbesserungsprozess KVP"** (Durchführung eines Kadertages zum Thema, Erarbeitung eines KVP-Konzeptes), welches im Folgejahr dem Gemeinderat zur Genehmigung unterbreitet werden soll. Ebenfalls ein Schwergewicht wurde auf die Analyse der **Stellvertretungen der Amtsvorstehenden** gelegt. Das Thema wird auf Grund des erkannten Handlungsbedarfs im Folgejahr weiter bearbeitet. Sodann gelang es der Verwaltungsleitung, im Auftrag des Gemeinderates das **Budget der Erfolgsrechnung 2017** mit den Budgetweisungen 2017 in Einklang zu bringen, insbesondere im Bereich des baulichen Unterhaltes. Weiter legte die Verwaltungsleitung in Zusammenarbeit mit der zweiten Kaderstufe (Fachbereichsleitende) fest, im Jahre 2017 einen **Tag der offenen Türe für die Stadtverwaltung** durchzuführen. Die entsprechenden Vorbereitungen entwickeln sich planmässig. Auch beschlossen wurde in diesem Zusammenhang die Durchführung eines gemeinsamen **Personalfestes für die ganze Stadtverwaltung**, mit dem Ziel der Förderung des betrieblich wichtigen Gemeinschaftsgefühls unter den Mitarbeitenden anstelle der bisher amtsweisen Durchführung von Personalausflügen.

Die Verwaltungsleitung veränderte sich im Berichtsjahr in verschiedener Hinsicht personell: Die stellvertretende Stadtschreiberin Frau Mirjam Tschumi schied aus der Stadtverwaltung und damit auch aus der Verwaltungsleitung aus. Ihr gebührt der grosse und herzliche Dank der Verwaltungsleitung für ihr jahrelanges grosses Engagement. Sie konnte durch die vom Gemeinderat neu als stellvertretende Stadtschreiberin bestimmte Frau Regula Schneider, Stabsmitarbeiterin im Präsidialamt, ersetzt werden. Per Ende des Berichtsjahres trat Herr Andreas Ryf, Amtsvorsteher Amt für öffentliche Sicherheit, in den Ruhestand, nachdem der Zeitpunkt der Pensionierung ursprünglich bereits auf Mitte 2016 vorgesehen war. Auch Herrn Ryf dankt die Verwaltungslei-

tung ganz herzlich für seine treuen Dienste. Schliesslich trat Herr Daniel Ott, seit 1. Januar 2016 Amtsvorsteher des Amtes für Bildung, Kultur und Sport, neu in die Verwaltungsleitung ein.

Das Jahr 2016 war aus der Optik der Führung der Stadtverwaltung ein sehr intensives Jahr, welches neben den obgenannten Themen und personellen Mutationen vor allem auch dadurch geprägt war, dass es sich beim **Jahr 2016 um das letzte Jahr der Legislaturperiode 2013 – 2016** handelte. Im Einvernehmen mit dem Gemeinderat wurde mit grossem Aufwand an den noch offenen Legislaturzielen gearbeitet. Die meisten Ziele konnten rechtzeitig und inhaltlich vollständig erreicht werden. Gleichzeitig befasste sich die Verwaltungsleitung auch bereits mit der Einführung des neu gewählten Stadtpräsidiums, des neu gewählten Gemeinderates und der weiteren Behörden. Dabei bewährten sich die in der Stadtverfassung im Jahr 2015 neu verankerten Grundsätze zur politischen und administrativen Führung erstmals sehr gut.

Namens der Verwaltungsleitung schliesse ich mit dem grossen Dank an den Gemeinderat für sein Vertrauen und die gute Zusammenarbeit im Jahr 2016. In diesen Dank schliesse ich gerne den Stadtrat und die Kommissionen für ihre wertvolle Arbeit und vor allem für ihre Unterstützung der Arbeit der Stadtverwaltung mit ein.

Schliesslich gebührt mein grosser Dank meinen Amtsleitungskollegen, den ausgeschiedenen Mitgliedern der Verwaltungsleitung, meiner neuen Stellvertreterin Frau Schneider sowie im Besonderen allen Mitarbeitenden der Stadtverwaltung für ihren täglichen grossen Einsatz, ihre Begeisterungsfähigkeit und ihre Identifikation mit der Stadt Langenthal.

Daniel Steiner, Stadtschreiber
Leiter der Stadtverwaltung

4.2 Präsidialamt

4.2.1 Bericht des Vorstehers Präsidialamt



Daniel Steiner

Amtsvorsteher Präsidialamt

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 21

Telefax: 062 923 21 76

E-Mail: daniel.steiner@langenthal.ch

Das Präsidialamt ist gemäss den geltenden Reglementen die Stabsstelle des Gemeinderates und des Stadtpräsidiums (beratende und unterstützende Tätigkeit in allen Belangen), es koordiniert den Geschäftsverkehr innerhalb der Stadtverwaltung, zu weiteren Behörden und privaten Institutionen und es fungiert als Pressestelle. Darüber hinaus gehören das Personal- und Rechtswesen, die Informatik sowie die Führung der Sekretariate des Stadtpräsidiums, des Gemeinderates, der Geschäftsprüfungskommission und des Stadtrates zu den Aufgaben des Präsidialamtes. Dazu kommen die Betreuung aller zentralen Dienstleistungen für die Stadtverwaltung sowie das Stadtmarketing. Diese spannende und umfassende Aufgabenpalette macht das Präsidialamt im Alltag zu einer sehr lebhaften und abwechslungsreichen, aber auch sehr herausfordernden Schaltzentrale des politischen Systems und der Stadtverwaltung.

Im Jahre 2016 wurden im Präsidialamt neben dem "Tagesgeschäft" (Organisation, Durchführung und Nachbearbeitung von rund 30 Gemeinderats- und rund 10 Geschäftsprüfungs- und Stadtratssitzungen, des Wirtschaftslunchs, der Jungbürgerfeier, der 1. Augustfeier, etc.) exemplarisch folgende Themen projektmässig bearbeitet:

- die mögliche Fusion mit der Einwohnergemeinde Obersteckholz (bis zur Sistierung durch die Gemeinderäte von Obersteckholz und Langenthal);
- die Totalrevision des Personalreglementes;
- die im Zuge der angepassten Stadtverfassung gemäss Abstimmung vom 13./14. Juni 2015 vorzunehmende Revision des Reglements über die Organisation der Stadtverwaltung;
- die ersten Schritte in Richtung Digitalisierung der Stadtverwaltung, im Bereich der elektronischen Dokumentenablage und der elektronischen Geschäftsverwaltung GEVER (Erarbeitung einer ECM-Strategie, Austausch von Projekterfahrungen mit Thun und Burgdorf im Bereich GEVER, Ermittlung von möglichen Softwaretools, etc.);
- die Koordination des Abschlusses der Legislaturperiode 2013 – 2016 mit Legislaturbilanz;
- die Organisation und die Durchführung der Gesamterneuerungswahlen, zusammen mit dem Stimmregisterführer Luis Gomez und weiteren Mitarbeitenden des Fachbereichs Einwohnerdienste des Amtes für öffentliche Sicherheit;
- die Vorbereitungen im Zusammenhang mit den neu zu wählenden und gewählten Behörden sowie dem neu gewählten Stadtpräsidium;
- die fachliche und administrative Begleitung des Projektes Primatwechsel der städtischen Stiftung Pensionskasse der Stadt Langenthal und die Erarbeitung der Behördenvorlage dazu (Teilrevision des Personalreglements; Vorbereitung der Übergangseinlage, Ausarbeitung der Botschaft zur Volksabstimmung);
- die Organisation der Vakanz in der Leitung des Amtes für öffentliche Sicherheit als Folge der Pensionierung von Herrn Andreas Ryf, nachdem die erfolgte Stellenbesetzung kurzfristig rückgängig gemacht werden musste;
- die Begleitung von Herrn Daniel Ott als neuem Vorsteher des Amtes für Bildung, Kultur und Sport.

Nach rund 10 Jahren entschied sich Frau Mirjam Tschumi, stellvertretende Stadtschreiberin und Fachbereichsleiterin Recht, beim Kanton Bern eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. In fachlicher Hinsicht konnte mit Frau Janine Jauner eine bestens qualifizierte Nachfolgerin gefunden werden, welche im Jahr 2017 auch die Sekretariate der Geschäftsprüfungskommission und des Stadtrates übernehmen soll, anstelle des Stadtschreibers, welcher diese Funktionen seit dem Weggang von Frau Tschumi interimistisch wahrnimmt. Die von Frau Tschumi in Personalunion wahrgenommene Stellvertretung des Stadtschreibers regelte der Gemeinderat mit der Wahl der langjährigen Stabsmitarbeiterin Frau Regula Schneider neu. Ein weiterer Wechsel war im Sekretariat des Gemeinderates zu verzeichnen, welcher mit der Anstellung von Frau Monika Krähenbühl ebenfalls bestens aufgefangen werden konnte.

Die Sicherstellung der mit dem Tagesgeschäft und den Projekten verbundenen Anforderungen fordert von meinen Mitarbeitenden im Präsidialamt eine sehr hohe Arbeitskadenz, ausgeprägte Belastbarkeit und Identifikation sowie grosse zeitliche und inhaltliche Flexibilität, welche phasenweise die ordentlichen Grenzen sprengt. Deshalb ist es mir ein besonderes Anliegen, mich an dieser Stelle sehr herzlich bei meinen Kolleginnen und Kollegen im Präsidialamt für ihren sehr grossen und unermüdlichen Einsatz im Berichtsjahr zu bedanken. Ebenso danke ich herzlich den Mitarbeitenden, die sich im Berichtsjahr beruflich neu orientiert haben, für ihre teils langjährige Mitarbeit und wünsche ihnen beruflich und privat alles Gute.

4.2.2 Fachbereich Stadtkanzlei

4.2.2.1 Ständige Aufgaben

- Führen der Sekretariate des Stadtrates und der parlamentarischen Kommissionen, des Gemeinderates, des Stadtpräsidenten und der aus der Mitte des Gemeinderates eingesetzten Ausschüsse
- Publikationsdienst
- Verwalten des Archivgutes der Stadt
- Vorbereiten und Durchführen aller Abstimmungen und Wahlen
- Rechnungswesen des Präsidialamtes
- Gratulations- und Kondolenzwesen
- Organisieren der Bundesfeier und der Jungbürgerfeier
- Marketing

4.2.2.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Im Berichtsjahr wurden die Bestände der Repräsentationsartikel wo nötig ergänzt und das bestehende Sortiment geringfügig, durch die Beschaffung von Eiskratzern, erweitert. Wie bisher werden die meisten Artikel unentgeltlich abgegeben (Kugelschreiber, Papiertaschentücher und Eiskratzer, alle bedruckt mit städtischem Logo), zu einem geringen Verkaufspreis angeboten (Taschenlampen, Regenschirme, reflektierende Arm- und Beinbänder sowie USB-Sticks, ebenfalls allesamt bedruckt mit dem Logo der Stadt Langenthal) oder der Informationsdokumentation, welche neu in der Stadt Langenthal Wohnsitz nehmende Personen erhalten, beigegeben (Screen cleaner). Ebenso der Informationsdokumentation beigelegt werden Erfrischungstücher, welche zudem punktuell als "give aways" an Veranstaltungen und Anlässen der Stadt (z.B. Wirtschaftslunch) abgegeben werden. Ebenfalls können Ansichtskarten, mit Sujets aus der Stadt Langenthal oder angrenzenden Orten, durch interessierte Kundinnen und Kunden bezogen werden.
- In der Jahresmitte wurde die administrative Betreuung der Verwaltungsleitung, welche sich aus den Amtsvorstehenden und der stv. Stadtschreiberin zusammensetzt und in regelmässigen Zusammenkünften insbesondere ämterübergreifende Themen bearbeitet, übernommen.
- Während des ganzen Verlaufes des Berichtsjahres standen alle mit den Gemeindewahlen verbundenen Tätigkeiten im Fokus. So wurden mit Blick für die am Wochenende vom 24./25. September 2016 vorgesehenen Wahlen des Stadtpräsidiums, des Stadtrates und des

Gemeinderates umfangreiche Vorarbeiten geleistet, die notwendige Koordination aller Beteiligten wahrgenommen und die generelle Aufsicht zur reglementskonformen Durchführung der Wahlen ausgeübt. Die Notwendigkeit eines zweiten Wahlganges für das Amt des Stadtpräsidentiums, welcher am Wochenende vom 15./16. Oktober 2016 zur Durchführung gelangte, erforderte eine nochmalige Organisation eines Wahlganges innerhalb der kurz bemessenen, zur Verfügung stehenden Zeit.

- Im Nachgang zu den Gemeindewahlen wurden schwergewichtig alle erforderlichen Arbeiten im Vorfeld des Beginns einer neuen Legislaturperiode vorgenommen. Dabei stand in erster Linie die raschmögliche Besetzung der verschiedenen, durch den Stadtrat und den Gemeinderat zu wählenden Kommissionen unmittelbar zu Beginn des nächsten Jahres im Vordergrund. Im Weiteren wurden Vorarbeiten geleistet, damit weitere Gremien, wie beispielsweise Stiftungen, Arbeitsgruppen, Fachausschüsse etc. rasch wieder besetzt werden und ihre Tätigkeit aufnehmen können.
- Es wurde eine Erhebung der durch die verschiedenen Verwaltungseinheiten im Rahmen ihres Aufgabenbereiches erteilten Aufträge an Druckereien durchgeführt. Dies verbunden mit der Zielsetzung, allfällige Optimierungen zu evaluieren und umzusetzen. Die Umsetzung der gewonnenen Erkenntnisse steht zum Berichtjahr noch aus und wird im Folgejahr stattfinden.
- Die Bundesfeier fand im Jahr 2016 zum sechsten Mal auf dem Areal der Markthalle statt. Herrn Hans-Jürg Käser wurde anlässlich der Bundesfeier die Ehrenbürgerrechtsurkunde der Stadt Langenthal durch Stadtpräsident Thomas Rufener überreicht, der ausserdem die Festansprache hielt. Für zusätzliche Unterhaltung während des Festaktes sorgten die Darbietungen der Steep Dance Crew und iNZANE Dance Company (Dance Center Langenthal), der Stadtmusik, des Jodlerklubs Echo Langenthal sowie des Alphornquartetts Buchsibärge. Mitglieder des Gemeinnützigen Frauenvereins, des Samaritervereins, der Stützpunktfeuerwehr sowie des Stadtturnvereins trugen als Helferinnen und Helfer zu einem reibungslosen Ablauf des Anlasses bei. Im Anschluss an den Festakt fand ein Fackel- und Lampionumzug, begleitet durch den Tambourenverein Langenthal, statt. Für die musikalische Umrahmung des Festbetriebes sorgte das Trio Stephani. Nach Einbruch der Dunkelheit wurde ein Feuerwerk gezündet, welches aus ganz Langenthal und den angrenzenden Gemeinden bewundert werden konnte.
- Die Jungbürgerfeier fand am 16. September 2016 im Hotel Bären statt. Von den total 121 eingeladenen Jungbürgerinnen und Jungbürgern nahmen 29 Personen an der Feier teil (24.0 %). Der amtierende Stadtratspräsident Bernhard Marti richtete einige Worte an die anwesenden Jungbürgerinnen und Jungbürger und Stadtpräsident Thomas Rufener überreichte die Bürgerbriefe. Für musikalische Unterhaltung sorgte der Auftritt der Downtown Brass Langenthal.
- Am 25. Oktober 2016 begrüsst Stadtpräsident Thomas Rufener im römisch-katholischen Kirchgemeindehaus an der Hasenmattstrasse zum vierten Wirtschaftslunch 220 Teilnehmende aus Wirtschaft und Politik. Diese lauschten dem Referat von Hans-Christian Schneider, CEO Ammann Group, der sich zur Bedeutung des Standorts Langenthal und dessen Herausforderungen für die Ammann Group äusserte, und hörten von Christof Lehmann, CEO Kadi AG, wie seine Unternehmung die anspruchsvolle Zeit nach einem heimtückischen Brandfall im Februar 2016 meisterte. Zum Abschluss des informativen Teils des Anlasses zog der auf Ende des Jahres 2016 abtretende Stadtpräsident Thomas Rufener Bilanz und blickte auf zehn Jahre Langenthaler (Wirtschafts-)Politik zurück. Beim anschliessenden Stehlunch hatten die Anwesenden Gelegenheit zur Diskussion und zum Knüpfen neuer Kontakte.

4.2.3 Fachbereich Recht

4.2.3.1 Ständige Aufgaben

- Beratung des Gemeinderates, des Stadtrates, der übrigen Behörden sowie der Stadtverwaltung in juristischen Fragen
- Instruktion von Einsprache- und Beschwerdeverfahren
- Vertretung der Stadt Langenthal in Rechtsstreitigkeiten

- Betreuung der städtischen Reglementensammlung und des Rechtsetzungsverfahrens
- Leitung von und Mitarbeit in Projekten

4.2.3.2

Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Die im Vorjahr bei der kantonalen Steuerverwaltung erhobene **Einsprache** gegen eine Quellensteuerverfügung betreffend das Stadttheater wurde im Berichtsjahr durch die Steuerverwaltung des Kantons Bern **gutgeheissen**.
- Gegen zwei **Einbürgerungsentscheide** des Gemeinderats erhoben die betroffenen Gesuchsteller bzw. Gesuchstellerinnen Beschwerde beim Regierungsrat. Beide Beschwerden wurden im Berichtsjahr durch den Regierungsrat abgewiesen, d.h. die Einbürgerungsentscheide des Gemeinderates wurden bestätigt. Während ein Beschwerdeentscheid unangetastet blieb und in Rechtskraft erwuchs, wurde der andere ans Verwaltungsgericht weitergezogen. Das Verfahren war am Ende des Berichtsjahres noch nicht abgeschlossen.
- Der Fachbereich Recht instruierte ein **Beschwerdeverfahren** betreffend die Erhebung von **Kanalisationsanschlussgebühren**. Das Verfahren war am Ende des Berichtsjahres beim Regierungsrat rechtshängig.
- Der Fachbereich Recht betreute im Berichtsjahr zwei umfangreiche Projekte: Einerseits oblag die Leitung des **Projekts Fusion der Stadt Langenthal** mit der Gemeinde Obersteckholz dem Fachbereich Recht, andererseits wurde der Prozess zur **Totalrevision des Personalreglements** durch den Fachbereich Recht federführend geleitet:
 - Ein wichtiger Meilenstein des Fusionsprojektes wurde in der ersten Hälfte des Berichtsjahres erreicht: die zuständigen Organe, d.h. der Stadtrat von Langenthal und die Stimmbewölkerung von Obersteckholz, stimmten einer Fusion zwischen der Stadt Langenthal und der Gemeinde Obersteckholz im Grundsatz und unter dem Vorbehalt einer Restrukturierung der Wasserversorgung von Obersteckholz zu. Zurzeit sind die Fusionsverhandlungen jedoch aufgrund der ausbleibenden Umsetzung der geforderten Restrukturierung bis auf weiteres sistiert.
 - Eine paritätisch zusammengesetzte Projektgruppe, bestehend aus den Mitgliedern der Verwaltungsleitung und des Personalverbandes, erarbeitete im Berichtsjahr einen Entwurf für ein zeitgemässes, totalrevidiertes Personalreglement. Dieser Entwurf wird im Jahr 2017 auf den Behördenweg geschickt.
- Der Fachbereich Recht betreute die mit dem Primatwechsel bei der Pensionskasse verbundene Anpassung des Personalreglements (**Teilrevision zur Einführung des Rentenalters 65**).
- Der Fachbereich Recht war verantwortlich für die mit der Teilrevision der Stadtverfassung verbundene **Teilrevision des Organisationsreglements**. Anlässlich seiner letzten Sitzung im Berichtsjahr beschäftigte sich der Stadtrat ein erstes Mal mit der Teilrevision (1. Lesung).
- Im Übrigen unterstützte der Fachbereich Recht das **Stadtbauamt** und insbesondere das **Bauinspektorat** in allen juristischen Fragestellungen während einer mehrmonatigen Vakanz bei der Stabstelle Recht des Stadtbauamts.

4.2.4

Fachbereich Informatik

4.2.4.1

Ständige Aufgaben

- Strategische Informatik-Planung
- Beschaffen und Instandhalten von Hard- und Software
- Aufbau und Unterhalt des Informatik Service Centers für die Gemeinde ("ict4gov") und Schulplattform ("ict4kids")
- Sicherstellen der Informatiksicherheit
- Beraten der Ämter und Drittgemeinden im Informatikbereich sowie die Mitwirkung in entsprechenden Projekten

4.2.4.2

Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Im Hardware-Bereich bildete ein wesentlicher Schwerpunkt die Modernisierung zentraler IT-Komponenten, insbesondere der Ersatz des zentralen Datenspeicherungssystems (Storage) und des zentralen Backupsystems. Durch die gleichzeitige Einführung eines effizienten und flächendeckenden Systemmonitorings konnte die System- und Service-Verfügbarkeit von 99.99 auf 99.996 Prozent erhöht werden.
- Um die Risiken und Gefahren im Umgang mit mobilen Geräten aufzuzeigen, wurde ein Mobile Security Assessment durchgeführt. Dabei wurde die aktuelle Situation erhoben, mögliche Sicherheitsgefahren und -risiken untersucht und das Vorgehen in Relation mit den Best Practices vergleichbarer Organisationen gestellt.
- Wegen den wachsenden Anforderungen an die Informationstechnik und auch deren Komplexität wurde das Kommunikationsnetz weiter ausgebaut und überalterte Netzwerkkomponenten (Switches, Controller, Accesspoints) aus dem Netz genommen und durch neue ersetzt. Im Bereich des "Firewallings" wurde für die bestehende Firewall eine Evaluation für eine Next-Generation-Firewall (Hardware- und Software-basiertes System) durchgeführt.
- Im Rahmen des Outsourcing-Projektes für die Haslibrunnen AG wurde das Kommunikationsnetz mit dem neuen Standort "Haldenstrasse 32" erweitert.
- Durch die zunehmend vielfältig global miteinander verbundenen Systeme musste die zentrale Internet-Anbindung an die neuen Anforderungen angepasst werden.
- Microsoft verlangte im Rahmen ihrer Compliance-Initiative einen aktuellen Status von den genutzten Microsoft Produkten. Im Rahmen einer sog. "SAM-Überprüfung" (SAM = Software Asset Management) wurde der Fachbereich Informatik durch einen von Microsoft zertifizierten Microsoft Gold SAM Partner auditiert. Im Rahmen des Audits wurde geprüft, ob die Anzahl der erworbenen Microsoft-Lizenzen mit jener der vorhandenen Arbeitsplätze übereinstimmt und ob ein Optimierungsbedarf bei den Prozessen besteht. Die gewonnenen Erkenntnisse aus dem SAM Assessment sind äusserst positiv ausgefallen und bescheinigen eine korrekte Lizenzierung sowie einen hohen Maturitätsgrad hinsichtlich der Planungs- und Ausführungsprozesse.
- In der 2014 vom Gemeinderat verabschiedeten Informatikstrategie wurde für die gesetzeskonforme elektronische Ablage und Archivierung die Erarbeitung eines strategischen ECM-Konzepts (Enterprise Content Management) ausgelöst. In einer ersten Phase der Erarbeitung wurde der Ist-Zustand der verschiedenen Ablage- und Archivsysteme (elektronische und physische Ablagen/Archive) in den einzelnen Ämtern bzw. Fachbereichen einer kritischen Würdigung unterzogen. Neben dem Studium vorhandener Unterlagen wurden mit Schlüsselpersonen der einzelnen Ämter bzw. Fachbereiche Interviews durchgeführt. Ergänzend dazu wurden auch die Schwachstellen und Potenziale für elektronische Ablage-/Archivlösungen im jeweiligen Amt bzw. Fachbereich zu Tage gefördert. Die erarbeitete ECM-Strategie definiert heute die funktionalen, systemtechnischen und organisatorischen Leitplanken für eine effiziente, wirtschaftliche und den gesetzlichen Grundlagen (Compliance) entsprechende elektronische Verwaltung der Dokumente im Sinne einer stadtweiten Querschnittsfunktion.
- Mit dem Inkrafttreten der Revision des Bevölkerungs- und Zivildienstgesetzes (BZG) wurden die Kantone beauftragt, die Kontrollführung der Schutzdienstpflichtigen in das Personalinformationssystem der Armee (PISA) zu integrieren. In Zusammenarbeit mit dem kantonalen Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär (BSM) wurden die Daten der Zivildienstregion Langenthal in PISA migriert.
- Beim Projekt "ict4kids" (Informations- und Kommunikationstechnologien für Schülerinnen und Schüler) kann für die gesamte IT-Infrastruktur eine äusserst stabile Betriebsphase verzeichnet werden. Parallel zum Betrieb erfolgte die Beschaffung von Multimedia-Komponenten für die Kindergärten. Dies war zugleich die letzte Etappe des Projektes "ict4kids".
- Aufgrund der schweizweit prekären Lehrstellensituation im Informatikbereich besteht mit der Technischen Fachschule in Bern eine Zusammenarbeit. Nach der Absolvierung der theoretischen Ausbildung vertiefte ein Lernender der Technischen Fachschule (vormals Lernwerkstät-

te Bern) seine an der TFB erworbenen Kenntnisse in einem einjährigen Praktikum beim Fachbereich Informatik. Die Abschlussprüfung bestand er mit Erfolg.

- In folgenden Projekten leistete der Fachbereich Informatik Beratungstätigkeiten, Planungsarbeiten und Mitwirkungsleistungen:
 - Rechnungsführer – Neue Softwarelösung Zivilschutz (Amt für öffentliche Sicherheit)
 - Immobilienverwaltung (Finanzamt)
 - Ein- und Austrittsprozesse Mitarbeitende Stadtverwaltung (Präsidialamt)
 - Geschäftsverwaltungslösung (Präsidialamt)
 - Telefonie ALL-IP – Umstellung von Analog auf Digital (Präsidialamt)
 - Elektronische Dokumentenverwaltung KlibScan (Sozialamt)
 - Ersatz der UKV (Tertiärverkabelung) im Verwaltungszentrum (Stadtbauamt)
 - Geografisches Informationssystem GIS (Stadtbauamt)
 - Large File Management (Gesamte Stadtverwaltung)
 - Sanierung Stadttheater – Übergangslösung (Amt für Bildung Kultur und Sport)
 - Multimedia (Kindergärten)
 - Outsourcingprojekt Alterszentrum Haslibrunnen AG (Sozialamt)
 - Inbetriebnahme neuer Standort Haldenstrasse 32 (Haslibrunnen AG)
 - eBelege Kreditorenbuchhaltung (Gemeinde Aarwangen)
 - Umzug Sozialdienst (Gemeinde Aarwangen)
 - Umzug Bibliothek und Einführung RFID (Gemeinde Herzogenbuchsee)
 - IT - Beratung (Gemeinden Aarwangen und Herzogenbuchsee)

4.2.5 Fachstelle Personal

4.2.5.1 Ständige Aufgaben

- Personalplanung
- Personalrekrutierung
- Personaladministration
- Überwachung des einheitlichen Vollzugs der personalrechtlichen Vorschriften
- Organisation des Besoldungswesens
- Betreuung des Personals
- Beratung des Personals und der Vorgesetzten
- Selektion und Ausbildung der Lernenden
- Organisation der amtsübergreifenden Weiterbildungen und Beratung in Weiterbildungsfragen
- Organisation der Mitarbeitendenqualifikation
- Redaktion der Hauszeitung

4.2.5.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Im Berichtsjahr wurden **22 Stellen** neu besetzt. Zusätzlich begannen im Sommer drei Lernende die Lehre als Kauffrau/Kaufmann, Branche öffentliche Verwaltung, sowie ein Lernender die Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt im Städtischen Werkhof. Die Stadtverwaltung bildet gesamthaft neun Lernende im kaufmännischen Bereich aus. Weiter mussten im Jahr 2016 **17 Austritte** und **4 Pensionierungen** von Mitarbeitenden verzeichnet werden. Für alle offenen Stellen sind insgesamt über 560 Bewerbungen eingegangen. Korrespondenzmässig bedeutete dies, dass alleine für Eingangsbestätigungen und Absagen rund 1'000 Schreiben oder E-Mails verfasst werden mussten.
- Die Neubesetzung der vakanten Stelle des **Vorstehers des Amtes für Bildung, Kultur und Sport** wurde durch eine externe Beratungsfirma betreut. Der Evaluationsprozess konnte erfolgreich abgeschlossen werden und der neue Amtsvorsteher trat die Stelle per 11. Januar 2016 an.

- Der **Amtsvorsteher des Amtes für öffentliche Sicherheit** wird per 31. Dezember 2016 pensioniert. Die Wiederbesetzung dieser Stelle wurde anfänglich durch eine externe Beratungsfirma betreut. Beim ersten und zweiten Selektionsprozess im Frühling/Herbst konnte noch keine entsprechende Nachfolge gefunden werden. Die Stelle wird Anfangs 2017 noch einmal öffentlich ausgeschrieben. Bis eine passende Nachfolge gefunden werden kann, ernannte der Gemeinderat die Stv. Stadtschreiberin zur Vorsteherin a.i. des Amtes für öffentliche Sicherheit.
- Der **Amtsvorsteher des Sozialamtes** wird per 31. Dezember 2017 pensioniert. Der Gemeinderat beschloss Ende November 2016, für diese Stellenwiederbesetzung kein externes Büro beizuziehen. Dafür wurde für die Begleitung dieses Stellenbesetzungsprozesses ein vom Gemeinderat gewählter Ausschuss eingesetzt. Die Stelle wird Anfangs Januar 2017 öffentlich ausgeschrieben.
- Am Mittwoch, 20. April 2016, vormittags sowie am Freitag, 27. Mai 2016, nachmittags, fand zum ersten Mal ein so genannter **«Maintenance Day»** im Präsidialamt statt. Die beiden halben Tage dienten dazu den Arbeitsplatz, die Büros und das Archiv zu ordnen und Akten zu archivieren und/oder um gewisses Material sicher zu entsorgen. Da solche Arbeiten in der Hektik des Büroalltags meistens zu kurz kommen, wurde diese Aufräum-Aktion bewusst eingeplant und diente als Pilot-Projekt, um zu testen, ob der «Maintenance Day» künftig auch in den anderen Ämtern durchgeführt werden sollte. Fazit ist, dass durch die Aktion viele «unnötige» Akten entsorgt werden konnten, was wertvollen Platz in den Schubladen, Schränken und im Archiv generierte. Nebenbei kam auch der Spass beim gemeinsamen Entrümpeln im Team nicht zu kurz und die zwei Halbtage sind bei allen Teilnehmenden positiv in Erinnerung geblieben.
- Am 22. September 2016 fand der alljährliche **Pensioniertenausflug** statt, an dem 54 ehemalige Mitarbeitende teilnahmen. Die Route führte mit dem Car in den Berner Jura. Auf dem Programm standen die Besichtigung der stattlichen Abteikirche sowie der «Domaine de Bellelay» – der Heimat des bekannten Käse «Tête de Moine» (Mönchskopf). Der Apéro wurde in der ehemaligen Klosterherberge, dem heutigen Hôtel de l'Ours, ausgeschenkt. Nach einer kurzweiligen Fahrt über Moutier und Welschenrohr wurde im Hotel Balsthal ein feines Abendessen genossen.
- Die **«Putzaktion Aspisee»**, welche jedes Jahr von der Clientis Bank organisiert wird, fand am Donnerstag, 20. Oktober 2016 statt. Wiederum hatten die Lernenden der IB Langenthal AG, der Clientis Bank sowie der Stadtverwaltung die Möglichkeit, für einmal in freier Natur tätig zu sein. Bei mehrheitlich trockenem, aber kühlem Wetter wurde der Aspisee mit Baumscheren, Schaufeln und Rechen vor der Verlandung bewahrt. Die jungen Berufsleute gewinnen dadurch einen Einblick in ganz andere Tätigkeiten und das "branchenübergreifende" Zusammenarbeiten wird gefördert.
- Der Landesindex der Konsumentenpreise ist vom 1. November 2015 bis 31. Oktober 2016 um 0,2% gefallen, was einer Nullteuerung entspricht. Eine generelle **Lohnerhöhung** zum Ausgleich der Teuerung musste deshalb für das Jahr 2017 nicht beschlossen werden. Für individuelle Gehaltserhöhungen bewilligte der Gemeinderat für das Personal der Stadtverwaltung 1.0% der Lohnsumme.
- **Fort- und Weiterbildung:** die folgenden Langzeitkurse wurden von den Mitarbeitenden im laufenden Jahr
begonnen:
 - CAS Beratung in der Praxis
 - CAS Grundlagen der systemisch-lösungsorientierten Kurzzeitberatung
 - CAS Mandatsführung im Kinder- und Erwachsenenschutz
 - CAS und Fachkurs Praxisausbildung
 - Fachlehrgang Alimentenfachperson
 - Sozialversicherungsfachfrau/-fachmann mit eidg. Fachausweis

abgeschlossen:

- CAS Führungskompetenz für den öffentlichen Sektor
 - CAS HR-Fachfrau/HR-Fachmann mit eidg. Fachausweis
 - CAS Juristische Grundausbildung für Nichtjuristinnen und Nichtjuristen
 - CAS Mandatsführung im Kinder- und Erwachsenenschutz
 - CAS und Fachkurs Praxisausbildung
 - Fachlehrgang Alimentenfachperson
 - ICT-System- und Netzwerktechnikerin mit eidg. Fachausweis
- Gesamthaft **17** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter feierten ein Dienstjubiläum:
- 10 Dienstjahre (6 Mitarbeitende)
 - 15 Dienstjahre (3 Mitarbeitende)
 - 20 Dienstjahre (2 Mitarbeitende)
 - 25 Dienstjahre (4 Mitarbeitende)
 - 30 Dienstjahre (1 Mitarbeitender)
 - 35 Dienstjahre (1 Mitarbeitender)
- Die Einhaltung der getroffenen Massnahmen im Bereich der Arbeitssicherheit und des **Gesundheitsschutzes** wurde auch im laufenden Berichtsjahr von den zuständigen Sicherheitsbeauftragten soweit überprüft, wie dies die anstehenden Fragen und Gegebenheiten erforderten. Der Sicherheitsbeauftragte absolvierte die notwendige Grundausbildung. Es zeichnet sich ab, dass hinsichtlich der Koordination und der Umsetzung der innerbetrieblichen Sicherheitsfragen in allen involvierten Betriebszweigen der Stadtverwaltung eine neue Regelung definiert werden muss.

4.3

Finanzamt

4.3.1

Bericht des Vorstehers Finanzamt



Mark Bucher

Vorsteher Finanzamt

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 23 30

Telefax: 062 923 22 00

E-Mail: mark.bucher@langenthal.ch

Das **Budget der Erfolgsrechnung 2016** wurde mit etwas Verspätung im Februar 2016 rechtskräftig, weil aufgrund eines Fehlers der beigezogenen Druckerei die Volksabstimmung erst Ende Januar 2016 durchgeführt werden konnte. Daraus folgte, dass zu Jahresbeginn grundsätzlich nur gebundene Ausgaben getätigt werden durften. Diese Regelung wurde umsichtig und pragmatisch angewandt.

Wie stets standen im ersten Halbjahr des Jahres 2016 der **Abschluss (der Rechnung 2015)** sowie die Erstellung des **Budgets (der Erfolgsrechnung 2017)** resp. des **Finanz- und Investitionsplans (2017 bis 2021)** im Fokus. Der Abschluss gestaltete sich überaus erfreulich, zumindest im Vergleich mit dem Voranschlag. Zurückzuführen war dies auf sich sehr erfreulich entwickelnde Steuer- und andere Erträge und tiefere Kosten in vielen, insbesondere auch in den direkt beeinflussbaren, Bereichen.

Der **Budgetprozess 2017** wurde effizient und zielstrebig abgewickelt. Die relativ strikten Vorgaben beim Personal- und Sachaufwand konnten dabei umgesetzt werden.

Im Jahr 2016 wurde erstmals die **neue Rechnungslegungsnorm HRM2** (Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell 2) angewandt. Die Umstellung Anfang Jahr erfolgte dank guter Vorbereitung und Instruktionen der beteiligten Mitarbeitenden ohne grössere Probleme. Im Verlaufe des Jahres konnten die weiteren Komponenten von HRM2 (Neubewertung des Finanzvermögens; operative Einführung der neuen Anlagebuchhaltung; Ausarbeiten der nach HRM2 geänderten und zusätzlichen Unterlagen für den Jahresabschluss 2016) erarbeitet werden. Auch hier wirkte sich die umsichtige Vorbereitung positiv aus. Es gab wenige und kaum nennenswerte Überraschungen. Der jetzt vorliegende Abschluss – d.h. die Jahresrechnung 2016 – zeigt ein umfassenderes und transparenteres Bild der städtischen Finanzen.

Rückwirkend per 1. Januar 2016 wurde das bis dahin in der Stadtverwaltung integrierte Alterszentrum Haslibrunnen in die **Haslibrunnen AG** ausgegliedert. Die finanzielle Ausgliederung und der Aufbau des eigenständigen Rechnungswesens und der weiteren finanziellen Belange wurden durch das Finanzamt eng begleitet.

Das Finanzamt war bei einer weiteren sich anbahnenden Ausgliederungsvorlage massgeblich involviert. Das ehemalige Kinderheim – heute **Schoio-Familienhilfe** – soll bei Zustimmung der Gemeindeorgane in eine Aktiengesellschaft ausgelagert werden. Viele Vorbereitungsarbeiten sind derzeit noch im Gange und sollen im Verlaufe des Jahres 2017 abgeschlossen werden.

Im weiteren wurde im Auftrag und in Zusammenarbeit mit der Finanzkommission die **Finanzstrategie 2016plus** weiterbearbeitet, welche im Vorjahr an die Hand genommen wurde. Der Gemeinderat nahm diese grundsätzlich positiv zur Kenntnis, traf aber in Anbetracht des nahenden Legislativjahres hierzu keine grundlegenden Entscheide mehr. Es wird am neu gewählten Gemeinderat sein, dieses Projekt definitiv anzustossen und schlussendlich der Umsetzung zuzuführen. Die Strategie hat zum Ziel, mittelfristig den derzeit immer noch unausgeglichene Steuerhaushalt wieder ins Lot zu bringen und einen Sockel an Eigenkapital zu behalten. Zudem soll damit erreicht werden, dass die Finanzschulden auf erträglichem und der Stadt Flexibilität bewahrendem Niveau gehalten werden können, ohne dass die steuerliche Attraktivität allzu stark leiden wird.

Nach wie vor sind die **spezialfinanzierten Haushalte "Abwasser", "Kehricht" und "Feuerwehr" sowie "Schoio-Familienhilfe"** in bestem finanziellem Zustand. Bei den gebührenfinanzierten Bereichen konnten in den letzten Jahren die Gebühren gesenkt werden (resp. wird auf das Jahr 2017 hin die Senkung wirksam; Bereich Abwasser), was die EinwohnerInnen Langenthals entlastet.

Im Bereich **Liegenschaften des Finanzvermögens** konnten die Verhandlungen bezüglich Verkauf der letzten städtischen **EFH-Parzellen im Rindermatte-Quartier** an die Hand genommen werden. Aufgrund der im Jahr 2015 und 2016 aufgetretenen starken Regenfälle und den damit zusammenhängenden Überschwemmungsereignissen drängte sich auf, beim im Quartier verlaufenden Widenbach ein Rückhaltebecken vorzusehen. Dies führte bezüglich des Verkaufs der Parzellen zu Verzögerungen. Der Stadtrat fällte im weiteren die beantragten Beschlüsse zu den **Teil-Sanierungen** der beiden **Liegenschaften Aarwangenstrasse 20 und Jurastrasse 46**. Die Ausführung erfolgt im Jahr 2017.

Zudem führte die Fachstelle Liegenschaften des Finanzamtes Verhandlungen mit dem Kanton bezüglich der Nutzungsabgeltung der 3-Fach-Sporthalle Hard. Ab dem Sommer 2016 sind diese Abgeltungen deshalb substantiell angestiegen.

Das Finanzamt besteht selbstverständlich nicht "nur" aus dem Fachbereich Rechnungswesen. Die beiden **Fachbereiche "Steuerwesen"** und **"AHV-Zweigstelle"** sowie die **Fachstelle "Liegenschaften"** sind dem Finanzamt angegliedert und erfüllen ebenfalls wichtige Aufgaben.

4.3.2 Fachbereich Rechnungswesen

4.3.2.1 Ständige Aufgaben

- Finanz- und Investitionsplan der Stadt Langenthal
- Jährliches Budget der Stadt Langenthal
- Jahresrechnung der Stadt Langenthal
- Führen der Buchhaltung
- Führen der Lohnbuchhaltung
- Zahlungsverkehr und Inkassowesen
- Anlage der flüssigen Mittel
- Verwaltung des Vermögens der Stadt
- Beschaffung von Fremdkapital
- Beraten und Mitarbeit in allen Geschäften finanzieller Natur
- Betreuen des Sachversicherungswesens
- Durchführen von Schadensregulierungen
- Rechnungs- und Kassiermandate im Interesse der Stadt Langenthal
- Kleinere Revisionsmandate im Interesse der Stadt Langenthal

4.3.2.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Umsetzung der neuen Rechnungslegungsnorm **HRM2**, welche per 1. Januar 2016 eingeführt wurde: Der neu nach HRM2-Vorschriften gegliederte Kontoplan für Bilanz, Erfolgs- und Investitionsrechnung und die neue Anlagebuchhaltung konnten erfolgreich implementiert werden. Aufgrund der HRM2-Vorschriften wurde das Budget neu strukturiert (Vorbericht und Zahlenmaterial) und zudem neu auch inhouse gedruckt und gebunden (statt in einer externen Druckerei). Weiter stand die inhaltliche Vorbereitung der gemäss den Vorgaben von HRM2 zu erstellenden Jahresrechnung 2016 an.
- **Evaluation Anrechnung der Zentrumslasten im Rahmen des Finanzausgleichs:** Neuerhebung des notwendigen Zahlenmaterials und Eruiierung sowie Anwendung angemessener Verteilungsschlüssel für die Berechnung der Zentrumslasten.

Für Details des Rechnungsabschlusses 2016 wird auf die separate "Rechnung 2016" verwiesen, welche auf der Website der Stadt Langenthal heruntergeladen werden kann. Ebenfalls kann das Budget und der Finanz- und Investitionsplan auf der Website eingesehen werden.

4.3.3 Fachbereich Steuerwesen

4.3.3.1 Ständige Aufgaben

- Betreuen der Aufgaben der Stadt im Bereich des Steuerwesens
- Führen des Steuerregisters der natürlichen Personen inkl. Quellensteuer (ausländische Arbeitnehmende)
- Mitarbeit bei der Steuerveranlagung nach den gesetzlichen Vorschriften und Weisungen der kantonalen Steuerverwaltung
- Erfassen und Weiterleiten der Steuererklärungen von Langenthal und 24 weiteren Gemeinden an den Kanton
- Bearbeiten von Steuererlassgesuchen
- Führen des Registers der amtlichen Werte der Grundstücke
- Erheben der Liegenschaftssteuer
- Betreuen des Siegelungswesens bei Todesfällen

4.3.3.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

Alle im Steuerregister geführten Werte unterliegen ab 1. Januar 2016 grundsätzlich dem Steuergeheimnis. Den Gemeinden ist es daher nicht mehr gestattet, die Steuerregister der natürlichen Personen zu veröffentlichen oder öffentlich aufzulegen. Auskünfte aus dem Steuerregister dürfen nur noch an Personen erteilt werden, die ein eigenes wirtschaftliches Interesse an diesen Informationen geltend machen können.

4.3.4 Fachbereich AHV-Zweigstelle

4.3.4.1 Ständige Aufgaben

- Ermitteln und Erfassen der beitragspflichtigen Betriebe und Einzelpersonen
- Mitarbeit bei den Lohnabrechnungen
- Bearbeiten von Leistungsgesuchen (AHV, IV, HE)
- Mutationen im Leistungs- und Beitragsbereich
- Bearbeiten von Erwerbsersatzmeldekarten für Militär- und Zivildienstleistende sowie Mutterschaftsentschädigungen
- Entgegennehmen, Prüfen und Bescheinigen von Kinderzulagen
- Entgegennehmen, Erfassen und Berechnen von Ergänzungsleistungen
- Entgegennehmen von Krankheitskosten und direkte Auszahlung der Kostenbeteiligungen an die Versicherten sowie Antragstellung an die Ausgleichskasse des Kantons Bern
- Beratungs- und Auskunftserteilung in allen Fragen der AHV/IV/EL/EO/FAK im Beitrags- und Leistungsbereich

4.3.4.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

Die zwei neuen Mitarbeitenden arbeiteten sich mit grossem Fleiss in die Materie der Sozialversicherungen ein.

4.3.5 Fachstelle Liegenschaften

4.3.5.1 Ständige Aufgaben

- Handänderungsgeschäfte im Zusammenhang mit städtischen Grundstücken
- Bewirtschaften und Vermieten der stadteigenen Liegenschaften
- Verpachten der stadteigenen, landwirtschaftlichen Grundstücke
- Errichten, Aufheben, Bereinigen und Ändern von Dienstbarkeiten

4.3.5.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Wichtigste **Handänderungs- und sonstige Grundstücksgeschäfte** (im 2016 im Grundbuch eingetragen):
 - Einräumen eines Baurechts über 50 Jahre z.G. der Haslibrunnen AG auf der Parzelle Langenthal-Grundbuchblatt Nr. 1028 (7953 m²), Baurechtsparzelle Langenthal-Grundbuchblatt Nr. 5240. Mit dem Baurecht wurden auch alle bestehenden Gebäude auf das Baurechts-Grundstück übertragen.
 - Verkauf Parzelle Roggwil-Grundbuchblatt Nr. 128 (Landwirtschaftszone): 1'978 m², Verkauf an die Einwohnergemeinde Roggwil.
 - Kauf der Parzelle Langenthal-Grundbuchblatt Nr. 5238, 163 m² (Fussgänger- und Veloerschliessung und Veloabstellanlage, Bahnhaltestelle Industrie Nord); in diesem Zusammenhang zusätzlich unentgeltlicher Übertrag der Restparzelle Langenthal-Grundbuchblatt Nr. 4614 an die Stadt Langenthal (56 m²), Verkäuferin resp. Abtreterin: Evan Properties AG; in diesem Zusammenhang zusätzlich unentgeltliche Übertragung im Sinne einer Grenzberichtigung von 30 m² ab der städtischen Parzelle Langenthal-Grundbuchblatt Nr. 3760 (Nordstrasse) an die Ernst Scherer AG.
 - Unentgeltliche Übernahme zu Eigentum und Unterhalt durch die Stadt Langenthal: Detailschliessungsparzelle Langenthal-Grundbuchblatt Nr. 5175 und Teilparzelle Langenthal-Grundbuchblatt Nr. 2532 (Rankmatte).
 - Verlängerung des Baurechts um 30 Jahre auf der Baurechtsparzelle Langenthal-Grundbuchblatt Nr. 2248, z.G. des Unteroffiziersvereins Langenthal (Musterplatz).
- Abschluss des neuen Vertrags bezüglich Nutzung der Sportanlagen durch das Bildungszentrum Langenthal (BZL; v.a. 3-fach-Turnhalle Hard und Stadion Hard).

4.4 Stadtbauamt

4.4.1 Bericht des Vorstehers Stadtbauamt



Enrico Slongo

Vorsteher Stadtbauamt

Jurastrasse 22

4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 55

Telefax: 062 923 22 49

E-Mail: enrico.slongo@langenthal.ch

Im Jahr 2016 standen grössere Bauvorhaben im Vordergrund. Termingerecht wurde die Baustelle Stadttheater in Angriff genommen. Parallel dazu wurde gleich gegenüber dem Stadttheater die Flachdachsanie rung des Verwaltungsgebäudes durchgeführt.

Im Sommer 2016 wurde mit der Erneuerung des althehrwürdigen Stadttheaters begonnen. Dabei standen die umfangreichen Abbruch und Rohbauarbeiten im Innern des Gebäudes und in der Umgebung im Vordergrund. Von aussen sichtbar waren neben dem Baustellenbezug und der Einzäunung der Baustelle die Montage des Gerüsts für die Fassadensanie rung. Der Fortgang der Arbeiten steht im Einklang mit dem vorgegebenen Terminplan. Grosse Überraschungen bei der Kostenentwicklung blieben bis dato aus. Nach heutigem Wissensstand können Kosten und Termine eingehalten werden.

Die Sanierung des Flachdachs und der Fensterersatz im 4. Obergeschoss des Verwaltungsgebäudes waren aufgrund des laufenden Betriebs eine Herausforderung. Praktisch auf den Wochentag genau wurde die Terminplanung vorbereitet und die Bauphasen durchgeführt. Die grösste Herausforderung bestand darin, Baustellenlärm möglichst zu vermeiden.

Eine weitere grössere Baustelle wurde im Stadion Hard eröffnet. Die Sanierung des Hauptrasenfeldes war altershalber dringend notwendig, weil der Zustand der Anlage, wie Ebenheit und Wasserdurchlässigkeit des Spielfeldes, den Ansprüchen für Fussball und Leichtathletik nicht mehr genügte. Bei dieser Gelegenheit wurde u.a. nicht nur die oberste Schicht des Rasens, sondern auch die defekte Drainage sowie die Elektroverkabelung ersetzt.

Grössere bauliche Massnahmen wurden auch im Bereich Tiefbau umgesetzt. So stand der Abschluss der Erneuerung des Friedhofweges im Frühjahr im Vordergrund. Der Stadtrat genehmigte die Beschaffung von LED-Lampen als Ersatz von Quecksilberdampflampen sowie die Ersatzbeschaffung eines neuen Kehrrichtfahrzeuges.

Seitens Stadtentwicklung wurden in Zusammenarbeit mit der Region Oberaargau das Regionale Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK) der 2. Generation beim Kanton eingereicht. Es hat zum Ziel, die Siedlungsentwicklung im Oberaargau zu konzentrieren und dorthin zu lenken, wo das Verkehrsaufkommen umweltgerecht und kostengünstig abgewickelt werden kann.

Ende Jahr schliesslich wurde das Agglomerationsprogramm der 3. Generation (AP3) der Stadt Langenthal beim Bund eingereicht. Das AP als wichtiger Pfeiler der Agglomerationspolitik des Bundes soll gemeinde- und kantonsübergreifend die Verkehrssysteme verbessern und die Verkehrs- und Siedlungsentwicklung koordinieren. Durch eine haushälterische Bodennutzung und eine Siedlungsstrategie, die sich an der Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr orientiert, kann eine nachhaltige Weiterentwicklung des Siedlungsgebietes sichergestellt werden.

Mit dem abgeschlossenen Siedlungsrichtplan liegt dem Gemeinderat ein politisch abgestütztes, behördenverbindliches Planungsinstrument vor, welches die räumliche Entwicklung der Stadt für die nächsten 15 bis 20 Jahre aufzeigt.

Die drei Planungsinstrumente basieren auf dem Einklang der drei Nachhaltigkeitsprinzipien, Natur – Wirtschaft – Gesellschaft, und werden künftig für den Gemeinderat bei sämtlichen raumrelevanten Entscheidungen die Grundlage bilden.

4.4.2 Fachbereich Tiefbau

4.4.2.1 Ständige Aufgaben

- Bau und Unterhalt der Verkehrsanlagen, umfassend Strassen, Plätze, Radwege, Trottoirs, Flur- und Waldwege
- Bau, Unterhalt und Betrieb der Abwasseranlagen, umfassend Kanalisationsnetz, Pumpwerke und Regenrückhaltebecken
- Bau und Unterhalt der Gewässer sowie dem Hochwasserschutz
- Erschliessungen und Grundeigentümerbeiträge
- Investitionsplanung und Budgetwesen Tiefbau
- Mitarbeit in Spezialkommissionen
- Gewässerschutzbewilligungen, Anschlussbewilligungen Kanalisation, Aufbruchbewilligungen Strassen
- Städtischer Werkhof mit Stadtgärtnerei
- Betreuung Geometerwesen und Koordinationsstelle zum Nachführungsgeometer

4.4.2.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Die **Länge der Verkehrsanlagen** der Stadt Langenthal verändert sich gegenüber dem Vorjahr nicht (Gemeindestrassen 55,1 km, Trottoiranlagen 37,7 km, Staatsstrassen 15,5 km und Radwege 6,3 km). Je nach Bedarf wurden an verschiedenen Strassen, Wegen und Trottoirs Belags- und Rissanierungen und Oberflächenbehandlungen durch den städtischen Werkhof ausgeführt.
- **Dennliweg/Murgenthalstrasse:** Im Rahmen des Erhaltungsmanagements Strassen wurden im Sommer 2016 die Strassen Dennliweg und Murgenthalstrasse saniert. Der Fahrbahnbelag wurde komplett erneuert und wo nötig die Strassenentwässerung angepasst. Im Bereich des Trottoirs wurde der Asphaltbelag erneuert.
- **Friedhofweg:** Im Frühling 2016 erfolgte der Einbau des Deckbelages im Friedhofweg. Die Bauarbeiten sind abgeschlossen.



- **St. Urbanstrasse:** Mit den Bauarbeiten für den Ersatz der Kanalisation in der St. Urbanstrasse gemäss GEP-Massnahmeplan konnte erst Mitte September 2016 begonnen werden. Im Knotenbereich Jurastrasse/St. Urbanstrasse musste die Abwasserleitung unter dem Sagibach mittels Pressvortrieb erstellt werden. Die IB Langenthal AG erneuerte ihre Werkleitungen im Bereich des Projektperimeters.



- Das stadtteigene **Kanalisationsnetz** weist eine Länge von rund 62,1 km auf. Das Abwasser wird seit 2004 in der ARA "Eymatte", Aarwangen, der ZALA AG, gereinigt. Im Berichtsjahr wurde ein Drittel des gesamten Kanalisationsnetzes (1. Etappe = ca. 16,6 km) gespült. Kleinere Mängel wurden protokolliert und anschliessend behoben.
- **Massnahmen Genereller Entwässerungsplan (GEP):** In diesem Berichtsjahr wurden die Leitungssanierungen der Stufe 1 der Schadenklassifizierung umgesetzt.
- **Kommunaler Kunstbautenkataster:** Die Stadt Langenthal verfügt auf ihrem Stadtgebiet über 35 Brücken, 26 Fussgängerbrücken und Stege sowie 13 Unterführungen und Stützmauern. Im Jahr 2008 wurden erstmals die Kunstbauten über ihren Zustand visuell geprüft, elektronisch erfasst und der Unterhaltsbedarf festgelegt. Um allfällige Schäden rechtzeitig zu erkennen, ist es wichtig, dass die Kunstbauten alle 5 bis 10 Jahre inspiziert und neu beurteilt werden. Deshalb wurden im Berichtsjahr 2016 alle Kunstbauten auf ihren baulichen Zustand hin überprüft und neu dokumentiert.
- **Ersatz der Strassenbeleuchtung:** Im Herbst 2016 konnte der IB Langenthal AG der Auftrag erteilt werden, die alten Quecksilberdampflampen der Strassenbeleuchtung durch LED-Lampen zu ersetzen. Im Bereich der Mittelstrasse wurden in der ersten Bauphase die LED-Lampen montiert. Weitere Strassenabschnitte folgen. Das Ersetzen von rund 762 Strassenlampen dauert bis ins Jahr 2018.
- Beim ordentlichen **Gewässerunterhalt** der kleineren Fliessgewässer (ohne Langete, Chlibächli und Weiherbächli ab Schwäbed, welche durch den Hochwasserschutzverband unteres Langental HWSV unterhalten werden) wurden wie jedes Jahr die Böschungen und die Wasserinnen ausgehäut, die Weiden und Sträucher zurückgeschnitten, die Anrisse saniert und die Bachsohlen ausgestochen sowie die Ablagerungen aus den Bachsohlen entfernt.
- **Städtischer Werkhof:** Im Rahmen des Leistungsauftrages wurden 27'314 Arbeitsstunden und 4'204 Fahrzeugstunden (inkl. Bedienung) erbracht. Bei verschiedenen Projekten/Arbeiten leistete der Werkhof Hilfe (z.B. Fasnacht, Künstlermärit, Schnäpplmärit, Feuerbrandkontrolle und -bekämpfung, Bundesfeier, Sanierung Dennliweg, etc.).
- **Stadtgärtnerei:** Die Gruppe Friedhof befasste sich hauptsächlich mit den Pflegearbeiten auf dem Friedhof;
 - Sträucher und Bäume schneiden
 - Rabatten und Gräber jäten
 - Weg- und Grünflächen pflegen
 - Feuerbrand kontrollieren und bekämpfen
- Für das **Bestattungswesen** (Erdbestattungen, Stellvertretung im Krematorium) wurden im Berichtsjahr von den Mitarbeitenden der Stadtgärtnerei 135 Arbeitsstunden aufgewendet. Zweimal im Jahr wurden 584 Gräber mit Wechselvor bepflanzt und im Herbst bei 229 Gräbern eine Winterdekoration erstellt. Die Eigenproduktion von Pflanzen umfasste 1'000 Narzissentöpfe und 200 Tulpentöpfe.

- **Gruppe öffentliche Anlagen:** Im Rahmen des Leistungsauftrages wurden 10'375 Arbeitsstunden und 517 Fahrzeugstunden erbracht. Für folgende Verwaltungszweige und Institutionen wurden dabei im Berichtsjahr Arbeiten ausgeführt:
 - Heilpädagogische Schule
 - Schoio-Familienhilfe
 - Liegenschaften Stadt Langenthal
 - Trafostationen IB Langenthal AG
 - Feuerwehrmagazin
 - Berufsfachschule Langenthal
 - Öffentliche Anlagen
 - Gymnasium Oberraargau
 - Schwimmbad Langenthal
 - Kindergärten
 - Volksschulzentren 1 bis 5
 - Sportanlagen
 - Stadttheater Langenthal
 - Museum Langenthal
 - Friedhof
- Der Stadtrat bewilligte den Ersatz des 10-jährigen gasbetriebenen Kehrriichtfahrzeuges. Die Lieferung des neuen Kehrriichtfahrzeuges erfolgt im Sommer 2017.

4.4.3 Fachbereich Hochbau

4.4.3.1 Ständige Aufgaben

- Projektieren und Bauen der städtischen Bauvorhaben
- Vertreten der Bauherrschaft
- Unterhalt und Betrieb der städtischen Bauten
- Investitionsplanung und Budgetwesen Hochbau
- Abrechnungen, Subventionswesen
- Mitarbeit in Spezialbaukommissionen
- Prüfung der Grabmalgesuche
- Verwalten des Schwimmbades

4.4.3.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- **Stadttheater Langenthal; Erneuerung:** Der Baubeginn zur Erneuerung war im Sommer 2016. Bis Ende Jahr 2016 konnte der grösste Teil der Rohbauarbeiten abgeschlossen werden.
- **Verwaltungsgebäude Langenthal; Flachdachsaniierung und Ersatz Fassadenverglasung im 4. Obergeschoss:** Im 4. Obergeschoss wurde das Flachdach saniert, die Fassadenverglasung ersetzt sowie der Sonnenschutz erneuert und erweitert. Die Sanierungsarbeiten dauerten vom 20. Juni bis 23. Dezember 2016.
- **Stadion Hard; Sanierung Hauptrrasenfeld:** Beim bestehenden Naturrasenfeld im Stadion Hard wurde ab 28. September 2016 der Rückbau bis und mit Bewässerungsschicht sowie der Elektroanlagen im Boden ausgeführt. Der Einbau der neuen Elektro- und Drainageleitungen sowie der Drainschicht erfolgten bis am 21. Dezember 2016. Der Einbau der Rasentragschicht und des Rollrasens ist ab März bis Mitte April 2017 geplant
- Im weiteren wurden im Jahr 2016 folgende Projekte ausgeführt:
 - Stadion Hard; Sanierung Sauberwasserleitung
 - Städtische Liegenschaften; Erstellung und Montage von Flucht- und Rettungsplänen in 30 Gebäuden
- Bearbeitete Projektierungen:
 - 3-fach Sporthalle Hard; Sanierung und Erweiterung
 - Fussballplatz Weststrasse; Kunststoffrasenplatz
 - Schwimmbad; Erarbeitung eines Sanierungs- und Unterhaltskonzeptes
 - Liegenschaft Jurastrasse 46; Fassadensanierung
 - Liegenschaft Aarwangenstrasse 20; Teilsanierung
 - Krematorium; Ersatz der Totalausmauerung und Revision des Einäscherungssofens.

4.4.3.3

Schwimmbad

- Der Mai 2016 war mit 6'604 Besuchern **ein sehr guter Start**. Der Juni war mit Abstand der schlechteste Monat seit langer Zeit mit 14'848 Besuchern, was der Hälfte der vergangenen Jahre entspricht. Die Sommerferien, der ganze Juli und August, waren mit 33'921 bzw. 31'085 Besuchern sehr konstant und glichen den schlechten Saisonstart aus. Der September mit seinen außergewöhnlich warmen Temperaturen trug mit 6'567 Gästen zwar nicht zu einem Rekord bei, war aber energietechnisch gesehen ein sehr guter Abschluss, weil immer Solarenergie genutzt werden konnte und kein Gas benötigt wurde.
- Das Schwimmbad wurde im Berichtsjahr von 1'793 Schülerinnen und Schülern der örtlichen benutzt. Der Schwimmklub Langenthal machte durch die Verlegung nach Aarau vom Schwimmbad nur wenig Gebrauch. Verschiedene Gruppen konnten ihre Trainingseinheiten auf den reservierten Bahnen absolvieren.
- Der Betrieb des Schwimmbades verlief sehr geordnet und ohne Komplikationen. Den zahlreichen positiven Kommentaren nach zu urteilen, fühlten sich die Badegäste sehr wohl und waren besonders mit der **Wasserqualität und Sauberkeit** zufrieden.
- Erfreulicherweise waren keine nennenswerte Unfälle zu verzeichnen.
- Das Schwimmbad war in der Saison 2016 vom 7. Mai bis 11. September an 128 Tagen geöffnet und verzeichnete **93'025 (Vorjahr 112'569) Einzeleintritte**, was einem Tages-Durchschnitt von 726 (Vorjahr 880) Einzeleintritten entsprach. Der Besucher-Tagesrekord war am Sonntag, 10. Juli 2016 mit 2'914 Eintritten (Vorjahr = 3'452) zu verzeichnen. Der besucherstärkste Monat war der Juli mit 33'921 Eintritten (Vorjahr Juli mit 45'784). Für das Frühschwimmen wurden 274 Eintritte oder durchschnittlich 27 Einzeleintritte pro Morgen verzeichnet (Vorjahr 526 /durchschnittlich 53).

Einnahmen:	Fr./2016	Fr./2015
Eintrittsgelder	284'197.50	353'607.00

- Der **Frischwasserverbrauch** betrug 22'166 m³ (Vorjahr 31'835 m³). Es ist an heissen Tagen immer viel Frischwasser zur Kühlung notwendig, mehr als die Wasserqualität es erfordern würde.
- Der bakteriologische Befund der gesetzlichen Wasseruntersuchungen war ohne Beanstandungen. Die für diese Untersuchung notwendigen Proben wurden jeweils an besucherstarken Tagen entnommen.
- Der **Gasverbrauch** betrug 14'691 m³ (Vorjahr 11'196 m³). Der höchste Verbrauch war im Mai und Juni festzustellen, danach wurde nur noch mit Solarenergie geheizt. Die kühlen Tage in der übrigen Zeit wurden durch das vorherige Aufheizen mit Solarenergie überbrückt. Durch die sommerlichen Temperaturen konnte bis zum Saisonschluss eine Durchschnittstemperatur des Wassers von 24 Grad erreicht werden.
- Erfreulicherweise gab es 2016 nur geringfügigen Vandalismus zu verzeichnen (wie Graffitis und einzelne zerbrochene Scheiben).
- Am 25. Juni 2016 fand wie jedes Jahr der **Schwimmwettkampf "Holiday-Trophy"** statt. Der Anlass war ein Erfolg für den Schwimmklub Langenthal als Veranstalter.
- Die kleine **Zweigstelle der Stadtbibliothek** bewährte sich sehr gut. Der Betrieb, die Ausleihe und die Rückgabe erfolgten selbstständig und ohne spezielle Kontrollen.
- Vor der Badesaison wurde das dritte Wettkampfsprungbrett ersetzt, so dass alle Sprungbretter wieder neuwertig sind.
- Im **Restaurantbereich** wurden ein grosser Teil der Tische und Stühle erneuert sowie zusätzliche Sonnenschirme angeschafft.
- Im Boiler Duschwasserbehälter erfolgte der Einbau einer neuen Kathode, die Wartung und die komplette Behälter-Desinfektion.
- Vor der Badesaison erfolgte der Ersatz der alten Heiztherme für Dusch- und Brauchwasser.

- Die Umwälzpumpen und die Wasseraufbereitung wurden kontrolliert und gewartet.
- Ebenfalls erfolgte eine Sandreinigung des Beachvolleyballfeldes und der Sandkästen.
- Das Notfall- und Krisenkonzept wurde umgesetzt und eine Notfallübung durchgespielt.
- Die Hinweisschilder rund um die Becken wurden neu gestaltet und montiert.
- Durch den Verband Hallen- und Freibäder (VHF) erfolgte eine Überprüfung des Schwimmbades in Bezug auf Sicherheit und Übersichtlichkeit sowie auf Betriebs- und Wasseraufsicht. Der Bericht stellt dem Schwimmbad **ein ausgezeichnetes Zeugnis** aus, es sind keine Massnahmen erforderlich.

4.4.4 **Fachbereich Stadtentwicklung**

4.4.4.1 **Ständige Aufgaben**

- Standort- und Wirtschaftsförderung
- Koordination und Planung von sämtlichen räumlichen und verkehrlichen Begehren und grösseren Projekten der Stadt sowie den übergeordneten Planungsebenen
- Erstellung und Überarbeitung der kommunalen Richtpläne und Konzepte (Stadt- und Quartierebene)
- Mitwirkung bei der Erstellung und Überarbeitung der regionalen Richtpläne und Konzepte
- Erarbeitung und Leitung/Begleitung der Agglomerationsprogramme
- Überarbeitung des Baureglements und des Zonenplanes
- Förderung, Unterstützung und Begleitung von qualitativen Verfahren im Bereich der Arealentwicklung
- Erlass und Überprüfung von Überbauungsordnungen
- Koordination von Neuerschliessungen (Verkehr und technische Infrastruktur)
- Förderung einer stadtgerechten Mobilität
- Erlass von tempobeschränkten Zonen
- Sicherstellung der Schulwegsicherheit
- Sekretariat der Arbeitsgruppe Mobilität
- Organisieren der Kehr- und Altstoffentsorgung
- Organisieren der Grüngutbewirtschaftung und des Kompostierwesens
- Administratives Betreuen der Feuerungskontrolle
- Bearbeitung Geschäfte/Themen im Bereich Umwelt/Energie/Nachhaltigkeit
- Aufbau/Betreuung/Nutzung des Geoinformationssystems (GIS) und dessen Datenbanken
- Städtebauliche CAD Bearbeitung und 3D-Modellierung

4.4.4.2 **Spezielle Vorkommnisse und Projekte**

- **Agglomerationsprogramm Langenthal der 2. Generation (AP2):** Die Umsetzung der darin enthaltenen Massnahmen wurde gemäss der von Bund und Kanton unterzeichneten Leistungsvereinbarung in Angriff genommen. Den Grundstein der Siedlungsmassnahmen bildeten im Siedlungsbereich die Erarbeitung des Räumlichen Entwicklungskonzepts (REK), des kommunalen Siedlungsrichtplans (SRP) und die Planung der städtebaulichen Anbindung des Bahnhofraums. Im Verkehrsbereich wurden schweremässig diesbezügliche Massnahmen zum Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Bahnhof Langenthal planerisch fortgeführt. Für eine Mitfinanzierung durch Bund und Kanton sind einzelne Finanzierungsvereinbarungen notwendig. Diese werden von Bund und Kanton erst abgeschlossen, wenn für die entsprechenden Massnahmen eine Baubewilligung und der Ausführungskredit vorliegen.

- **Agglomerationsprogramm Langenthal der 3. Generation (AP3):** Das Vorhaben wurde wiederum unter der Leitung des Fachbereichs Stadtentwicklung in Zusammenarbeit mit einem Projektteam und zwei Planungsbüros erarbeitet. Infolge weiterer im Zusammenhang stehenden städtischen, regionalen und kantonalen Geschäfte wurde das Vorhaben wie angekündigt sowohl inhaltlich wie terminlich unter höchst komplexen und umfangreichen Rahmenbedingungen erarbeitet. Nach erfolgter öffentlicher Mitwirkung und der kantonalen Vorprüfung und den damit verbundenen Überarbeitungen beschloss der Gemeinderat am 31. August 2016 den Schlussbericht mit der Massnahmenliste. Gemeinsam mit dem von der Region Oberaargau erarbeiteten Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK) Oberaargau der 2. Generation wurde das AP3 dem Kanton zur fristgerechten Eingabe auf Ende 2016 beim Bund übergeben.
- **Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Bahnhof Langenthal:** Die Verzögerung der SBB bei deren Vorhaben für die Perronerhöhungen am Bahnhof Langenthal wurde stadtseitig genutzt, um diverse weitere wichtige Grundlagen und planerische Vorgaben für die Projektierungen der neuen Bahnhofplätze und Passage zu erarbeiten. So wurde unter anderem unter der Federführung der Regionalen Verkehrskonferenz das langfristige ÖV-Konzept Langenthal erarbeitet, um sicherzustellen, dass der geplante neue Bushof am Bahnhof darauf abgestützt dauerhaft funktionieren wird.
- **Richtplan ESP Bahnhof Langenthal:** Infolge der diversen geänderten Vorgaben seitens Stadt, den Bahnbetrieben und Dritten entschied der Gemeinderat am 29. Juni 2016, den Richtplan ESP Bahnhof Langenthal gesamthaft zu überarbeiten. Da auch der Kanton hierzu Bedarf sah, sicherte er einen namhaften finanziellen Staatsbeitrag für die Grundlagenarbeit und Überarbeitung zu.
- **Standortevaluation Eissportstadion:** Am 29. Juni 2016 entschied der Gemeinderat, die Standortevaluation für ein neues Eissportstadion als Massnahme aus dem laufenden Siedlungsrichtplanverfahren noch im Jahr 2016 vorzunehmen. Am 14. Dezember 2016 nahm er vom Ergebnis Kenntnis, welches diesbezüglich die Standorte beim Reitplatz und im Hard am besten bewertete.
- **Siedlungsrichtplanung:** Nach einer mehrjährigen Erarbeitungszeit nahm der Gemeinderat am 7. Dezember 2016 vom Räumlichen Entwicklungskonzept (REK) und dem Kommunalen Siedlungsrichtplan (SRP) Kenntnis, welchen eine 42-tägige öffentliche Mitwirkung und die mehrmonatige kantonale Vorprüfung vorausgegangen waren. Der SRP enthält nebst der SRP-Karte den SRP-Bericht mit 29 Massnahmenblättern aus den Bereichen Siedlung, Landschaft, Verkehr und Qualitätssicherung. Das Amt für Gemeinden und Raumordnung beurteilte das umfassende Dokument als beispielhaft mit einer hohen Qualität.
- **Richtplan Energie:** Ende 2015 wurde die Erarbeitung des Richtplans Energie unterbrochen, um eine vertiefte Studie zum Energiepotenzial zu erarbeiten. Aufgrund dieser Ergebnisse wurden durch den Gemeinderat die Zielvorgaben für den Richtplan im Bereich erneuerbare Raumwärme neu auf 25 % festgelegt. Der Prozess zur Erarbeitung des Richtplans wurde im November 2016 wieder aufgenommen.

■ **Kehrichtstatistik**

	Abfallmenge 2013 [kg]	Abfallmenge 2014 [kg]	Abfallmenge 2015 [kg]	Abfallmenge 2016 [kg]
Siedlungsabfälle	2'683'630	2'584'400	2'353'409	2'824'947
Grünabfuhr	1'000'860	1'106'890	1'055'280	1'218'510
Papier	880'970	865'860	807'110	766'090
Karton	159'946	249'370	319'380	257'700
Glas	493'895	512'963	425'277	577'304
Aluminium/Weissblech	32'510	42'956	38'320	45'130

- **Anschaffung Kehrichtfahrzeug:** Das seit März 2006 in der Stadt Langenthal in Betrieb stehende Kehrichtfahrzeug Iveco 260 E musste ersetzt werden. Die Unterhalts- und Reparaturkosten stiegen seit einigen Jahren stetig an und die Ausfälle häuften sich. Das durchgeführte Submissionsverfahren führte zu einem erforderlichen Kredit von Fr. 262'000.00. Der Gemeinde- und Stadtrat stimmte mit den Beschlüssen vom 2. November 2016 resp. 28. November 2016 dem Kredit zur Anschaffung des neuen Kehrichtfahrzeuges zu.

4.4.5 **Fachbereich Bauinspektorat**

4.4.5.1 **Ständige Aufgaben**

- Beraten in baurechtlichen Fragen
- Beantworten von Bauvoranfragen (mündlich oder schriftlich)
- Prüfen von Baugesuchen (formell und materiell)
- Durchführen und Koordinieren des Baubewilligungsverfahrens (ordentliches und einfaches Verfahren) inkl. Behandeln allfälliger Einsprachen
- Verfassen der Gesamtbauentscheide
- Vornehmen der Baukontrollen und Bauabnahmen
- Ausarbeiten von baupolizeilichen Verfügungen
- Bewilligen der Aussen- und Strassenreklamen
- Verrechnen von einmaligen Kanalisationsanschlussgebühren

4.4.5.2 **Spezielle Vorkommnisse und Projekte**

- Im Jahr 2016 wurden beim Bauinspektorat insgesamt 143 Baugesuche (kleine und ordentliche Baugesuche sowie Projektänderungsgesuche) eingereicht. Insgesamt wurden 138 Baubewilligungen erteilt. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Anzahl der Baugesuche damit um drei Baugesuchsvorhaben.
- Seit 1. September 2016 führt das Bauinspektorat die Baubewilligungsverfahren für die Gemeinde Obersteckholz durch.
- **Beschwerdeverfahren:**
 - Ein Bauabschlag betreffend die Umnutzung eines Geräteraumes in Wohnraum wurde bei der Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion (BVE) angefochten. Die Beschwerde wurde von der BVE abgewiesen. Dagegen wurde beim Verwaltungsgericht (VGE) Beschwerde erhoben, welches die Beschwerde ebenfalls abwies und damit den Bauabschlag der Stadt bestätigte.
 - Im Zusammenhang mit einer Lärmklage zweier Nachbarn gegen einen Gewerbebetrieb kam die Stadt zum Schluss, dass der Betrieb keine unzulässigen Immissionen verursacht. Die Verfügung wurde angefochten. Das Verfahren war Ende 2016 noch bei der BVE hängig.

4.5 Amt für öffentliche Sicherheit

4.5.1 Bericht des Vorstehers Amt für öffentliche Sicherheit



Andreas Ryf

Vorsteher Amt für öffentliche Sicherheit

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 91

Telefax: 062 923 03 30

E-Mail: andreas.ryf@langenthal.ch

Das Jahr 2016 stand für die Amtsleitung im Zeichen der personellen Veränderungen: Der Kommandant des Zivilschutzes, der Leiter der Zivilschutzstelle und auch der Amtsvorsteher gehen per Ende 2016 in Pension. Leider konnten diese für das Amt doch massgeblichen Wechsel nicht wie ursprünglich vorgesehen gestaffelt vollzogen werden. Immerhin: Stefan Schäfer, welcher die Stelle als Fachbereichsleiter Zivilschutz/Feuerwehr und Quartieramt per November 2016 antrat, konnte erfreulicherweise gut in die Amtsgeschäfte eingeführt werden. Aber auch hinsichtlich der Amtsleitung konnte, soweit möglich, die "Stabsübergabe" vorbereitet werden.

Nebst den ordentlichen Tagesgeschäften sind insbesondere folgende wichtige Sachgeschäfte zu erwähnen:

- Ausarbeitung der Vorlage hinsichtlich der Weiterführung des Projektes SIP (Sicherheit, Intervention, Prävention).
- Ausarbeitung des Informationsberichtes betreffend die allgemeine Sicherheit in Langenthal unter Einbezug der Bevölkerungsbefragung 2015 und der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) 2015.
- Ausarbeitung der Vorlage zur Teilrevision des Bestattungs- und Friedhofreglements.
- Erteilung von zwei neuen Taxi-Halterbewilligungen.

Im Verlaufe des Berichtsjahres wurde die Bevölkerungsumfrage 2015 und die PKS 2015 hinsichtlich der Sicherheit in Langenthal analysiert und zu Händen des Gemeinderates ein Bericht über die Sicherheitslage in Langenthal erstellt. Diese Arbeiten erfolgten unter Mitwirkung der **Kantonspolizei**. Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die Sicherheit in Langenthal innerhalb des Kantons Bern und der Schweiz als leicht überdurchschnittlich beurteilt werden kann. In Einzelbereichen gibt es Abweichungen, wobei diese schwergewichtig auf temporäre Gegebenheiten zurückzuführen sind. Spezielle präventive Massnahmen setzte die Kantonspolizei gegen Einbruchdiebstähle um. Sie konnte in der Region gute Erfolge hinsichtlich der Täterermittlung verbuchen.

Im Verlaufe des Berichtsjahres wurden 16 **Einbürgerungsgesuche** von neun erwachsenen und 13 minderjährigen Personen eingereicht. Bestehende Pendenzen konnten weitgehend aufgearbeitet werden.

Bis auf die **Tempo-30 und Parkverbotszone Rankmatte** konnten alle bestehenden Zonen fertiggestellt und die erforderlichen Kontrollmessungen abgeschlossen werden. Die endgültigen Zustimmungen des kantonalen Tiefbauamtes liegen mittlerweile überall vor.

Die Erträge für die Benützung der **Truppenunterkunft und der Markthalle** konnten im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Die Aussichten betreffend die Auslastung der Truppenunterkunft durch das Militär sind für die Jahre 2017 und 2018 erfreulich. In baulicher Hinsicht mussten in den betroffenen Liegenschaften keine unvorhergesehenen Reparaturen vorgenommen werden.

Das Sekretariat der Betriebskommission **Schiessanlage Weier** erforderte ein höheres personelles Engagement, als dies üblicherweise die Regel ist. Einerseits wurde bei Gemeinden und Vereinen aktiv für einen Anschluss an Langenthal geworben (die Schiessanlage sollte besser ausgelastet sein). Ausserdem wurden die Vereine in der Weiterentwicklung des Schiesswesens unterstützt

und die Mithilfe bei den Vorbereitungen von anstehenden und notwendigen Bauprojekten am Schützenhaus angeboten. Erfreulicherweise verlief die Schiesssaison 2016 ohne nennenswerte unliebsame Vorfälle.

Als abtretender Amtsvorsteher kann ich auf zahlreiche intensive Jahre im Dienste der Stadt Langenthal zurückblicken und auch in Anspruch nehmen, dass das Wirken der Mitarbeitenden im Amt für öffentliche Sicherheit in vielen Bereichen Spuren hinterliess, auch wenn diese nicht, wie beispielsweise Bauprojekte, offensichtlich sind. Dass ich dies so erwähnen darf, ist auf die Unterstützung der Vorgesetzten und Behörden, aber wesentlich auch auf die Mitarbeitenden im A-fös zurückzuführen. Allen meinen herzlichen Dank.

4.5.2 Fachbereich Polizeieinspektorat

4.5.2.1 Ständige Aufgaben

- Amts- und Vollzugshilfe
- Kontrolle des ruhenden Verkehrs, technische Betreuung Parkplatzbewirtschaftung
- Erteilen von Parkplatzbewilligungen
- Führen des Fundbüros
- Vermittlung von aufgefundnen/zurückgelassenen Fahrzeugen (Fahrräder, Mofas)
- Erstellen von Leumundsberichten bei Waffenerwerbsscheinen und Waffentragscheinen sowie Zuverlässigkeitsbescheinigungen
- Organisation Verkehrsdienst bei Veranstaltungen und Grossanlässen
- Hundekontrolle
- Marktwesen
- Bewilligungsverfahren und Kontrollen im Gastgewerbe
- Kontrolle der Einhaltung des Arbeitsgesetzes
- Kontrolle von Aussen- und Strassenreklamen
- Signalisation und Strassenmarkierungen auf Gemeindestrassen
- Verkehrsumleitungen innerorts
- Organisation Verkehrsbelange bei Strassenbaustellen
- Desinfektionen (Entfernung von Wespennestern etc.)

4.5.2.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- 2016 waren wiederum zahlreiche Baustellen zu betreuen. Besonders seien hier die Zonentrennung im Trinkwasserleitungsnetz an der Melchnaustasse, der Einbruch der Kanaldecke unter dem Spitalplatzkreisel und der Leitungsbau (Kanalisation/Trinkwasser/Elektro) an der St.Urbanstrasse erwähnt. Diese Baustellen erforderten umfangreiche, grossräumige Umleitungen, welche zusätzliche Arbeitseinsätze der Mitarbeitenden der Polizeiwerkstatt ausserhalb der ordentlichen Arbeitszeit, teilweise auch nachts und an Wochenenden, zur Folge hatten. Ausserdem wurde im Sommerhalbjahr in der Polizeiwerkstatt ein Schwerpunkt auf den Unterhalt der Strassenmarkierungen gelegt.
- Die **Tempo-30-Zone Allmengasse** wurde markiert und signalisiert, das neue Verkehrsregime in Betrieb genommen und die Tempo-30-Zone Geissbergweg/Greppenweg mit der Fertigstellung der Sanierung Friedhofweg mit Markierungen und Signalen ergänzt.
- Die Aufwendungen für die **Amts- und Vollzugshilfe** blieben auf dem hohen Niveau des Vorjahres. Einerseits hängt dies mit der Wirtschaftslage zusammen (Aufträge des Betriebs- und Konkursamtes), andererseits aber auch von gesellschaftlichen Veränderungen. Das Abholen von eingeschriebenen Postsendungen (für das Polizeieinspektorat handelt es sich in aller Regel um Gerichtsurkunden oder Zahlungsbefehle) wird in vielen Fällen vernachlässigt,

was letztlich zu einer Zustellung durch die Mitarbeitenden des Amtes für öffentliche Sicherheit führt. Statistisch gesehen werden pro Arbeitstag durchschnittlich zwei Zustellungen und eine Vorführung durchgeführt. In Sachen Amts- und Vollzugshilfe wurden sechs Exmissionen vorgenommen. Diesbezüglich ist zu erwähnen, dass Aufträge für Zwangsräumungen zugekommen haben. Sie sind einerseits stets mit grossem Arbeitsaufwand verbunden, andererseits stellen die fehlenden Einlagerungsräumlichkeiten oft ein Problem dar. Hinsichtlich der Exmissionen ist immerhin zu erwähnen, dass die diesbezüglichen Aufwendungen kostendeckend abgegolten werden, was bei den übrigen Aufträgen leider nicht der Fall ist.

- Im Berichtsjahr trat Pascal Neukomm neu in die Dienste des Polizeiinspektorates ein.
- Speziellen Aufwand bereitete die Überführung und Überprüfung der Hundehalterdaten von der bestehenden Tierdatenbank "ANIS" in die neu geschaffene Hundedatenbank AMICUS.

4.5.3 Fachbereich Einwohnerdienste

4.5.3.1 Ständige Aufgaben

- Führen des Einwohnerschalters
- Betreuen der Einwohnerkontrolle für SchweizerbürgerInnen
- Betreuen der Fremdenkontrolle und der Fremdenpolizei
- Bearbeiten des Bestattungswesens
- Registerharmonisierung
- Führen des Stimmregisters
- Betreuen des Bürgerrechtsdienstes
- Durchführung der Integrations-Erstgespräche
- Verschiedene Auswertungen und Statistiken (inkl. Volks-, Betriebs- und Wohnungszählungen)
- Organisation von Stadtführungen in Langenthal
- Koordination des Plakatwesens auf dem Stadtgebiet

4.5.3.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Die Einwohnerzahl erreichte am 31. Oktober 2016 mit **15'694** Einwohnenden ein neues Allzeithoch. Per 31. Dezember 2016 waren **15'649** Menschen in Langenthal wohnhaft, davon Personen aus **92** verschiedenen Ländern. Die Einwohnerzahl ist innerhalb des letzten Jahres um **30** Personen gewachsen (auf den Stichtag 31.12. bezogen).
- Wie auch im Vorjahr waren die Einwohnerdienste mit den Erstbefragungen gemäss Integrationsgesetz beauftragt. Im Verlaufe des Berichtsjahres wurden 78 Erstgespräche durchgeführt. In keinem Fall musste ein interkultureller Übersetzer beigezogen werden.
- Der Fachbereich Einwohnerdienste organisierte und half bei der Durchführung des Neuzuzügeranlasses am 3. September 2016 mit. 69 neue Einwohnerinnen und Einwohner nahmen am Anlass im Hotel Bären teil und konnten einen umfangreichen Einblick in das "Leben" ihrer neuen Heimat gewinnen. Insgesamt sind im Jahr 2016 1'160 Personen nach Langenthal gezogen, 1'092 Personen haben Langenthal wieder verlassen und 943 Personen sind innerhalb der Stadt umgezogen.
- Die Einwohnerdienste verarbeiteten im Jahr 2016 insgesamt 14'432 Mutationen.
- Im Jahr 2016 arbeitete der Fachbereich Einwohnerdienste bei der Organisation und Durchführung von 5 Abstimmungswochenenden (Bund, Kanton, Gemeinde) sowie bei der Durchführung der Gemeindewahlen vom 24./25. September 2016 sowie des 2. Wahlgangs am 15./16. Oktober 2016 aktiv mit. Per 27. November 2016 zählte Langenthal auf eidgenössischer-Ebene 10'317 stimmberechtigte Personen (inkl. 164 Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer) und auf Gemeindeebene 10'038 stimmberechtigte Personen.

- Der Verkauf der SBB-Tageskarten am Einwohnerschalter lief das ganze Jahr hindurch gut. Die Auslastung lag bei 95.60 %. Ebenfalls rege genutzt wurde der Vorverkauf der Schwimmbadabonnemente. 394 Abonnemente davon wurden im Einwohnerschalter ausgestellt.
- Das Krematorium verzeichnete im Jahr 2016 eine Rekordauslastung mit total 1'291 Einäscherungen (132 LangenthalerInnen, 1'159 Auswärtige). Das Krematorium nimmt die Zentrumsfunktion für die ganze Region (BE, AG, LU, SO) wahr. Bei Unterhaltsarbeiten in den Krematorien Burgdorf, Solothurn und Olten bietet sich das Krematorium Langenthal als Ausweichmöglichkeit an. Den 1'291 Kremationen stehen 16 Erdbestattungen gegenüber.
- Im Jahr 2016 waren die Einwohnerdienste wiederum zuständig für die Organisation und Durchführung von Stadtführungen in Langenthal. Total 22 Stadtführungen wurden organisiert und im Auftrag der Stadt Langenthal durchgeführt.
- Neu bieten wir seit dem 1. September 2016 eine Vorverkaufsstelle für das Stadttheater am Einwohnerschalter an. Die ersten Erfahrungen sind positiv und die Kundschaft schätzt die zusätzliche Dienstleistung.

4.5.4 Zivilschutz Region Langenthal (ZRL)

4.5.4.1 Ständige Aufgaben

- Bereitstellen der erforderlichen Schutzinfrastruktur und der Mittel zur Alarmierung der Bevölkerung
- Versorgen und Betreuen schutzbedürftiger Personen
- Unterstützen der Führungsorgane und der anderen Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes, insbesondere Polizei, Feuerwehr, Gesundheitswesen und Technische Betriebe
- Instandstellen von wichtigen Infrastrukturen
- Schützen wertvoller Kulturgüter
- Einsätze zugunsten der Gemeinschaft

4.5.4.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Auf Ende 2016 traten sowohl der Kommandant des Zivilschutzes, Urs Ammann, als auch der Leiter der Zivilschutzstelle, Urs Schneeberger, nach langjähriger Dienstzeit in den wohlverdienten Ruhestand. Stefan Schäfer konnte auf 1. November 2016 als neuer Fachbereichsleiter Zivilschutz, Feuerwehr und Quartieramt sowie als Zivilschutzkommandant angestellt werden. Die Einführung in das Arbeitsgebiet erfolgte wie geplant.
- Während den Kompanie-Wiederholungskursen wurden für die Stadt Langenthal und die Anschlussgemeinden des Zivilschutzes Region Langenthal u.a. folgende Arbeiten ausgeführt:
 - Diverse Bachverbauungen
 - Sanierung Brücke über Langeten in Roggwil
 - Sanierung des Uferweges an der Aare in Wynau
 - Sanierung Biotop und Wassergraben Schorenwald (Langenthal)
 - Sanierung diverser Wald- und Wanderwege, Vita-Parcours in Thunstetten
 - Sanierung Chilewägli und Wanderwege an der Aare in Bannwil
 - Sanierung (Entwässerung) des Platzes vor dem Forsthaus Schwarzhäusern
 - Sanierung verschiedener Feuerstellen und Erstellung eines neuen Brunnens beim Sängeliwald in Thunstetten
 - Diverse Entwässerungen von Naturstrassen (Wasserspulen)
 - Entleerung und Renaturierung Chrottenweiher und Seijelmattenbach in Roggwil
 - Diverse Sanierungsarbeiten beim Aspisee
 - Abbruch der Umkleidekabine bei der Risi in Aarwangen
 - Einzäunung Scheibenstand Langenthal-Untersteckholz
 - Zaunsanierung in der Butzimatt, Thunstetten
 - Unterstützung Musikfest in Madiswil: Verpflegung, Verkehrsdienst, Zelt- und Infrastrukturaufbau, Führungszentrale, Betreuung von Menschen mit Behinderung

- Einsätze durch Heimbetreuer in verschiedenen Heimen
- Die Betreuer des Zivilschutzes begleiteten die Bewohner des "Wohnheims im Dorf" in Bleienbach nach Luzern ins Verkehrshaus (mit anschliessender Schifffahrt).
- Die Pioniere der Kompanie 4 absolvierten auf der Übungspiste des Zivilschutz-Ausbildungszentrums Aarwangen diverse Ausbildungssequenzen mit eigenem Material (Postenarbeiten).
- Während des Wiederholungskurses (WK) der Kompanie 4 führte die ZRL den traditionellen Behördentag mit Besichtigung verschiedener Arbeitsplätze durch. Anschliessend bereitete die Kompanie-Küche ein Nachtessen zu das auf grossen Anklang stiess.
- Auf Ende 2016 verliessen altershalber der Kommandant der Kompanie 1 Daniel Bonani, der Kommandant des Ersteinsatzelementes René Bühler und sein Stellvertreter Martin Fust die Zivilschutzorganisation Region Langenthal. An ihrer Stelle wurden Patrick Lemp, Kommandant Kompanie 1, und Patrick Glauser, Kommandant Ersteinsatzelement, gewählt.

4.5.5 Stützpunktfeuerwehr Langenthal

4.5.5.1 Ständige Aufgaben

- Brandbekämpfung
- Brandwachen
- Wasserwehr- und Elementarschädenbekämpfung
- Technische Hilfeleistung
- Unterstützung der Verkehrspolizei
- Grosstierrettung
- Personenrettung bei Unfällen als A-Stützpunkt (A-Stützpunkt inklusive Grossunfällen) auf: Strasse, Schienen, bei Arbeits- und Sportunfällen sowie Einsätze zu Gunsten Spital Region Oberaargau (SRO)
- Öl + ABC Einsätze (Ereignisse mit chemischen Giftstoffen, biologischen und radiologischen Gefahren, Öl- und Gaswehr), auch als Stützpunkt auf der Autobahn A1
- Bahnstützpunkt mit Einsätzen auf Bahnanlagen
- Einsätze mit dem Mobiltenniventilator (MGV) und der Autodrehleiter (ADL) im durch die Gebäudeversicherung des Kantons Bern (GVB) zugewiesenen Einsatzgebiet (Direktalarmierung), fachliche Beratung von Ortsfeuerwehren hinsichtlich der Einsatzmöglichkeiten des MGV
- Alarmstelle Gemeinde bei Sirenenalarm

4.5.5.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Insgesamt leistete die Feuerwehr Langenthal im Berichtsjahr **166 Einsätze**:
 - 49 Einsätze als Sonderstützpunkt
 - 35 Brandalarme
 - 36 Einsätze als Ölwehr
 - 16 Einsätze Wasserwehr
 - 11 Personenrettungen bei Unfällen
 - 8 Einsätze bei Sturmschäden
 - 3 Tierrettungen
 - 1 Einsatz als Chemiewehr
 - 22 übrige Einsätze
 - 34 Fehlalarme
- Gegenüber dem Vorjahr (2015: 192) war eine Abnahme von 26 Einsätzen zu verzeichnen.

- Der Brand mit dem grössten Sachschaden war am 11. Februar 2016 in der Kadi AG, Langenthal.
- Im August 2016 konnte das **neue Tanklöschfahrzeug** in Empfang genommen werden. Die Mannschaft aus dem Pikett wurde für die Handhabung der neuen Pumpe ausgebildet.
- In einer weiteren Arbeitsgruppe wurde die Ersatzbeschaffung der **Autodrehleiter** (ADL) vorbereitet.
- Anstelle einer "Übung ganze Wehr" wurde Ende Oktober bei schönstem Wetter ein **Tag der offenen Türe** durchgeführt, an dem der Bevölkerung die neuen Fahrzeuge präsentiert wurden. Auf einem Rundgang durch das Magazin konnte das gesamte Material besichtigt werden. Interessierte hatten die Möglichkeit, an einem Posten "Kleinbrände" die richtige Anwendung von Löschdecken und Brandlöschern zu üben. An sehr gut besuchten Demonstrationen wurde das Feuerwehrhandwerk in Sachen Hilfeleistung mit der ADL, Bekämpfung Kleinbrand, Personenrettung bei Unfall und Grosstierrettung aufgezeigt. Als Partnerorganisationen wirkten der Feuerwehrverein, die Kantonspolizei, der Rettungsdienst der SRO AG und die Hundeführerkompanie 14 der Schweizer Armee mit. Der Anlass stiess bei der Bevölkerung auf ein sehr positives Echo.
- Ende Jahr trat der Of Lt Rolf Zaugg (Löschzug) altershalber aus der Feuerwehr aus. Als sein Nachfolger konnte Benjamin Suppiger zum Lt befördert werden.
- Auch im 2016 wurde in den Ausbildungen ein Hauptaugenmerk auf die Umsetzung des neuen Basiswissens gelegt.

4.6

Sozialamt

4.6.1

Bericht des Vorstehers Sozialamt



Adrian Vonrüti

Vorsteher Sozialamt

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 74

Telefax: 062 916 22 70

E-Mail: adrian.vonrueti@langenthal.ch

Verschiedene Projekte prägten das vergangene Jahr. Ein besonderes Ereignis war die rechtliche Verselbstständigung des Alterszentrums Haslibrunnen. Am 31. Januar 2016 sprachen sich die Stimmberechtigten mit 1481 gegen 794 Stimmen für die Ausgliederung des städtischen Fachbereichs in eine Aktiengesellschaft aus. Ein historischer Tag in der 115-jährigen Geschichte des ehemaligen Greisenasyls. Die Gründung der Aktiengesellschaft erfolgte nach aufwändiger Vorarbeit am 9. März 2016 rückwirkend auf den Jahresbeginn.

Die Haslibrunnen AG wurde vorderhand durch die Stadt als Alleinaktionärin mit einem Aktienkapital von 2 Mio. Franken ausgestattet. Sie wird damit in der Lage sein, den Betrieb des Alterszentrums ordnungsgemäss zu führen. Im Hinblick auf die Erstellung eines neuen Alterszentrums und dessen Finanzierung wird neben der Aufnahme von Darlehen bei Banken oder andern Dritten allenfalls auch bei der Stadt Langenthal eine Erhöhung des Aktienkapitals erforderlich sein. Darüber soll aber erst später zu gegebener Zeit entschieden werden.

Der Haslibrunnen AG wurden die dem Alterszentrum dienenden Gebäude und Mobilien sowie die weiteren dem Zentrum dienenden Vermögenwerte ohne besonderes Entgelt zu Eigentum übertragen. Die Gebäude wurden im Baurecht überlassen, womit der Grund und Boden im Eigentum der Stadt Langenthal verbleibt. Für das Baurecht entrichtet die Haslibrunnen AG einen marktgerechten, den Verhältnissen angemessenen Baurechtszins.

Die Stadt bleibt nach der Ausgliederung verantwortlich dafür, dass die "Aufgabe Alterszentrum" richtig erfüllt wird. Sie sichert ihren Einfluss durch Vorgaben in einem Reglement des Stadtrats, das gleichzeitig die gesetzliche Grundlage für die Ausgliederung bildet. Diese Grundsätze wurden auch in einer Eigentümerstrategie des Gemeinderats konkretisiert. Der Gemeinderat verpflichtet dazu die Haslibrunnen AG mit einem Leistungsvertrag, die Vorgaben des Reglements und der Eigentümerstrategie einzuhalten.

Ein weiteres zukunftsträchtiges Projekt war die Entwicklung eines regionalen Altersleitbildes. Der Grosse Rat legte bereits in den 1990er-Jahren mit seinem Leitbild Alterspolitik 2005 die alterspolitischen Kernziele fest: Selbstständigkeit und Selbsthilfe, Wahlfreiheit und Kontinuität, Solidarität, Bürgernähe und Vernetzung. Sie gelten noch heute unverändert. Es sollen vorab Rahmenbedingungen geschaffen werden, die unseren Seniorinnen und Senioren so lange wie möglich ihre unabhängige selbstbestimmte Lebensführung ermöglichen. "Ambulant" vor "stationär" heisst der strategische Grundsatz.

In den Jahren 2000 bis 2005 widmeten sich viele Gemeinden auf Empfehlung des Kantons der kommunalen und regionalen Altersplanung. In der Region Oberaargau Ost wurden fünf Altersleitbilder verabschiedet, so auch das Altersleitbild der Stadt Langenthal. Dieses kam inzwischen selber in die Jahre, weshalb der Gemeinderat das Sozialamt beauftragte, die Altersplanung unter Einbezug der benachbarten Gemeinden zu aktualisieren. Die Struktur der Region Oberaargau, die mit ihrer Kommission für Altersplanung die Gemeinden der vier Subregionen untereinander vernetzt und zum Thema Alterspolitik sensibilisiert, bot dazu eine gute Plattform. Auf Anfrage der Stadt Langenthal wollten sich zwölf Gemeinden der Region Oberaargau Ost an der Entwicklung des regionalen Altersleitbildes beteiligen.

Das Altersleitbild der Region Oberaargau Ost bildet einen Leitfaden, der die gute Zusammenarbeit der beteiligten Gemeinden und aller Dienstleistenden im Altersbereich fördert. Beste-

hende Lücken in der Altersversorgung werden aufgezeigt und Doppelspurigkeiten verhindert. Leitsätze und Zielsetzungen bilden die Grundlagen für eine Reihe von Massnahmen, die sich auf die aktuellen Herausforderungen der Alterspolitik ausrichten. Es wird allerdings in der Verantwortung jeder einzelnen Gemeinde bleiben, die empfohlenen Massnahmen umzusetzen oder sich an gemeinsamen Projekten zu beteiligen.

Zuletzt soll das nicht minder wichtige Projekt der Ausgliederung von Schoio-Familienhilfe in eine Aktiengesellschaft erwähnt werden. In seinen Richtlinien zur Regierungstätigkeit gab der Gemeinderat die Überprüfung der Organisations- und Trägerschaftsform des städtischen Kinderheims Schoren, heute Schoio-Familienhilfe, als wichtiges Ziel vor. Die damalige Intention gewinnt neu an Bedeutung, zumal sich mit dem vom Kanton angekündigten Wechsel von der Objekt- zur Subjektfinanzierung das unternehmerische Risiko einer stationären Kinder- und Jugendeinrichtung grundsätzlich verändern wird.

Die rechtliche Verselbstständigung von Schoio-Familienhilfe und die Ausgliederung der Trägerschaft in eine Aktiengesellschaft macht wie beim Alterszentrum Haslibrunnen am meisten Sinn, weil sämtliche Optionen inkl. der Beteiligung Dritter offen stehen. Die Anforderungen an eine Institution der ergänzenden Hilfen zur Erziehung, zu denen Schoio-Familienhilfe zählt, werden bezüglich Flexibilität und unternehmerisches Handeln wachsen. Es wird deshalb Sache des neuen Gemeinderates und Stadtrates sein, eine weitere städtische Einrichtung mit über hundertjähriger Geschichte fit für die Zukunft zu machen.

4.6.2 Soziale Dienste

4.6.2.1 Ständige Aufgaben

- Abklären von Gefährdungsmeldungen im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde
- Beantragen von Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen
- Beraten und Betreuen Hilfesuchender aller Altersgruppen bei persönlichen und finanziellen Problemen
- Entrichten finanzieller Unterstützung
- Führen von Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen
- Beraten bei Problemen rund um die Besuchsrechtsgestaltung ausserhalb des Scheidungs- bzw. Eheschutzverfahrens
- Feststellen der Vaterschaft und Wahrung des Unterhaltsanspruches des Kindes
- Führen der Pflegekinderaufsicht
- Abklären und Beaufsichtigen von Pflege- und Tagespflegeplätzen
- Beraten von Pflegefamilien und Sozialberichterstattung über künftige Adoptiveltern

4.6.2.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Der **Geschäftsprüfungsausschuss der Sozialkommission** führte mit allen Sozialarbeitenden **Einzelgespräche** und **Dossierüberprüfungen** durch. Als Schwerpunktthema wurden die jungen Erwachsenen in der Sozialhilfe gewählt.
- Die Fortführung von systematischen Abklärungen für die **Rückerstattungen von rechtmässig und unrechtmässig bezogenen Sozialhilfeleistungen** bei den laufenden und abgeschlossenen Dossiers ergaben im 2016 insgesamt Rückerstattungen von ca. Fr. 280'000.
- Mit dem ab Juni 2015 gesenkten Referenzzinssatz auf 1.75 % und den geltend gemachten Mietzinsreduktionen ergab sich im 2016 eine **Kosteneinsparung von ca. Fr. 110'000**.
- Bei der **kantonalen Auswertungen der individuellen Sozialhilfeabrechnung** über die Zeitperiode 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2015 schnitten die Sozialen Dienste Langenthal im Vergleich sehr gut ab. Das **"Bonus-Malus-Modell"** berechnete für die Sozialen Dienste Langenthal einen Bonus in der Höhe von **Fr. 356'000**. Das "Bonus-Malus-Modell" wurde jedoch

wegen hängigen Einsprachen im März 2015 von der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern **sistiert**. Deswegen wurde der berechnete Bonus an die Sozialen Dienste Langenthal nicht ausbezahlt.

- Die Anzahl der geführten Dossiers in der **wirtschaftlichen Sozialhilfe** erhöhte sich leicht von 790 auf 814, bei den **präventiven Beratungen** von 98 auf 105, und die **freiwilligen Kinderschutzfälle** stiegen von 11 auf 21 an.
- Die **juristische Mitarbeiterin als Unterstützung** in den verschiedenen **Aufgabengebieten** und **im Führungsteam** bewährte sich. Verschiedene Beschwerden gegen Verfügungen von vorgelegerten Sozialversicherungen konnten erfolgreich durchgesetzt werden.
- Die **Zusammenarbeit mit der kantonalen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Oberaargau gestaltet sich gut**.
- Die von der KESB Oberaargau in Auftrag gegebenen **Abklärungsfälle** im **Kindes- und Erwachsenenschutz** und die **Errichtung** von Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen nahmen 2016 total um ca. 20 Fälle ab. Die Gesamtanzahl der geführten Massnahmen im Kindes- und Erwachsenenschutz (Beistandschaften) veränderte sich jedoch nicht wesentlich.
- Die vom Kanton finanzierte **PriMa-Fachstelle** für die Rekrutierung, Beratung und Begleitung von privaten Mandatsträgerinnen und -trägern soll weitergeführt werden.
- Alle Mitarbeitenden (Administration und Sozialarbeitende) haben zum Thema **Teambildung** an einer gemeinsamen Weiterbildung teilgenommen. Zudem bildeten sich zahlreiche Sozialarbeitende individuell weiter.
- Der flexible **Stellenplan 2016** erfuhr mit 1'512 Stellenprozenten für Sozialarbeitende 901 Stellenprozenten für Administrativpersonal gegenüber dem Vorjahr keine Erhöhung und konnte entsprechend besetzt werden.
- Folgende **personelle Veränderungen** konnten im 2016 verzeichnet werden: vier Mitarbeiterinnen sind aus dem **Mutterschaftsurlaub** zurückgekehrt und eine Mitarbeiterin durfte einen Mutterschaftsurlaub antreten. Vier Sozialarbeitende und zwei Personen in der Administration verliessen die Arbeitsstelle. Zusätzlich löste eine Sozialarbeitende das Arbeitsverhältnis noch in der Probezeit auf. Zwei Sozialarbeitende und eine Mitarbeitende in der Administration (Inkasso) konnten in Teilzeitpensen neu angestellt werden. Drei Sozialarbeitende erhöhten das Arbeitspensum. Die zahlreichen personellen Veränderungen im 2016 führten bei den Sozialarbeitenden zu einer spürbaren **Mehrbelastung**.
- Die **räumliche Verdichtung der Arbeitsplätze stösst an ihre Grenzen**. Die Möblierung wurde optimiert.
- Die **Betriebskultur** wurde mit verschiedenen Teamevents gepflegt. Am Weihnachtsessen wurde u.a. der langjährige **Ressortvorsteher**, Reto Müller, verabschiedet.

4.6.3

Schoio-Familienhilfe

4.6.3.1

Ständige Aufgaben

Bedarfsorientierte, flexible Dienstleistungen in der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe im Verwaltungskreis Oberaargau. Die individuell vereinbarten Settings setzen sich in den meisten Fällen aus folgenden Möglichkeiten zusammen:

- Tagesbetreuung mit Aufgabenbegleitung und Mittagstisch
- Begleitete Besuchsrechte und Übergaben an der Dorfgasse 81 oder zu Hause
- Sozialpädagogische Familienbegleitung
- Stationäre Betreuung mit Bett an der Dorfgasse 81
- Zwei Plätze für Notaufnahmen
- Präventive Dienstleistungen

4.6.3.2

Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Das **vierte Pilotjahr** des Projektes zur bedarfsorientierten Flexibilisierung der sozialpädagogischen Dienstleistungen bestätigte die Annahme, dass mit der sozialräumlichen Konzeption mehr Familien gleichzeitig mit demselben Personalschlüssel über eine kürzere Zeitdauer mit weniger Leistung bedient werden können. Der Fokus wurde dabei auf grösstmögliche Partizipation der Eltern, auf eine präzise gemeinsame Formulierung der Wirkungsziele und auf ein klares Rollenkonzept mit Einbezug des privaten Umfelds und des professionellen Hilfesystems gelegt. Im Berichtsjahr wurden zudem erneut vielfältige Aktivitäten im Bereich der Prävention geleistet.
- **Herausragende Veränderungen** können im Berichtsjahr nicht verzeichnet werden. Zugenommen haben wiederum die Anzahl der Aufträge und auch die nach ihrem Abschluss rückgemeldete gute Qualität der erfolgten Dienstleistungen. In diesem Zusammenhang bewährte sich die klare Trennung zwischen den inhaltlich fachlichen Prozessen und den daran angepassten Formen einer Unterstützung. Spannend war bei verschiedenen Aufträgen zu beobachten, wie die ursprüngliche Idee einer Massnahme bei der Zuweisung oder nach einer Überprüfung der Wirkung in eine mildere Form gewandelt werden konnte.
- **Statistik:** Im direkten Vergleich der beiden Jahre 2015 und 2016 wird sichtbar, wie die Klientenzahl im ambulanten Bereich zunimmt. Im stationären Bereich ist die Zahl der betreuten Kinder und Jugendlichen gleichbleibend, jedoch nimmt die Fluktuation zu. Dies bedeutet, dass die Aufenthalte tendenziell kürzer werden. Zudem nahm im stationären Bereich die Anzahl der Kinder und Jugendlichen, welche an der Dorfstrasse 81 unter der Woche übernachteten, ab. Auffallend ist zudem, dass die Leistungseinheiten im ambulanten Bereich im Verhältnis zu den Fallzahlen nur moderat zugenommen haben. Die Zunahme von Kost und Logis im ambulanten Bereich ist damit zu erklären, dass mehr und mehr Kinder aus Familien mit ambulantem Support an Schulferienlagern teilnehmen. Des Weiteren ist anzumerken, dass die Anzahl der "Selbstzahlenden" zunahm, was wiederum den Schluss zulässt, dass die Niederschwelligkeit der Angebote an Bedeutung gewinnt.
- Das **Arbeitszeitmodell** mit geplanten und ungeplanten Einsätzen scheint sich für die Mitarbeitenden und die gewünschte Flexibilität der Dienstleistungen zu bewähren. Die damit einhergehende gewachsene Eigenverantwortung der Mitarbeitenden wird der Leitung in Bezug auf das professionelle Handeln als anspruchsvoll und attraktiv zurückgemeldet. Die Schoio-Familienhilfe bietet den Mitarbeitenden im Gegenzug gute Möglichkeiten in der Weiterbildung und eine vielfältige Palette in der Reflexion ihrer Berufsrolle und im Coaching ihrer Arbeit.
- Wiederum konnte ein Betrag aus dem **positiven Rechnungsergebnis** des Jahres 2016 der Spezialfinanzierung zugeführt werden.
- Ein Höhepunkt im Berichtsjahr war die **Organisation und Durchführung einer kantonalen Fachtagung** zum Thema "Umgang mit Kindern von psychisch belasteten Eltern". Schoio-Familienhilfe stellte das Tagungssekretariat und leitete das interdisziplinäre OK. Mit einem Umsatz von Fr. 40'000 konnte die Tagung am 24. Oktober im ausgebuchten Bärensaal kostendeckend durchgeführt werden. Nach den Begrüssungsworten durch den neugewählten Regierungsrat Pierre-Alain Schnegg erlebten die ca. 250 Teilnehmenden mit vier fachlich fundierten Referaten und drei interdisziplinären Podien mit Teilnehmenden aus dem regionalen Hilfesystem eine anregende und bereichernde Tagung.
- Für die Kinder und Jugendlichen, welche auf ein stationäres Setting angewiesen waren, veranstaltete die Schoio-Familienhilfe auch im vergangenen Jahr verschiedene **traditionelle Anlässe**, wie ein Skilager, ein Sommerlager, verschiedene Freizeitwochen während den Schulferien sowie ein Sommer- und ein Winterfest. Wiederum war der Einbezug der Eltern während diesen Aktivitäten ein wichtiges Anliegen. Eine Mutter, für deren Familie ein unterstützender Auftrag übernommen wurde, buk und dekorierte an diesem Anlass Lebkuchen.
- Grossen Anklang fanden das erste Seifenkistenrennen in Thunstetten und der Weltspieltag auf dem Wuhrplatz in Langenthal. Beide Anlässe wurden von ToKJO organisiert und von Schoio-Familienhilfe mitgestaltet und unterstützt. Eine Zopfaktion für die Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers Schoren erwies sich als geschätzter Anlass für Begegnungen und war mit über 200 verkauften Züpfen ein guter Erfolg.

- Das Engagement von Schoio-Familienhilfe in der Begründung und Erhaltung von regionalen und übergreifenden Netzwerken im Bereich der ergänzenden Hilfen zur Erziehung ist nach wie vor ein herausragendes Merkmal der Sozialraumorientierung. So fanden regelmässige thematische Treffen in Zusammenhang mit gefährdeten Vorschul- und Schulkindern sowie Schulabgängern statt. Die drei verschiedenen Zugänge verfolgen dasselbe Ziel: Das frühzeitige Erkennen von Risiken und die pragmatische Herangehensweise im Hinblick auf deren Minimierung. Unter der Leitung von Schoio-Familienhilfe wird derzeit ein Konzept zur frühen Förderung von Kindern von der Geburt bis zum Schuleintritt erarbeitet. Schoio-Familienhilfe beteiligt sich zudem an der Entwicklung eines Instruments für Lehrpersonen und informiert sich nach Möglichkeiten von niederschweligen Brückenangeboten für Schulabgänger. Von den verschiedenen regionalen Fachstellen in der Familienhilfe wird Schoio-Familienhilfe ein anschlussfähiges und nachhaltiges Networking attestiert.
- Gemeinsam mit der Jugendfachstelle ToKJO ist Schoio-Familienhilfe dabei, ein Konzept zur Unterstützung von regionalen Lehrerkollegien und zur Beratung von SchülerInnen auf den Pausenplätzen zu erstellen. Hervorzuheben ist bei diesem Vorgehen, dass sowohl die Jugendarbeit wie auch die Familienhilfe über ein gemeinsames Netzwerk verfügen und einander optimal ergänzen. In der konkreten Umsetzung ist Schoio-Familienhilfe mit ihren Kernkompetenzen in der Fallarbeit rasch und gezielt zur Stelle.
- Zum guten Ende des vierten Pilotjahrs konnte die Firma SocialDesign ihre Evaluationsarbeit mit einem umfassenden Bericht zu Händen der Gesundheits- und Fürsorgedirektion abschliessen.

4.7 Amt für Bildung, Kultur und Sport

4.7.1 Bericht des Vorstehers des Amtes für Bildung, Kultur und Sport



Daniel Ott

Vorsteher Amt für Bildung, Kultur und Sport

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 23 50

Telefax: 062 923 03 30

E-Mail: daniel.ott@langenthal.ch

Ein spannendes, intensives und abwechslungsreiches 2016 liegt hinter uns. Mein erstes Jahr als neuer Vorsteher des Amtes für Bildung, Kultur und Sport (ABiKuS) war geprägt von gegenseitigem Kennenlernen, der Einarbeitung in die neuen Themengebiete, von organisatorischen Fragen sowie den laufenden Aktivitäten und Projekten im letzten Legislaturjahr.

Das ABiKuS bewegt. Nicht nur beim polysportiven Breitenanlass "langenthal.bewegt", an welchem zum Beispiel fast 800 Schülerinnen und Schüler der Schulen Langenthals an einem Flashmob mitgemacht haben. Die Vielfalt der Themengebiete, welche das ABiKuS abdeckt, ist sehr beeindruckend und stellt gleichzeitig eine grosse Herausforderung dar. Zusammen mit einem tollen Team konnten zahlreiche grosse wie auch kleine Geschäfte bearbeitet und den zuständigen Behörden zur Beschlussfassung unterbreitet werden.

Im Zentrum der Arbeiten standen:

- Weiterführung des Projekts "Erweiterte Schulplanung"
- Erfolgreicher Abschluss der neuen Leistungsverträge der fünf Langenthaler Kulturinstitutionen
- Laufende Sanierung und die Übergangssaison des Stadttheaters
- Stadtratsgeschäft "Ausbau des Angebots an familienergänzender Kinderbetreuung (Kita-Plätze)"
- Vorarbeiten für die Sanierung der 3fach Halle Hard
- Aktualisierung des Gemeindesportanlagenkonzepts (GESAK)

Ein zentrales Vorhaben ist das Projekt "Erweiterte Schulplanung". Hier wird aktiv an der Zukunft der Schulen Langenthals gearbeitet. Im Vordergrund steht die Stärkung des Bildungsstandortes auf Stufe Volksschule. Das Kernanliegen wird wie folgt formuliert: Die Volksschule Langenthal betreibt ein ganzheitliches Schulangebot, das allen Schülerinnen und Schülern Chancengleichheit in einer ruhigen Schullaufbahn mit ergänzenden Betreuungs- und Förderangeboten bietet. Ausgelöst durch sich verändernde Schülerzahlen, die Einführung des Modells Quarta am Gymnasium, den Entscheid der Gemeinde Lotzwil in Bezug auf die Führung einer eigenen Sekundarstufe 1, die gestaffelte Einführung des Lehrplans 21 sowie durch personelle Änderungen in den Schulleitungen wird die Volksschule Langenthal einer Gesamtbetrachtung unterzogen und intensiv über künftige Organisationsformen und Strukturen nachgedacht. Nicht ausser Acht gelassen wird dabei die wichtige Frage nach dem richtigen Schulmodell für die Sekundarstufe 1. In breit abgestützten Arbeitsgruppen, welche Vertretungen diverser Anspruchsgruppen der Volksschule Langenthal einbeziehen und durch die Pädagogische Hochschule Bern begleitet werden, werden Lösungen gesucht.

Einschneidend war im Frühling 2016 ein Wechsel im Ressort Bildung und Jugend. Gemeinderätin Christine D'Ingiandi-Bobst verliess den Gemeinderat, und an ihrer Stelle durften wir den neuen Ressortvorsteher Markus Gfeller im ABiKuS begrüßen. Auch die Wahlen im Herbst 2016 waren für das ABiKuS von grosser Bedeutung, resultierte doch daraus für das kommende Jahr gleich ein Wechsel in beiden Ressorts. Also galt es, Ende 2016 auch von den Gemeinderäten Daniel Rügger (Ressort Kultur und Sport) und Markus Gfeller (Ressort Bildung und Jugend) Abschied zu nehmen. An dieser Stelle möchte ich es im Namen des ABiKuS nicht unterlassen, allen Ressort-

vorstehenden für die geleistete Arbeit und für ihren grossen Einsatz herzlich zu danken. Das Ende der Legislatur heisst ebenfalls, sich von einigen Kommissionsmitgliedern zu verabschieden. Sämtlichen Kommissionen sei auch hier bestens gedankt für ihr Engagement in den letzten vier Jahren zu Gunsten der Allgemeinheit.

Herzlichen Dank der Verwaltungsleitung, den Schulleitungen und vor allem auch meinem Team im ABiKuS für die grossartige Unterstützung, für die wertvolle Zusammenarbeit, für die gegenseitige Inspiration und für das Vertrauen im vergangenen Jahr.

4.7.2 Volksschule

4.7.2.1 Ständige Aufgaben

- Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten für die Kinder und Jugendlichen Langenthals
- Förderung der Entwicklung der Kinder und Jugendlichen
- Unterstützung der Familien in der Erziehung der Kinder und Jugendlichen
- Zusammenarbeit und Austausch mit den Tagesschulangeboten Langenthal
- Organisation und Durchführung der Angebote des freiwilligen Schulsports
- Betreuung des Kadettenkorps der Stadt Langenthal

4.7.2.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Zahlreiche Teilnehmende Kreuzfeld 1-3 am Anlass "**langenthal.bewegt 2016**".
- Adventszeit 2016 im **Kreuzfeld 1-3**: Gesamtweihnachtsfeier Schulhaus Kreuzfeld 1; **Singen** im Schulhaus Kreuzfeld 2; **Gesamtweihnachtsfeier und Gangsingen** Schulhaus Kreuzfeld 3.
- Am 17. Dezember durften 2 Klassen vom Schulzentrum **Kreuzfeld 1-3** in Bern am **Konzert „singmituns“** teilnehmen.
- Die Klasse BOL T, Kreuzfeld 4, nahm am **Austausch-Schneesportlager "Deux im Schnee" in Gstaad** teil ("Deux im Schnee" ist ein Schneesportlager mit Deutsch- und WelschschweizerInnen).
- Anlässlich des 150-Jahr-Jubiläums des Roten Kreuzes nahmen vier Klassen vom Kreuzfeld 4 an der **Ausstellung "Solferino" von Max Hari** teil.
- Für das **Förderprogramm Talent** wurde die **Zusammenarbeit der drei Standorte Burgdorf, Huttwil, Langenthal begründet**.
- Im Rahmen von langenthal.bewegt tanzten alle Klassen aus dem K4 und Klassen aus dem K1-3 einen **Flashmob**.
- Franco Marvulli, erfolgreicher Olympia-Teilnehmer, führte mit allen 9. Klassen des K4 ein **Motivationsseminar** durch.
- Für die 9. Klassen der Volksschule wurde in den Herbstferien 2016 ein 2-wöchiges **Ferien-sprachlager in Swanage/England** durchgeführt. 22 Schülerinnen und Schüler nahmen daran teil.
- Am **Förderprogramm Talent** nahmen 2016 **58 Schülerinnen und Schüler** teil.
- Über die Hälfte der Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler der Realklassen des **Schulzentrums Hard** nutzten in der Sportwoche 2016 das Angebot eines **freiwilligen Skila-gers** in den Flumserbergen.
- Im Rahmen des Jahresmottos "**(m)unterwegs**" gestaltete das **Schulzentrum Hard** verschiedene Projekte in den Stufen. Die Oberstufe unternahm im Januar auf dem Planetenweg von Wynigen nach Burgdorf eine Nachtwanderung. Gemeinsam mit den Eltern führte die Unterstufe einen Postenlauf im Quartier Hard durch.
- Der Schülerchor des **Schulzentrums Hard** sang Mitte Dezember 2016 an der Weihnachts-Aufführung "singmituns" in Bern.

- Gemeinsam mit dem Musiker und Produzenten **Roberto De Luca**, seiner Band und dem Berner Sänger **Jesse Ritch** traten alle Schülerinnen und Schüler des Schulzentrums bei **"sHard in Concert"** in der Aula des Gymnasiums Oberaargau auf und sangen Mundart-Rocksongs.
- Der langjährige Schulleiter Rolf Baer wurde verabschiedet und trat Ende Juli in den Ruhestand.
- Am 28. Juni fand in der Elzmatte ein grosses **Schulfest** für Schülerinnen, Schüler und Eltern statt.
- Das **Schulzentrum Elzmatte** stellte das Schuljahr 2016/2017 unter das Motto **"Schule bewegt"**. Dazu fanden verschiedene klassenübergreifende Aktionen statt (und werden noch stattfinden): Ein bewegtes Kunstwerk, das in den Schulhausgängen ausgestellt ist, entstand als gemeinsames Projekt. Beim Projekt **Schulwegmeter sammeln** wurden während einer Woche alle aus eigener Kraft zurückgelegten Schulwegmeter gesammelt und eingetragen. Im zweiten Semester werden zwei weitere entsprechende Schulwochen durchgeführt.
- Die Unterstufenklassen und die Kindergärten des Schulzentrums Elzmatte führten einen gemeinsamen **Laternenumzug** durch den Hirschpark ins Alterszentrum Haslibrunnen durch.
- Mit einer gemeinsamen **Weihnachtsfeier** schlossen die Klassen der Elzmatte das zweite Quartal ab.
- Im Rahmen des Projektes "langenthal.belebt 2016 " wurde vom 2. bis 5. Juni 2016 **Kultur aus den Schulen** (Konzerte und Tanz) auf dem Wuhrlplatz präsentiert.
- Im November 2016 starteten die Lehrpersonen der Volksschule und des Kindergartens Langenthal mit der **Weiterbildung Lehrplan 21 Bereich Sport und Bewegung**.

4.7.3 Fachbereich Bildung, Kinder und Jugend

4.7.3.1 Ständige Aufgaben

- Bearbeitung aller Fragestellungen aus den Bereichen Bildung, Kinder und Jugend
- Erstellen der Grundlagen für strategische Entscheide der Volksschulkommission und weiterer Behörden
- Umsetzung einer zeitgemässen Bildungs-, Kinder- und Jugendpolitik
- Wahrnehmen der Schnittstelle seitens Stadtverwaltung zur Volksschule
- Aufbau und Führung einer Anlaufstelle für die familienergänzende Betreuung von Klein- und Schulkindern
- Leitung der Fachstelle Tagesschulangebote

4.7.3.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Das Postulat (gewandelte Motion) Steiner-Brütsch Daniel (EVP) und Mitunterzeichnende vom 16. März 2015 zur **Einführung eines durchlässigen Schulmodells auf der Sekundarstufe 1** wurde mit einem Prüfbericht beantwortet.
- Die **Leistungsvereinbarung mit dem Trägerverein offene Kinder- und Jugendarbeit** wurde für die neue Ermächtigungsperiode (2017-2020) des Kantons abgeschlossen und die **Verträge mit den Anschlussgemeinden** wurden erneuert.
- Gefolgt auf die Motion Dietrich Pascal (JL), Grimm-Berchtold Silvia (BDP), Lanz Rahel (EVP), Moser Martina (SP), Moser Peter (FDP) und Zurlinden Urs (FDP) und Mitunterzeichnende vom 23. Juni 2014 zur **Erweiterung des Krippenplatzangebotes** in Langenthal wurde das Angebot mittels **Leistungsvereinbarung mit dem Krippenverein Windrose** um **16 zusätzliche Plätze** für die Ermächtigungsperiode (2016-2019) des Kantons **ausgebaut**.
- Mit der **Sozialpädagogischen Lebensgemeinschaft Oberlimatte** wurde eine **Leistungsvereinbarung** für **7 subventionierte Krippenplätze** für die Ermächtigungsperiode (2017-2019) des Kantons abgeschlossen.

- In den **Tagesschulangeboten Langenthal** fand die Neubesetzung der **Leitung** per Schuljahr 2016/2017 statt.
- Im **Projekt erweiterte Schulplanung** wurde die dritte Projektphase zur Detailplanung der Sekundarstufe 1 ausgelöst.
- Die **Kreditabrechnung** für den **Rahmenkredit "ict4kids"** – Kommunikationstechnologie für Schülerinnen und Schüler – wurde erstellt.
- Die Motion Steiner-Brütsch Daniel (EVP) und Mitunterzeichnende vom 12. September 2016 zur **Zukunft des Ferienheims Oberwald** wurde als Motion mit Weisungscharakter qualifiziert und als erheblich erklärt.

4.7.4 **Fachbereich Sport/öffentliche Sportanlagen**

4.7.4.1 **Ständige Aufgaben**

- Bearbeitung aller Fragestellungen aus dem Sportbereich
- Aufbau und Betreuung des städtischen Kompetenzzentrums für Sportförderung und Sportkoordination
- Koordination, Beratung und Begleitung aller im kommunalen Sport Beteiligten mit ihren Bewegungs- und Sportangeboten
- Entwicklung und Controlling von Bewegungs- und Sportangeboten in der Stadt Langenthal und in der Region Oberaargau
- Verwaltung und Vermietung der städtischen Sportanlagen
- Sekretariat Sportkommission

4.7.4.2 **Spezielle Vorkommnisse und Projekte**

- Das ab 2015 durch den Fachbereich Sport initiierte Bewegungsangebot über die Mittagszeit (**Midi Fit**) für alle Mitarbeitenden der Stadt Langenthal und des Kantons Bern (Bezirk Langenthal und Wangen) wird im Jahr 2016 weitergeführt.
- In Zusammenarbeit mit SwissSki und dem Schneesportclub Wiedlisbach erhielten 316 Schülerinnen und Schüler der Volksschulen der Stadt Langenthal im März 2016 die Gelegenheit, bei den **"Swisscom SnowDays"** in Melchsee-Frutt teilzunehmen. Dieser Anlass wurde zum zweiten Mal durchgeführt. Der Fachbereich Sport war für die Koordination zwischen den Schulen und den Organisatoren zuständig.
- Der Stadtrat stimmte am 2. Mai 2016 der **Sanierung des Hauptrassenfeldes und der Elektroanlagen** im Stadion Hard, Bern-Zürichstrasse, Langenthal, zu.
- Der jährliche Bewegungsanlass **"langenthal.bewegt"** wurde vom 25. bis 27. Mai 2016 durchgeführt.
- Der Gemeinderat beauftragte im August 2017 das ABiKuS mit der Überprüfung des **Gemein-desportanlagen-Konzepts (GESAK)**. Darauf folgend wird unter der Federführung des Stadtbauamtes ein Masterplan Sportstätten für das Areal Hard/Weststrasse erarbeitet.
- Der Stadtrat stimmte am 24. Oktober 2016 der **Sanierung (MINERGIE-Modernisierung) der 3-fach Sporthalle Hard (Weststrasse 33)**, zu und verabschiedete die Vorlage zu Händen der Volksabstimmung am 11./12. Februar 2017.
- Zahlreiche Teams nahmen vom 9. bis 11. September 2016 auf Initiative des Freiwilligen Schulsportes Langenthal (**FSSL**) zum vierten Mal an den **Kadettentagen** (in Murten) teil. Die Vorbereitungsarbeiten zu den Kadettentagen der Jahre **2019/2020 in Langenthal** laufen an.
- Die Volksschulen der Stadt Langenthal nahmen mit ca. 260 Schülerinnen und Schülern am **"18. Langenthaler Stadtlauf"** vom 12. November 2016 teil. Die Koordination der Anmeldungen zwischen den Schulen und den Organisatoren des Stadtllaufes wurde durch den Fachbereich Sport sichergestellt.

- Die neuen, mit dem Kanton Bern ausgehandelten Verträge betreffend **Erhöhung der Hallenmieteträge** der 3-fach Sporthalle Hard und der 3-fach Sporthalle Kreuzfeld wurden am 11. Juli 2016 unterzeichnet.

4.7.5 Fachbereich Kultur

4.7.5.1 Ständige Aufgaben

- Förderung des aktuellen Kulturschaffens und Bewahrung von überlieferten kulturellen Werten
- Bindeglied und Kontaktstelle zu öffentlichen Kulturförderstellen und Behörden
- Bindeglied zu den städtischen Kulturinstitutionen
- Beratung und Koordination bei kulturellen Fragen
- Vertreterin der Stadt im Gemeindeverband Kulturförderung Region Oberaargau
- Verwaltung und Betreuung der Kunstsammlung Langenthal
- Sekretariat und Geschäftsstelle der Kulturkommission

4.7.5.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Der neue Standort der **Kunstsammlung der Stadt** wurde im Laufe des Berichtsjahres technisch und klimatisch so eingerichtet, dass die Kunstwerke nach konservatorischen Grundsätzen gelagert werden können.
- Die **Kulturpreise der Stadt Langenthal** wurden 2016 nach 18 Jahren wieder im Bereich der Fotografie vergeben. Willy Jost wurde mit dem Anerkennungspreis für sein langjähriges Fotoschaffen ausgezeichnet. Fabian Unternährer erhielt den Förderpreis für sein künstlerisches Potenzial. Beide Kulturpreisträger zeigten ihre Fotoarbeiten im Rahmen einer Ausstellung im Foyer der Alten Mühle Langenthal.
- Die **12. Kulturnacht Langenthal** ermöglichte Einblicke in die künstliche Intelligenz, wie sie von Kunstschaffenden interpretiert wird. Im Rahmen der Ausstellungsreihe 'Regionalfenster' stellte sich die Nachbargemeinde Melchnau vor. Jobert und Pancetta nahmen sich der Schwarzen Spinne von Gotthelf an und Valerio Moser slammte gegen Roboter. 'Auszug aus dem 100-jährigen Haus' war das Motto des vor der Sanierung stehenden Stadttheaters. Lorenz Pauli bestritt das Kinderprogramm und das Hank Shizzoe Trio heizte mit Musik ein. Der Chor der Gartenoper wies auf die nächste Oper im Rosengarten der Alten Mühle hin. Die Künstlerinnen Florence Rometsch und Karin Stauffer sowie der Künstler Beat Wälchli zeigten ihre Objekte in der Galerie Leuebrüggli und die Sternwarte öffnete den Blick in die Weite. Einmal mehr zog die Kulturnacht Langenthal Scharen von Besucherinnen und Besuchern an, die sich durch Vielfalt und Qualität des Gebotenen begeistern liessen.
- Das **Verbandsparlament des Gemeindeverbands Kulturförderung Region Oberaargau** stimmte im Mai 2016 allen Leistungsverträgen mit den Kulturhäusern Kunsthau, Chrämerhuus, Museum, Stadttheater und Regionalbibliothek zu. Im Juni 2016 wurden die Verträge dann vom Stadtrat Langenthal und im November vom Regierungsrat des Kantons Bern verabschiedet. Somit können die neuen Leistungsverträge auf 1. Januar 2017 in Kraft gesetzt werden.
- Das Projekt **zur Erschliessung der Altbestände des Archivs der Stadt Langenthal** wurde im Berichtsjahr fortgeführt. Einzelne Projektphasen konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Es sind dies die Akten vor 1833 und diejenigen von 1833 – 1987 der Einwohnergemeinde Langenthal, die Akten der Einwohnergemeinde Untersteckholz und des Stadtbauamts. Weiter geht die Arbeit nun mit dem Sozialamt und dem Amt für öffentliche Sicherheit.
- Die erste **Kulturpause 2016** war der Ausstellung 'Frauenpower – starke Frauen aus dem Oberaargau' im Museum Langenthal gewidmet. Im Herbst dann führten Dr. Thomas Multerer und der Künstler Max Hari durch die Ausstellung 'Kunst und Menschlichkeit – Solferino' im Ruckstuhlareal. Die Kulturpausen bieten dem Verwaltungspersonal Einblicke in das kulturelle Schaffen der Stadt Langenthal.

- Der Aufbau eines Teams für **Stadtführungen** erwies sich als sinnvoll. Die Flexibilität, die dadurch gewonnen wurde, vereinfacht die Organisation.

4.7.6 Fachbereich Regionalbibliothek

4.7.6.1 Ständige Aufgaben

- Organisation und Führung der Regionalbibliothek Langenthal
- Bereitstellung von Printmedien, Nonbooks und virtuellen Angeboten sowie Ausleihe von Medien zur Information, Bildung, Kulturpflege, Freizeitgestaltung und Unterhaltung
- Leseförderung, Organisation und Durchführung kultureller und literarischer Veranstaltungen
- Schulbibliothek der Schulhäuser Kreuzfeld 1-3, Kreuzfeld 4
- Informations- und Wissensaustausch mit den Bibliotheken der Region Oberaargau

4.7.6.2 Zahlen 2016

Bestand (in Exemplaren)

- 37'858 Medien (2015: 35'599)
- 4'828 neu angeschaffte Medien (2015: 5'055)
- 4'574 ausgeschiedene Medien (2015: 5'705)
- 723 reparierte Medien (2015: 733)

Ausleihen

- 226'530 Ausleihen (2015: 235'423)
- 10'603 "Onleihen" (online Ausleihen von eMedien) (2015: 6'933)

Onleihe Region Oberaargau

Die Regionalbibliothek Langenthal bietet den öffentlichen Bibliotheken im Oberaargau die Möglichkeit, deren Benutzende für die Onleihe anzumelden. Am 31. Dezember 2016 verfügten 15 Benutzende der Mediothek Roggwil und 51 Benutzende der Bibliothek Huttwil über ein derartiges Onleihe-Benutzungskonto der Regionalbibliothek Langenthal.

Benutzung

- 8'592 eingeschriebene Benutzende (2015: 8'825)
- 641 Neueinschreibungen (2015: 614)
- 874 gelöschte Benutzende (davon 820 mehr als sechs Jahre inaktive Benutzende)
- 3'792 aktive Benutzende, d.h. mit mindestens einer Ausleihe vor Ort (2015: 3'845)
- 112 Benutzende, die im Berichtsjahr ausschliesslich eMedien online entliehen, d.h. keine Ausleihen vor Ort tätigten und somit im System nicht als "aktiv" gezählt werden (2015: 55)
- 45,6 % der eingeschriebenen Benutzenden wohnen in der Stadt Langenthal (2015: 45,5 %).
- 45,5 % der eingeschriebenen Benutzenden wohnen in einer weiteren Gemeinde der Region Oberaargau (2015: 44,1 %).
- 8,9 % der eingeschriebenen Benutzenden wohnen ausserhalb der Region Oberaargau (2015: 10,4 %).

Besuche

- 64'927 vom Besucherzählwerk erhobene Besuchende in der Bibliothek (2015: 66'756)
- 251 Besuche von Schulklassen ausserhalb der regulären Öffnungszeiten; dabei wurden total 4'247 Kinder manuell gezählt (2015: 292 Besuche, 5'415 Kinder)

Öffnungszeiten

- 35 Stunden pro Woche geöffnet (unverändert)
- 302 Tage geöffnet (2015: 299)

4.7.6.3

Spezielle Vorkommnisse und Projekte

Umstellung Bibliothek, Einrichten Cafébereich

Die Bibliothek war in den Frühlingsferien an sechs Tagen geschlossen. Der gesamte Medienbestand wurde publikumsfreundlich umgeräumt, und es wurden klare Bereiche für die verschiedenen Altersgruppen und Tätigkeiten zugeteilt. Der Bereich für die Jugendlichen mit Belletristik und Comics wurde von den Kinderbüchern getrennt und weg von der Theke platziert. Das Leitsystem wurde komplett erneuert. Es wurde ein neuer, kombinierter Café- und Lesebereich unter dem Namen "Café Libretto" errichtet. Anschliessend fand die übliche Frühjahrsreinigung statt.

Veranstaltungskalender 2016

- Januar bis November: 26 Treffen der vier Lesekreise (6-7 pro Lesekreis im Jahr)
- Januar bis November (ohne Juli): 10 Buchstart Anlässe für die ganze Kleinen mit Katrin Meyer
- Januar, Februar, November, Dezember: 13 Geschichte Chischte Anlässe für Kinder mit Ursula Wyss
- 12. Januar: Von atlantischen und alpinen Inseln – Lesung mit dem LE-Stipendiaten Erich Wimmer
- 14. Januar: Prix Chronos 2015 – Zweites Treffen der Seniorenjury
- 9. Februar: Sicher ist sicher – Lesung mit Tanja Kummer
- 17. bis 24. Februar: Lebende Bibliothek – Begleitveranstaltung zur Frauenpower-Ausstellung im Museum Langenthal
- 22. Februar: Prix Chronos 2015 – Abschlusstreffen der Kinderjury und der Seniorenjury
- 23. März: Ostergeschichte und Ziehung Osterwettbewerb (16. Februar bis 23. März)
- 23. April: Welttag des Buches – Einweihung Café Libretto und Fotostudio zur Bibliotheksimagekampagne Bibliofreak
- 9. Mai bis 11. September: Badibibliothek im Schwimmbad
- 20. Mai: Langenthaler Kulturnacht – mit Jobert und Pancetta, Peter Heiniger und Nik Menz, Edi Geiser
- 14., 21. und 28. Mai: Panini Bilder Tauschbörse zur Fussball EM 2016
- 2. Juni: Pultstar – Buchvernissage und Lesung mit Martin Geiser
- 5., 19. und 26. Juli: Geschichtezyt i dr Badi – die Bibliothekarinnen erzählen für Kinder
- 13. August: Ziehung Wettbewerb zur Fussball EM 2016 (9. Mai bis 9. Juni)
- 11. November: Langfinger im Zug – Theater für Kinder anlässlich der Schweizer Erzählnacht
- 22. November: Vernissage Bilderausstellung "Lebkuchen im Advent" mit Kindern des Angebots "Malen im Malraum" (Kreuzfeld)
- 22. November: Doppel-Lesung der LE-Stipendiaten Werner Rohner und Ulrike Ulrich
- 1. Dezember: Teufelskreis – Lesung mit Louise Hill
- 5. und 9. Dezember: Prix Chronos 2016 – Erstes Treffen der Seniorenjury

4.7.7 Fachbereich Stadttheater

4.7.7.1 Ständige Aufgaben

- Organisation und Führung des Betriebes "Stadttheater Langenthal"
- Bereitstellung und Durchführung des Saison-Programms und der Zwischensaisonnutzung
- Verwaltung und Vermietung des Stadttheaters

4.7.7.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Im Zeitraum vom 1. August 2015 bis 31. Juli 2016 fanden im Stadttheater 81 Vorstellungen statt.
- Insgesamt waren bei diesen Veranstaltungen rund 12'962 Zuschauerinnen und Zuschauer zu verzeichnen.
- Im gleichen Zeitraum wurden 220 Nutzungen für diverse kulturelle und kommerzielle Anlässe, Proben und Kurse durchgeführt.
- Im Zusammenhang mit dem Projekt "Erneuerung Stadttheater Langenthal – Phase Ausführungsplanung und Baubeginn" mussten vom Fachpersonal diverse Fragestellungen und Aufgaben bearbeitet werden. Dies löste eine grosse Anzahl von Sitzungen, Recherchen und schriftlichen Arbeiten aus. Dabei hatte die Theaterleitung die Funktion "Projektleiter Nutzung" inne.
- Ende April 2016 wurde der Veranstaltungsbetrieb im Stadttheater endgültig eingestellt. Mit einem grossen Theaterfest im ganzen Gebäude mit unterschiedlichen Vorstellungsteilen und Angeboten wurde die "Alte Dame" nochmals 12 Stunden lang gefeiert. Der grosse Publikumsaufmarsch zeigte, dass es für die Bevölkerung und das Publikum ein Bedürfnis war, sich vom Theater in der alten Form zu verabschieden.
- Die Umsetzung der Räumung des Theaters beschäftigte das Theaterteam gegen fünf Monate. Anfangs Jahr wurden die 52 Kulissenbilder in das Zwischenlager im alten Zeughaus gebracht. Eine über Wochen dauernde Aufgabe war die Sortierung des Inventars und die Bereitstellung für den Umzug. Gerätschaften, die aufgrund ihres Alters oder Funktion im zukünftigen Haus nicht mehr Verwendung finden werden, wurden für den öffentlichen Verkauf aussortiert.
- Mitte Mai, anlässlich der Kulturnacht, fand ein grossangelegter Flohmarkt mit anschliessender Gant statt. Insbesondere der Flohmarkt fand beträchtliche Beachtung bei der Bevölkerung.
- Der Umzug in das Provisorium in der Alten Mühle Langenthal wurde vollständig vom Stadttheater-Team vollzogen. Nicht nur wegen der Kosten, sondern auch wegen der Organisation wurde dieses Vorgehen gewählt. Mitte Juli wurden das Lager, die Büros, aber auch der Veranstaltungsraum bis hin zu den Künstlergarderoben in der alten Mühle aufgebaut und eingerichtet. Auch dies wurde vom Stadttheater-Team in Eigenregie bewerkstelligt.
- Mit den Vorbereitungen der Übergangssaison 2016-2017 wurde auch die Implementierung der Website und des Ticketsystems umgesetzt. Dazu kamen die Einrichtung einer neuen Vorverkaufsstelle beim Einwohnerschalter und sogenannte POS-Verkaufsstellen in der Region. Für die Übergangssaison wurde ein eigenes Corporate Design entwickelt und neue Plakatstellen in der Stadt installiert.
- Im Zusammenhang mit dem Programm der Übergangssaison wurde das Projekt "Für die Region von der Region" mit Aufführungen in diversen Gemeinden des Oberaargaus realisiert. Das dafür geschriebene Stück "Ds chlinere Übel" von Matthias Kunz und Urs Mannhart fand grossen Anklang beim Publikum.

5

Anhang

- Anhang 1: Parlamentarische Vorstösse
- Anhang 2: Berichterstattung zu den Legislaturzielen
- Anhang 3: Behördenverzeichnis per 31. Dezember 2016

Vorstehender Jahresbericht wird im Sinne von Art. 62 Abs. 2 Ziff. 2 der Stadtverfassung vom 22. Juni 2009 (in der seit dem 1. Januar 2017 geltenden Version) dem Stadtrat überwiesen.

Langenthal, 26. April 2017

IM NAMEN DES GEMEINDERATES

Der Stadtpräsident:

Reto Müller

Der Stadtschreiber:

Daniel Steiner